

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

FUSSBALL

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 7/2017

H 5304 E
3,00 €



**Nach Elfmeter-Krimi:
SV Meppen steigt
in 3. Liga auf**

VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 



Liebe Fußballfreunde

Von ursprünglich 18 deutschen Städten sind 15 verblieben, die ihr Interesse bekundet haben, Austragungsort der UEFA EURO 2024 zu werden. Schon in wenigen Tagen, am 10. Juli, endet für sie die Bewerbungsfrist. Am 15. September wird der Deutsche Fußball-Bund (DFB) anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen schließlich entscheiden, mit welchen zehn Spielorten er in die Bewerbung um die Ausrichtung des Kontinentalturnieres geht, das 2024 bereits zum 17. Mal seit 1960 und möglicherweise zum zweiten Mal nach 1988 in Deutschland ausgetragen wird. Einziger Mitbewerber des DFB ist der Türkiye Futbol Federasyonu, der Fußballverband der Türkei.

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) unterstützt nachdrücklich die Bewerbung der Stadt Hannover als Austragungsort. Mit einer Kapazität von 43.000 Sitzplätzen erfüllt die moderne hannoversche HDI-Arena nicht nur die von der UEFA geforderte Sitzplatzkapazität von 30.000 Zuschauern. Für Hannover sprechen gute weitere Gründe, den Zuschlag zu erhalten.

Niedersachsen ist ein fußballbegeistertes Bundesland. Mit rund 645.000 Mitgliedern, fast 2.700 Vereinen und 18.500 Mannschaften ist der NFV einer der größten Mitgliedsverbände des DFB. Allein im NFV-Bezirk Hannover finden etwa 153.000 Mitglieder eine sportliche Heimat. Hier wird 2019 mit der Fusion der NFV-Kreise Hannover-Land und -Stadt mit dann fast 70.000 Mitgliedern der größte Fußballkreis Deutschlands entstehen.

Die Sportstadt Hannover hat als Austragungsort der Weltmeisterschaften 1974 und 2006, der Europameisterschaft 1988 und des Confed-Cup 2005 eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie die Herausforderungen bei Turnieren dieser Größenordnung reibungslos bewältigen kann. Und auch die Fußball-Fans in der Region Hannover haben demonstriert, dass die niedersächsische Landeshauptstadt eine hervorragende Bühne für internationale Fußball-Ereignisse ist. So waren bei der WM 2006 alle fünf in Hannover ausgetragenen Begegnungen ausverkauft. Unvergessen bleibt, dass das damalige Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ in Hannover eine begeisternde Umsetzung fand. Offenkundig war, dass die Fußballfans aus aller Herren Länder sich in Hannover sehr wohl fühlten und gemeinsam mit der einheimischen Bevölkerung grandiose Feste des Fußballs feierten.

Auch der DFB hat Hannover sehr häufig den Zuschlag für die Austragung von Länderspielen der Fußball-Nationalmannschaft erteilt. Aus gutem Grund. Zwischen 1931 und 2016 wurden 27 Spiele mit deutscher Beteiligung ausgetragen, davon viele vor Rekordkulissen. So stimmten in den 1950er Jahren jeweils 86.000 Zuschauer in Spielen gegen Frankreich und die Sowjetunion mit den Füßen ab, dass Fußball auch an der Leine die schönste Nebensache der Welt ist.

Dass auf Hannover als kompetenter Ausrichter von Fußball-Großveranstaltungen Verlass ist, hat der DFB auch damit unterstrichen, dass er zwischen 1962 und 1979 acht Endspiele um den DFB-Pokal in Hannover austragen ließ. Nach Berlin, das seit 1985 fester Ausrichter der Finals ist, ist Hannover damit in Deutschland der Ort, der die zweitmeisten Finalentscheidungen sah.

Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial

Karl Rothmund: „Der NFV unterstützt die EM-Bewerbung von Hannover“

3

SV Meppen

Nach 17 Jahren: Der SV Meppen ist wieder drittklassig

6

Junioren

Nicolas Kühn: Wird er der erste „Bundesliga“-Bulle aus dem Stall von RB Leipzig?

8

DFB-Pokal

Auslosung der 1. Runde: Das sind die Gegner der fünf Teilnehmer aus Niedersachsen

12

Krombacher Niedersachsenpokal

SV Meppen freut sich auf Gastspiel in Oldenburg

14

Sparkassen Fußball-Cup

„Wölfe“ kompromisslos, dafür aber sehr spendabel

16

ARAG Sportversicherung

Kuchenverkauf beim Sommerfest: Was ist zu beachten?

19

Europa

NFV-Delegation besucht EU-Einrichtungen in Brüssel

20

Junioren

Janni Serra & Jano Baxmann: Zwei NFV-Talente bei Borussia Dortmund

22

A-Junioren-Conti-Cup

Der VfL Wolfsburg stellt zum 14. Mal das Siegerteam

24

B-Junioren-Conti-Cup

Kilian Neufeld wird zum Matchwinner für Hannover 96

26

VGH Girls-Cup

Vierter Turniersieg für Mädchen des VfL Wolfsburg

28

Avacon-Cup

Stützpunkt Ilmenau: Mit Huub Stevens-Maxime zum Sieg

30

AOK-C-Junioren-Niedersachsenmeisterschaft

Der SV Meppen steigt in die Regionalliga auf

34

U 14-Junioren-Sichtungsturnier

Vor dem Tor des Gegners drückt bei der NFV-Auswahl der Schuh

36

U 15-Junioren-Nordturnier

Titel für die neu formierte NFV-Auswahl

37

U 14-Juniorinnen-Sichtungsturnier

NFV-Coach Pfannkuch: „Die Mädels haben das Optimale rausgeholt“

38

U 12-Juniorinnen-Nordturnier

NFV-Mädels zeichnen sich durch Homogenität und Geschlossenheit aus

40

AOK-C-Juniorinnenmeisterschaft

Jette Leah Albrecht schießt Tündern zum Sieg

42



Die U 15-Auswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes führte er 2014 beim Lehrgang im polnischen Jarocin als Kapitän an. Heute, nur drei Jahre später, darf sich Nicolas Kühn (17) berechnete Hoffnungen auf eine Karriere in der Bundesliga machen. Obwohl der U 17-Nationalstürmer in Diensten von RB Leipzig noch vor seiner ersten Saison als A-Jugendlicher steht, reist er in diesem Sommer schon mit den Profis ins Trainingslager. Wir haben den Hannoveraner in der RB-Akademie am Cottaweg besucht.

Foto: RB Leipzig

Titel

Es war eine lange Saison für den SV Meppen – und das ihr schönster Moment: Nach dem gewonnenen Elfmeter-Krimi in der Aufstiegsrelegation gegen Waldhof Mannheim stürmen die Meppener Spieler mit ausgestreckten Armen auf ihren Torwart Benjamin Gommert zu. Der Schlussmann hatte einen Strafstoß pariert, der entscheidende landete schließlich am Pfosten. Der SV Meppen hat damit den Aufstieg in die 3. Liga geschafft. Wir gratulieren zu diesem Erfolg ganz herzlich! Foto: Getty Images



EUROGREEN

Über die Oberflächentemperaturen von Sportbelägen

43

AOK-Frauen-Pokalfinale

Fünfter Titel für den TV Jahn Delmenhorst

44

AOK-Frauenmeisterschaft

Titel und Aufstieg für SV Meppen II

46

AOK-B-Juniorinnen-Niedersachsenpokal

Trainerin Cordula Anderson triumphiert über ehemaligen Verein

48

Jugend trainiert für Olympia

Dritter Titel in Serie für Mädels aus Lingen

50

Jugend trainiert für Paralympics

Wartbergsschüler aus Osterode fahren nach Berlin

52

Krombacher Ü 60-Meisterschaft

TuS Engter aus dem Kreis Osnabrück-Land dominiert mit weißer Weste

53

Namen und Nachrichten

NFV-Vize Auwi Winsmann ist jetzt „Zertifizierter Sicherheitsmanager“

54

AOK-Ü 35-Frauenmeisterschaft

An der SG Wingst führt wieder kein Weg vorbei

56

Nordturnier der Ü 35-Frauen

Die NFV-Vertreter bleiben ohne Medaillen

57

Anpfiff fürs Lesen

Das NFV-Projekt endet mit drei Fußball-Lesecamps

58

DFB-Mobil

Jubiläumsveranstaltung beim Osnabrücker TB

59

Lotto-Beachsoccer-Cup

Jetzt noch anmelden: Am 15. und 16. Juli wird am Steinhuder Meer gespielt

60

Faire Geste des Monats

OSC-Coach Thomas Kastrup beweist Bundesliga-Reife

61

Vereinsdialog

Spitzenvertreter des NFV zu Gast beim FC Hagen/Uthlede

62

Fußballhelden

Junge Trainer und Jugendleiter erleben unvergessliche Tage in Spanien

63

Bezirk Lüneburg

Vereine geben grünes Licht für neuen Heide-Wendland-Kreis

64

Ehrenamt

Tim Schwabe und Arnd Wedemeyer über die Bedeutung freiwilliger Tätigkeit

70

Bezirk Braunschweig

Im großen Stil: Der Kreis Gifhorn sagt Danke ans Ehrenamt

71

Bezirk Hannover

Grundschul-Turnier in Hildesheim mit 550 Teilnehmern

78

Bezirk Weser-Ems

Großkreis Ostfriesland in Hesel gegründet – Neumann 1. Vorsitzender

85

Amtliche Mitteilungen

Einladung zum 45. ordentlichen Verbandstag des NFV

97

NFV intern

Die Sportschul-Termine im Juli 2017

98

A Predator football boot is shown from a low angle, highlighting its green upper and blue and white stripes. The boot is positioned in the upper half of the frame, with its reflection visible on the surface below. The background is a dark, reflective surface.

the ultimate stage

predator

Nach 17 Jahren: SV Mepp



Von DOMINIC RAHE

Der SV Meppen ist zurück auf Deutschlands überregionaler Fußball-Landkarte. Durch einen 4:3-Sieg nach einem wahren Elfmeter-Krimi im Relegationsspiel-Rückspiel gegen Waldhof Mannheim gelang den Emsländern der Aufstieg in die 3. Liga. Letztmals waren die Blau-Weißen in der Saison 1999/2000 drittklassig, damals noch in der „alten“ Regionalliga Nord. „Nie mehr 4. Liga“, skandierten die Zuschauer auf den Rängen in Meppen, während andere den Platz stürmten. Der Jubel kannte keine Grenzen.

Schöner Nebeneffekt der blau-weißen Erfolgsgeschichte: Erstmals seit sieben Jahren stellt Niedersachsen wieder zwei Drittligen. Zuletzt war das in der Spielzeit 2009/2010 mit dem VfL Osnabrück und Eintracht Braunschweig der Fall. Nun bilden Osnabrück und Meppen das niedersächsische Duo in der dritthöchsten deutschen Spielklasse.

Doch bevor im Emsland die endgültige Rückkehr in den Profifußball gefeiert werden konnte, war es ein schwerer Weg. Denn trotz der souveränen Regionalliga-Meisterschaft in der Nord-Staffel war Meppen nur als Außenseiter in die Relegation gegangen. Waldhof Mannheim, das sich als Zweiter der als stärker geltenden Regionalliga Südwest qualifiziert hatte, wurde von nahezu allen Experten favorisiert. Auch, weil sich Meppens Top-Torjäger Benjamin Girth, der in der Liga 20 Mal getroffen hatte, kurz vor den Relegationsspielen den Mittelfuß brach.

Doch Meppen ließ sich davon nicht beirren, glaubte an sich und behielt in den Alles-oder-nichts-Duellen kühlen Kopf. Auch im Rückspiel – das vor 13.815 Zuschauern in der Meppener Hensch-Arena ohne den rotgesperrten SVM-Kapitän Martin Wagner gespielt werden musste – als es nach regulärer Spielzeit und Verlängerung noch 0:0 stand. Weil das Hinspiel drei Tage zuvor

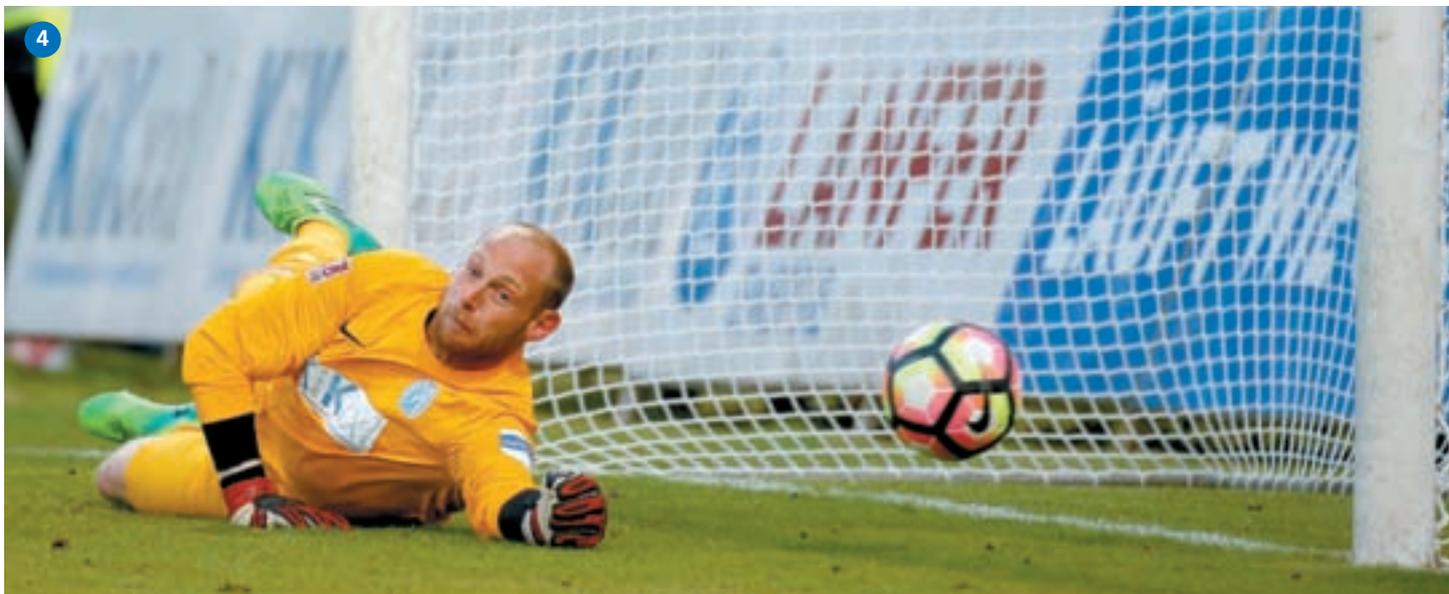
war ebenfalls torlos ausgegangen war, musste die Entscheidung vom Punkt fallen.

Im Elfmeter-Duell waren die ersten beiden Schützen beider Teams zunächst erfolgreich, bevor erst Meppens David Vrzogic und danach auch Mannheims Marcel Seegert scheiterten. Im Anschluss behielten die Meppener Jovan Vidovic (3:2) und Mirco Born (4:3) sowie zwischenzeitlich Simon Tüting die Nerven (3:3), sodass Mannheims Sebastian Gärtner treffen musste, um die Waldhof-Träume am Leben zu halten. Doch sein Schuss prallte an den linken Pfosten.

Daraufhin brachen alle Dämme. Die Fans stürmten den Platz. Einige stürzten sich einfach nur in die Jubeltrauben auf dem Rasen, andere küsstest zuerst noch den Elfmeterpunkt. „Ich bin total stolz, froh und glücklich“, sagte der von seinen Gefühlen sichtlich überwältigte Meppener Trainer Christian Neidhart.



en ist wieder drittklassig



- 1 Heiliger Rasen: Ein Fan des SV Meppen küsst nach dem Elfmeter-Krimi das grüne Geläuf in der Hänisch-Arena.
- 2 Begeisterung im Emsland: Das Relegations-Rückspiel in Meppen fand vor 13.815 Zuschauern statt.
- 3 Jubellauf: Nach dem letzten Mannheimer Elfmeter, den Sebastian Gärtner an den Pfosten setzte, laufen die Meppen-Spieler auf ihren Torhüter Benjamin Gommert zu.
- 4 SVM-Keeper Benjamin Gommert hielt im Duell vom Punkt einen Versuch. Der letzte landete am Pfosten.
- 5 Meppens Patrick Posipal (Mitte) behauptet den Ball gegen die Mannheimer Gianluca Korte (links) und Simon Tüting.
- 6 Kann es nicht fassen: Meppens Trainer Christian Neidhardt schlägt nach dem Aufstieg ungläubig die Hände vor den Mund. Für den Coach steht nun die Fußballlehrer-Ausbildung in Hennef auf dem Programm.
- 7 Grenzenloser Jubel: Fans des SV Meppen jubeln am Mittelkreis.

Fotos (7): Getty Images

Der erste Bundesliga-

Dem Hannoveraner Nicolas Kühn (17) wird bei RB



Sein „Zuhause“: Seit August 2015 lebt Nicolas Kühn im Internat von RB Leipzig, das im 30 Millionen Euro teuren Trainingszentrum am Cottaweg untergebracht ist. Hier trainiert auch die Profi-Mannschaft. Foto: Rahe

Aufstieg, Vizemeisterschaft und Champions-League-Qualifikation: RB Leipzig hat die Bundesliga in seiner Premieren-Saison im Sturm erobert. Nun will der Klub auch international nach den Sternen greifen. Was die Jugendarbeit angeht, haben die Sachsen mit ihrem Drei-Sterne-Nachwuchsleistungszentrum die europäische Beletage allerdings schon erklommen. Zwar hat bisher noch kein Talent aus dem RB-Stall den Sprung zu den Profis geschafft, doch das gilt nur noch als eine Frage der Zeit. Einer, dem viele zutrauen, der Erste zu sein, ist der Hannoveraner Nicolas Kühn (17). Wir haben den früheren Auswahlspieler des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) im RB-Trainingszentrum am Cottaweg besucht.

Von DOMINIC RAHE

Vier Sekunden. Das ist das Limit. Vier Sekunden für 30 Meter, gemessen mit sechs Lichtschranken in einem fensterlosen Tunnel, unten im Keller der Trainingsakademie von RB Leipzig. Der Laufschauch, wie die Kunstrasen-Sprintbahn hier nur genannt wird, ist immer die erste Station für Talente, die zu RB Leipzig kommen. Egal, wie gut ein Spieler dribbelt, wie stark sein Schuss ist oder wie geschickt er sich im Zweikampf verhält – wenn er nicht wie ein Pfeil aus dem Startblock schießt, schafft er es nicht in die RB-Akademie. Dann ist sein Weg hier zu Ende. Tempo ist alles in Leipzig.

Nicolas Kühn weiß das nach zwei Jahren nur zu gut, er hat schon viele scheitern sehen. Der Hannoveraner gehört quasi zu den Gründungsmitgliedern der RB-Akademie. Als in

Sichtweite der Red-Bull-Arena im August 2015 das hochmoderne und rund 30 Millionen Euro teure Trainingszentrum des aufstrebenden Klubs eröffnet wurde, in dem sowohl die Profis als auch der Nachwuchs beheimatet sind, war der damals 15-Jährige gerade von Hannover 96 nach Leipzig gewechselt und hatte sein Zimmer in der Akademie bezogen – begleitet von einigen medialen Nebengeräuschen. „Rangnick klaut 96 den Super-Bubi“, schrieb eine Zeitung damals zum Beispiel.

Zwei Jahre liegt das nun zurück, und Kühn hat damit abgeschlossen. Für ihn hat längst ein neues, ein viel aufregenderes Kapitel begonnen. „Ich habe damals in Leipzig einfach die besten Möglichkeiten gesehen, mich hier als Fußballer weiterzuentwickeln“, sagt er heute. „Ich denke, damit lag ich nicht falsch.“

„Bulle“ aus dem RB-Stall?

Leipzig eine große Karriere zugetraut – „Ich will Profi werden“

Wahrlich nicht. Der 1,75 Meter kleine und 70 Kilogramm leichte, dafür aber äußerst abschlussstarke und trickreiche Angreifer, der sich selbst als „falsche Neun“ beschreibt, machte sich auf Anhieb prächtig in Leipzig. In seiner ersten Saison in der B-Junioren-Bundesliga erzielte er 18 Tore in 22 Spielen. Vergangene Spielzeit waren es „nur“ sechs Treffer in 13 Partien – das lag aber vor allem daran, dass Kühn bis zu seinem Bänderriss und Syndesmose-Anriss in der Rückrunde schon als Stammspieler bei der U 19 gesetzt war. Für die deutsche U 17-Nationalmannschaft von Trainer Christian Wück reichte es trotzdem noch zu sechs Toren in neun Länderspielen.

Es sind Zahlen, die Interesse wecken und Kühn trotz seiner erst 17 Jahre schon zu einem heiß gehandelten Namen auf der Transferbörse machen, auch international. Spanische Medien berichteten erst vor wenigen Wochen, dass sogar der FC Barcelona – immerhin sein Lieblingsklub seit Kindertagen – ein Auge auf ihn geworfen haben soll. An Perspektiven mangelt es Kühn also nicht – auch nicht in Leipzig. Ende Juli soll er bereits mit den Profis ins Trainingslager nach Österreich reisen, zudem ist er für den Anschlusskader vorgesehen, der während der Saison immer mal wieder „oben“ mittrainiert. Wohlgermerkt: Kühn steht vor seiner ersten Saison als A-Jugendlicher.

„Er war schon als G-Jugendlicher einer, der unter allen anderen deutlich



1 Obenauf: Nicolas Kühn (links) behauptet sich 2013 beim Avacón-Cup in Barsinghausen im Kopfballduell ...

2 ... und bejubelt später mit Hannover 96 den Turniersieg.

3 Mit der U 15-Auswahl des NFV, die er als Kapitän anführt, spielt Kühn im Oktober 2014 bei einem Lehrgang in Jarocin (Polen).

4 Vorneweg: Kühn während einer Laufeinheit im NFV-Dress.

5 Seit 2015 spielt der Hannoveraner bei RB Leipzig.

6 Trotz seiner erst 17 Jahre darf Kühn in diesem Sommer schon mit den Profis ins Trainingslager.

Fotos: NFV (4), RB Leipzig (2)

„Das kannte ich so vorher nicht“

Mit dem Wechsel nach Leipzig tauchte Kühn 2015 in „eine neue Welt“ ein

hervorstach“, erinnert sich Hans-Joachim Götze, Jugendwart des TSV Klein Heidorn, und Kühns erster Vereinstrainer. So ein Juwel gäbe es nicht oft. Die Position des Stürmers sei ihm offenbar in die Wiege gelegt, „er war immer absolut fixiert aufs Tore schießen“.

Von Klein Heidorn führte sein Weg zum 1. FC Wunstorf, wo er unter Coach „Addi“ Cordes spielte. Von dort wechselte er schließlich nach zwei Jahren beim FC St. Pauli zu den D-Junioren von Hannover 96. Vier Jahre spielte er für die „Roten“. In dieser Zeit gewann Kühn mit 96 auch den Avacon-Cup, die U 13-Hallenmeisterschaft des NFV in Barsinghausen, und machte später auch unter Trainer Tom Kistner in der U 15-Auswahl des NFV auf sich aufmerksam. Im Sommer 2015 holte ihn Sportdirektor Ralf Rangnick schließlich zu RB Leipzig. Auch Bayern München und Bayer Leverkusen buhlten damals um Kühn.

Nun also Leipzig. Hier kann es Kühn als erstes RB-„Eigengewächs“ in die Bundesliga schaffen. Das Talent und die Einstellung, das sagen hier alle am Cottaweg, die man fragt, habe er. Wegen seiner Antrittsschnelligkeit und Statur wird er gerne mit dem nur fünf Zentimeter größeren Timo Werner verglichen. Und der gilt als Sinnbild für die RB-Philosophie: In Leipzig geht es weniger um die Körpergröße, sondern vor allem um Schnelligkeit – und die ist neben dem abgezockten Abschluss vor dem Tor die große Waffe Kühns. „Leipzig spielt einen Pitbull-Fußball“, schrieb der *stern* mal passend. Schnell, überfallartig, kompromisslos. Was für das RB-Spiel gilt, trifft auf dem Platz auch auf Kühn zu.

Und trotzdem kam es ihm 2015 „erstmal wie eine neue Welt“ vor, erzählt er rückblickend. „Du bekommst hier durch die tägliche Videoschulung in kurzer Zeit ziemlich viele Sachen auf die Festplatte“, sagt Kühn. „Im Spiel geht alles immer im höchsten Tempo, dazu das extrem frühe Pressing und die ganzen Systeme, wann wir die Verteidiger wo und wie anlaufen – das kannte ich als Stürmer so vorher nicht“, sagt Kühn.

Auch abseits des Platzes wird von den RB-Talenten viel verlangt, ihnen im Gegenzug aber auch viel ermöglicht. Das Rundum-Paket aus Internat, Fußball und Schule hat höchstes Niveau, alles ist durchgeplant. Und



Für die U 17-Nationalmannschaft erzielte Kühn sechs Tore in neun Spielen. Im Oktober steht die U 17-WM in Indien an. Foto: Getty Images

es gibt klare Regeln. Um 22 Uhr ist Bettruhe, auffällige Frisuren und Tattoos sind nicht gerne gesehen. Wer das nicht begreift, wird es bei RB Leipzig schwer haben.

Für schrilles Auftreten oder gar Eskapaden ist der ruhige, manchmal fast schüchtern wirkende Kühn aber ohnehin nicht der Typ. Im nächsten Jahr will er sein Wirtschafts-Fachabitur schreiben. Bis dahin dauern „Schultage“ des 17-Jährigen noch teilweise bis 20 Uhr. Morgens um 8 Uhr steht zunächst sogenanntes Profiltraining an, so etwas wie schulischer Fußball-Unterricht mit anderen RB-Talenten. Bis um 15 Uhr ist danach Schule. Um 16 Uhr geht's dann schon wieder mit Training weiter, ehe es anschließend an zwei Tagen in der Woche zur Nachhilfe geht.

Und fast alles spielt sich auf dem 1.500 Quadratmeter großen Akademie-Gelände ab, inklusive 50 Internatsszimmern, Unterrichtsräumen, Sporthalle, Saunen, Physiobereich, Fitnessstudio, Kantine, Eltern-Café und einem im Internat lebenden Betreuer-Ehepaar.

So etwas halten auch andere Bundesliga-Klubs für ihre Talente bereit – und dennoch hat man in Leipzig stets das Gefühl, es sei noch umfassender, akribischer und intensiver. Es gibt kaum einen Punkt, hinter dem nicht die übergeordnete Idee des

RB-Powerfußballs steht. Die Sichtschutzplanen etwa, die die Profis auf den Plätzen vor Blicken neugieriger Trainingskiebitze schützen sollen, sind nicht bloß wie anderswo mit Sponsorenlogos bedruckt, sondern mit motivierenden Sätze von Sport-Stars: „Man darf sich keine Grenzen setzen, nichts ist unmöglich“ (Usain Bolt), „Die Blumen der Sieger gehören in viele Vasen“ (Michael Schumacher) und „Ich kann versagen akzeptieren. Aber ich kann nicht akzeptieren, es nicht zu versuchen“ (Michael Jordan) steht dort in Großbuchstaben geschrieben. Die Idee dahinter: Wenn Spieler diese Sätze täglich lesen, verinnerlichen sie diese irgendwann. „Ich kann nur für mich sprechen, aber mich motiviert das schon“, sagt Kühn.

Für sein großes Ziel („Ich will Profi werden – und das in der ersten Liga.“) motiviert den 17-Jährigen aber noch etwas anderes: der tägliche Umgang mit den RB-Profis. „Man verbringt die Tage hier ja quasi zusammen in der Akademie, auch wenn unsere Pläne etwas anders aussehen. Aber es ist schon ein großer Antrieb dahin zu kommen, wo die Profis schon sind, wenn man das jeden Tag sieht“, sagt Kühn, der sich vor allem mit dem dänischen Nationalstürmer Yussuf Poulsen gut versteht.

Im Laufschauch, dem fensterlosen Tunnel in der RB-Akademie, erreicht Kühn übrigens schon jetzt das Niveau von Poulsen & Co. Die 30 Meter sprintet er in 3,8 Sekunden. ■



Zur Person

Nicolas-Gerrit Kühn wurde am 1.1.2000 geboren. Das Fußballspielen fing er in der G-Jugend des TSV Klein Heidorn an. Über Stationen beim 1. FC Wunstorf und FC St. Pauli kam er 2011 als D-Jugendlicher zu Hannover 96. Nach vier Jahren bei Hannover 96 wechselte er im Sommer 2015 schließlich zu RB Leipzig. In der kommenden Saison rückt Kühn dort in die U 19-Mannschaft auf, trainiert aber bereits immer mal wieder bei den Profis mit. Im nächsten Jahr will der 17-Jährige sein Wirtschafts-Fachabitur ablegen.

Echte Sportsfreunde.

2.380,- €
Aktionsprämie* exklusiv für
Mitgliedsvereine des NFV.



Sonderaktion für Mitgliedsvereine des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Einsatz, Ausdauer, perfekte Technik – der Transporter Kombi und der Caravelle passen in jede Mannschaft. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler und ihre Ausrüstung. Dank eines besonders niedrigen Verbrauchs und zahlreicher Fahrerassistenzsysteme können Sie sich an Turniertagen voll und ganz auf den Sport konzentrieren. Unterwegs versorgt Sie das optionale Infotainmentsystem mit Verkehrsinformationen und guter Unterhaltung. Und das Beste: Für Mitgliedsvereine des Niedersächsischen Fußballverbands gibt es den Transporter Kombi und den Caravelle bis zum 30.06.2017 exklusiv mit 2.380,- € Aktionsprämie*. Echte Sportsfreunde eben.



Nutzfahrzeuge

Von attraktiv bis machbar

Auf die fünf niedersächsischen Klubs im DFB-Pokal warten
in der 1. Runde Aufgaben unterschiedlichster Güte



Führten gemeinsam durch die Auslosung im Dortmunder Fußballmuseum (von links): ARD-Moderator Alexander Bommers, DFB-Präsident Reinhard Grindel und „Losfee“ Sebastian Kehl. Im Hintergrund zu sehen (mittig): Osnabrücks Präsident Dr. Hermann Queckenstedt.

Fotos (5): Getty Images

Von DOMINIC RAHE

Attraktive Gegner für den VfL Osnabrück und Lüneburger SK Hansa, machbare Aufgaben für den VfL Wolfsburg und Hannover 96 sowie ein anspruchsvolles Los für Eintracht Braunschweig: Die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals 2017/2018 ist ausgelost und hat den fünf niedersächsischen Klubs im Teilnehmerfeld im Großen und Ganzen vielversprechende Paarungen beschert. Gespielt wird zwischen dem 11. und 14. August, die genaue Terminierung steht noch aus. Die Auslosung, die unter Aufsicht von DFB-Präsident Reinhard Grindel im Dortmunder Fußballmuseum über die Bühne ging, nahm Ex-Profi Sebastian Kehl vor.

Besonders groß war die Freude über die Auslosung beim VfL Osnabrück. Nachdem sich die Lila-Weißen im Vorjahr nicht für den DFB-Pokal qualifizieren konnten, treffen sie nun als Sieger des Krombacher Niedersachsenpokals auf den Hamburger SV. Zuletzt gab es dieses Duell in der Saison 2009/10. Die Zweirunden-Partie an der Bremer Brücke endete damals mit einer Sensation: Als Drittligist



setzte sich der VfL mit 4:2 im Elfmeterschießen durch, nach Verlängerung hatte es 3:3 gestanden.

Die Erinnerungen an diesen Pokalabend sind noch präsent in Osnabrück. Entsprechend zufrieden waren die Gesichter von VfL-Präsident

Dr. Hermann Queckenstedt, dem Aufsichtsratsvorsitzenden Olaf Becker, Geschäftsführer Jürgen Wehlend und Vermarktungsleiter Ralf Sieler, die bei der Auslosung im Publikum saßen.

Über ein Erstliga-Los darf sich auch der Lüneburger SK Hansa freuen. Der Regionalligist hatte sich als Endspielteilnehmer des Krombacher Niedersachsenpokals für den DFB-Pokal qualifiziert. In der 1. Runde bekommen es die Lüneburger mit dem 1. FSV Mainz 05 zu tun. Vertreten wurde der LSK bei der Auslosung durch die Vorstandsmitglieder Thomas Lohmann und Martin Wilke. „Das ist ein interessanter Gegner“, sagt LSK-Präsident Sebastian Becker über das Los. Becker hat selbst einige Zeit in Mainz gelebt und kennt den Klub recht gut.

Für den Erstligisten VfL Wolfsburg beginnt der DFB-Pokal in dieser Saison beim Nord-Regionalligisten FC Eintracht Norderstedt. Während es für das Bundesligateam der „Wölfe“ das erste Mal ist, dass man in einem Pflichtspiel auf die Schleswig-Holsteiner trifft, kämpft Eintracht Norderstedt mit der U23 des VfL schon seit der Saison 2013/2014 in der Regionalliga um Punkte. Die Bilanz der Grün-Weißen ist dabei blütenweiß: Alle



Die Spiele in der 1. Runde des DFB-Pokals sind der Startschuss in die Pflichtsaison 2017/2018. 32 Partien stehen dabei an, die von Freitag, 11. August, bis Montag, 14. August, ausgetragen werden. Am Freitag stehen drei Spiele ab 20.45 Uhr an, Samstag gibt es 13 Partien verteilt auf drei Anstoßzeiten (15.30 Uhr, 18.30 Uhr, 20.45 Uhr), Sonntag sind zwölf Paarungen angesetzt (15.30 Uhr, 18.30 Uhr) und Montag findet die erste Runde mit vier Begegnungen ihren Abschluss (18.30 Uhr und 20.45 Uhr).

Die Paarungen mit niedersächsischer Beteiligung

VfL Osnabrück – Hamburger SV
Lüneburger SK Hansa – 1. FSV Mainz 05
Bonner SC – Hannover 96
Eintracht Norderstedt – VfL Wolfsburg
Holstein Kiel – Eintracht Braunschweig



Die Auslosungs-Delegation des Lüneburger SK um die Vorstandsmitglieder Thomas Lohmann (links) und Martin Wilke (Mitte).

acht Partien gingen an den VfL II. Die abgelaufene Saison 2016/2017 beendete die von Dirk Heyne trainierte Eintracht auf Rang sieben, zudem konnte zum zweiten Mal in Folge der Hamburger Pokal gewonnen werden, was die erneute Teilnahme am DFB-Pokal bedeutete.

Für Erstliga-Aufsteiger Hannover 96 geht es in der Aufstaktrunde in den Westen. Dort treffen die „Roten“ auf den Regionalligisten und Mittelrhein-Pokalsieger Bonner SC. Die abgelaufene Saison beendeten die Jungs um Kapitän Ricardo Retterath auf dem neunten Tabellenplatz. „Das ist genau der Gegner, den ich mir gewünscht hatte. In meiner Jugendzeit habe ich öfters gegen die Bonner gespielt. Ich hatte mich schon sehr gefreut, dass sie die Qualifikation für den DFB-Pokal geschafft haben und dass wir jetzt aufeinandertreffen, freut mich umso mehr. Uns ist klar, dass das ganz sicher kein Selbstläufer wird, aber natürlich wollen wir weiterkommen“, sagt 96-Manager Horst Heldt.



Der Lüneburger SK Hansa, damals noch als FC Hansa Lüneburg, war zuletzt in der Saison 2008/2009 im DFB-Pokal dabei. Gegen den VfB Stuttgart (hier Serdar Tasci, links) verlor man in der 1. Runde mit 0:5.

Alles andere als ein Selbstläufer wird auch die Aufgabe, die auf Eintracht Braunschweig wartet. Der Zweitligist, der zuletzt nur knapp den Bundesliga-Aufstieg verpasste, gastiert beim Zweitliga-Aufsteiger Holstein Kiel. „Ein Pokalspiel gegen einen Zweitligisten ist immer eine schwere Aufgabe“, so die Einschätzung von Eintrachts Sportlichem Leiter Marc Arnold. „Die Partie im Holstein-Stadion, das für seine gute Atmosphäre bekannt ist, wird für uns eine Herausforderung.“



Der Hamburger SV beim VfL Osnabrück – da war doch mal etwas, oder? Richtig, in der Saison 2009/2010 kegelten die Niedersachsen als Drittligist die „Rothosen“ mit 7:5 nach Elfmeterschießen aus der 2. Runde des DFB-Pokals.



Pokalsensation geschafft! Danach kannte der Jubel bei den Lila-Weißen keine Grenzen.

Meppen freut sich auf Gastspiel in Oldenburg

Sieger Delmenhorst/Rehden trifft auf Titelverteidiger VfL Osnabrück

Der erste Satz ist versehen mit drei Ausrufe- und zwei Fragezeichen. „Wie geil ist das denn !?!?! Die guten Nachrichten reißen nicht ab“ – dies postete der SV Meppen am 2. Juni um 16.06 Uhr auf seiner Facebook-Seite als Reaktion auf die Auslosung im Krombacher Niedersachsenpokal. Denn für die 1. Runde bescherte das Los dem frisch gebackenen Drittligisten den alten Weser-Ems-Rivalen VfB Oldenburg. Keine Frage: Die Emsländer freuen sich auf das Gastspiel beim VfB Oldenburg, das für den 19. Juli terminiert wurde.

Bei aller Vorfreude weiß die Truppe von Trainer Christian Neidhart aber um die Schwere der Aufgabe. Denn in der abgelaufenen Regionalliga-Saison zog der SVM in beiden Duellen den Kürzeren (0:1, 0:2).

Die Paarung zwischen Oldenburg und Meppen ist nicht die einzige Knallerpartie. So erwartet Oberliga-Aufsteiger Atlas Delmenhorst den Regionalligisten und Halbfinalisten der vergangenen Saison, BSV Schwarz-Weiß Rehden. Da auch zu dieser Begegnung eine stattliche Kulisse erwartet wird und Oldenburg und Delmenhorst nur eine halbe Stunde Fahrtzeit mit dem Auto auseinander liegen, haben beide Vereine in Erwägung gezogen, die ursprünglich ebenfalls für den 19. Juli angesetzte Partie am 21. Juli auszutragen. Diesem Wunsch muss der Verbandsspielausschuss jetzt noch zustimmen (*Entscheidung lag bei Redak-*

tionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vor).

Für eine Verlegung in Frage kommt auch das Duell zwischen dem VfL Oldenburg und Oberliga-Neuling SSV Jeddeloh II. Die Moorkolonie Jeddeloh II liegt nur wenige Kilometer vor den Toren Oldenburgs, so dass auch diese Partie normalerweise gut besucht sein dürfte. Es sei denn, nahezu zeitgleich trifft der VfL-Lokalrivale VfB auf den SV Meppen.

Ausgelost wurden die Begegnungen anlässlich der Sitzung des Verbandsspielausschusses am 2. Juni in Barsinghausen. „Wir haben den Termin extra so früh gelegt, damit die Vereine ihre Saisonvorbereitung besser planen können. Zudem haben wir jetzt mehr Spielraum für Verlegungen“, erklärte der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Jürgen Stebani.

Unter der Leitung von NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer fungierte Nadine Schuschel (Hannover) als Glücksfee. Eingeteilt waren die 28 Vereine in drei Töpfen, die nach regionalen Gesichtspunkten zusammengesetzt waren. Im Anschluss an die Paarungen der ersten Runde zog die BWL-Studentin auch die Partien für das Achtelfinale. Dort trifft der Sieger aus der Partie Delmenhorst gegen Rehden auf Titelverteidiger VfL Osnabrück, der ebenso wie der andere Finalist der abgelaufenen Saison, Lüneburger SK Hansa, zunächst ein Freilos hatte.

Manfred Finger

Die Paarungen auf einen Blick

1. Runde

Dienstag, 18. Juli, 19 Uhr

MTV Gifhorn – SSV Vorsfelde

Mittwoch, 19. Juli, 19.15 Uhr

VfB Oldenburg –
SV Meppen (18.30 Uhr)

Lupo Martini Wolfsburg –
TSV Havelse (19 Uhr)

VfL Oythe – TuS Bersenbrück

BV Cloppenburg – SC Spelle/Venhaus

SV Gehrden – Eintracht Northeim

Bovender SV – VfV Bor. 06 Hildesheim

Arminia Hannover – TuS Sulingen

MTV Eintr. Celle – SVG Göttingen 07

TB Uphusen – SV Drochtersen/Assel

1. FC Wunstorf –

1. FC Germ. Egestorf/Langreder (20 Uhr)

TSV Gellersen – Heeslinger SC (20 Uhr)

VfL Oldenburg – SSV Jeddeloh II*

Freitag, 21. Juli, 19.15 Uhr

Atlas Delmenhorst – BSV SW Rehden

Freilose: VfL Osnabrück, Lüneburger SK Hansa

* = Verlegung möglich, stand bei Redaktionsschluss aber noch nicht fest.

Achtelfinale

Sonntag, 23. Juli, 15 Uhr

Sieger Cloppenburg/Spelle-V. –
VfB Oldenburg/Meppen

Sieger Oythe/Bersenbrück –
VfL Oldenburg/Jeddeloh

Sieger Lupo M. Wolfsburg/Havelse –
Wunstorf/1. FC Germania Egestorf/L.

Sieger Gehrden/Northeim –
MTV E. Celle/SVG Göttingen 07

Sieger Gifhorn/Vorsfelde –
Arminia Hannover/TuS Sulingen

Lüneburger SK Hansa –
Bovender SV/VfV Bor. 06 Hildesheim*

Sieger Uphusen/Drochtersen –
Gellersen/Heeslinger SC*

* = Heimrechttausch möglich

Mittwoch, 26. Juli, 19 Uhr

Sieger Delmenhorst/Rehden –
VfL Osnabrück

Die weiteren Termine: 9. August (Viertelfinale), Ostern 2018 (Halbfinale), Pfingsten 2018 (Endspiel).



BWL-Studentin Nadine Schuschel zog unter der Regie von NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer die Paarungen der 1. Runde und des Achtelfinales.

Foto: Finger



Sparkassen Fußball-Cup 2017



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Gewinnerteam VfL Wolfsburg – Sieger im Finale von Europas größtem Sichtungsturnier. Platz 2: TSG Burg Grefesche, Platz 3: MTV Treubund Lüneburg, Platz 4: JSG Hardegsen, Infos unter: www.nfv.de



Mit ihrer großartigen Geste haben die jungen „Wölfe“ dafür gesorgt, dass nach dem Finale Sieger und Besiegte strahlen können.

Kompromisslos, aber spendabel

Gegen junge „Wölfe“ ist kein Kraut gewachsen – Sie treten Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal an die E-Junioren der TSG Burg Gretesch ab

Nein, gegen diese E-Junioren vom VfL Wolfsburg war wirklich kein Kraut gewachsen. Sechs Spiele bestritt die Mannschaft von Trainer Oliver Münchow bei der Endrunde um den Sparkassen Fußball-Cup im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion. Nach sechs Siegen mit einem beeindruckenden Torverhältnis von 18:0 stand der verdiente Gewinn bei einem der mit rund 1200 beteiligten Mann-

schaften größten Nachwuchsturniere in Europa fest. Die kompromisslosen jungen „Wölfe“ hatten der Konkurrenz keine Chance gelassen und dem VfL den zweiten Turniersieg nach 2013 gesichert.

Mit ihrer erfrischenden Spielweise hatten sich die „Grün-Weißen“ im Verlauf der Endrunde den Respekt bei Gegnern und Zuschauern erworben. Die Sympathien aller Beteiligten flo-

gen ihnen dann nach dem Turnier zu. Sabine Leitner vom Sparkassenverband Niedersachsen und NFV-Präsidiumsmitglied Karen Rotter hatten dem Team bei der Siegerehrung einen Gutschein für ein Wochenendtrainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen überreicht. Und dann verkündete VfL-Kapitän Konly Yotasong per Stadionmikrofon etwas, was bei den unterlegenen Finalisten von der TSG Burg Gretesch erst für ungläubiges Staunen und dann für einen Riesenjubiläum sorgte. Die Wolfsburgern hatten ihren Gewinn selbstlos an die jungen Kicker aus Osnabrück abgetreten.

Konly Yotasong und Jamie Blischke per Freistoßhammer in den Winkel hatten im Finale gegen die TSG Burg Gretesch die Tore für den dominierenden VfL erzielt. Für Trainer Oliver



Spielzene aus der Viertelfinalbegegnung zwischen dem VfL Wolfsburg (grünes Trikot) und dem TSV Bemerode, das der VfL mit 2:0 gewann. Fotos: Borchers

Die Siegertafel

2003	Hannover 96
2004	Hannover 96
2005	Hannover 96
2006	TV Eintracht Veltenhof
2007	Hannover 96
2008	JSG Dungen-Heinde/ VfV Hildesheim
2009	VfL Suderburg
2010	MTV Engelbostel/ Schulenburg
2011	VfL Stenum
2012	SV Drochtersen/Assel
2013	VfL Wolfsburg
2014	Hannover 96
2015	Buchholzer FC
2016	Hannover 96
2017	VfL Wolfsburg

15. Sparkassen Fußball-Cup

Münchow war dies die logische Folge auf den großen Aufwand, den seine Spieler betreiben. „Die Jungs sind sehr fleißig. Sie trainieren vier Mal in der Woche und das hat sich im Endspiel ausgezahlt. Die TSG haben am Ende etwas die Kräfte verlassen, aber sie war dennoch ein starker Gegner. Unter dem Strich haben wir verdient und ohne Gegentor auch überzeugend gewonnen. Das erfüllt mich in erster Linie mit Stolz.“

Keinen Zweifel am verdienten Sieg der VfLer ließen auch die TSG-Trainer Nils Hörmeyer und Björn Richter aufkommen. Zu allererst aber waren auch sie vom unverhofften Geschenk der spendablen Wolfsburger überrascht und begeistert. „Das ist eine ganz tolle und große Geste der Wolfsburger. Sie haben ein schönes Finale verdient gewonnen und sind dazu noch fair und super sympathisch aufgetreten. Hut ab“, so



Beim 15. Sparkassen Fußball-Cup ging es in allen Spielen ordentlich zur Sache wie hier im Finale zwischen dem VfL Wolfsburg und der TSG Burg Gretesch (2:0) ...



Richter. Großes Lob kassierten aber auch die eigenen Spieler: „Es ist unfassbar, was die hier geleistet haben. Sie können mit breiter Brust die Heimreise antreten“, schwärmte Nils Hörmeyer.

Am Sparkassen Fußball-Cup hatten alle niedersächsischen Vereine mit einer E-Juniorenabteilung teilgenommen. In die Juniorenmannschaften des Jahrgangs 2006 konnten auch talentierte Mädchen (Jahrgang 2005) integriert werden. Zudem waren auch Freizeit-, Straßen, Schul-, Hobby- und gemischte Mannschaften (Juniorinnen und Junioren) sowie Einzelspieler/innen teilnahmeberechtigt. ▶

... oder hier in der Halbfinalbegegnung zwischen der TSG Burg Gretesch (weißes Trikot) und dem MTV Treubund Lüneburg (3:1) ...



Siegerehrung mit Sabine Leitner (l.) und Karen Rotter.



... oder auch hier im Viertelfinale zwischen dem VfL und Bemerode.

15. Sparkassen Fußball-Cup

tigt, die der oben genannten Altersstufe angehören. Grundvoraussetzung für die Teilnahme war, dass die SpielerInnen keine Spielberechtigung für einen anderen Landesverband als Niedersachsen besitzen.

Pro Region erreichten 24 Mannschaften die Zwischenrunde, aus der sich jeweils der Sieger eines Zwischenrundenturniers für das Endturnier in Barsinghausen qualifizierte. In der Endrunde spielten dann die letzten 16 Mannschaften den Niedersachsensmeister aus.

Während der Vorrunden und des Finales wurden durch NFV-Mitarbeiter und -Trainer talentierte Spielerin-



TSG-Kapitän Paul Plückebaum hat von den Wolfsburgern bereits den Gutschein für das Trainingslager erhalten, während sich seine Mitspieler und die Trainer Nils Hörmeyer und Björn Richter noch bei den großzügigen VfLern bedanken.



Können mit sich zufrieden sein: Die E-Junioren des VfL Wolfsburg.

nen und Spieler gesichtet. Es bestand somit für alle Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder die attraktive und einzigartige Möglichkeit, sich für einen der für diese Altersstufe (Junioren Jahrgang 2006 und Juniorinnen Jahrgang 2005) zu vergebenden 540 Plätze im Talentförderprogramm des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zu empfehlen.

Die Aufnahme in einen der 36 Trainingsstützpunkte des DFB bedeutet für jeden fußballbegeisterten Jugendlichen eine optimale fußballerische Förderung und die Chance, vielleicht einmal das Trikot einer NFV-Auswahl und ggf. später einer deutschen Jugendnationalmannschaft zu tragen. bo ■

Die Endrunde des Sparkassen Fußball-Cups im Überblick

Gruppe A

VfL Wolfsburg – JfV Süd 2:0, MTV Treubund Lüneburg – SV Olympia Laxten 5:0, SV Olympia Laxten – VfL Wolfsburg 0:2, JfV Süd – MTV Treubund Lüneburg 0:2, VfL Wolfsburg – MTV Treubund Lüneburg 6:0, JfV Süd – SV Olympia Laxten 2:0

Die Tabelle:	Tore/Punkte
1. VfL Wolfsburg	10:0 9
2. MTV Treubund Lüneburg	7:6 6
3. JfV Süd	2:4 3
4. SV Olympia Laxten	0:9 0

Gruppe B

SC Goslar 08 – TSV Bemerode 2:3, FC Verden 04 – BW Lohne 2:1, BW Lohne – SC Goslar 08 1:0, TSV Bemerode – FC Verden 04 2:2, SC Goslar 08 – FC Verden 04 0:3, TSV Bemerode – BW Lohne 0:0

Die Tabelle:	Tore/Punkte
1. FC Verden	7:3 7
2. TSV Bemerode	5:4 5
3. BW Lohne	2:2 4
4. SC Goslar 08	2:7 0

Gruppe C

JSG Hardegsen – FC Este 2012 2:1, VfL Wittekind Wildeshausen – WSC Frisia Wilhelmshaven 2:2, WSC Frisia Wilhelmshaven – JSG Hardegsen 0:3, FC Este 2012 – VfL Wittekind Wildeshausen 2:2, JSG Hardegsen – VfL Wittekind Wildeshausen 4:1, FC Este 2012 – WSC Frisia Wilhelmshaven 2:0

Die Tabelle:	Tore/Punkte
1. JSG Hardegsen	9:2 9
2. FC Este 2012	5:4 4
3. VfL Wittekind Wildeshausen	5:8 2
4. WSC Frisia Wilhelmshaven	2:7 1

Gruppe D

FC Sulingen – TSV Buxtehude-Alt-kloster 2:6, SV Frisia Loga – TSG Burg Gretesch 1:2, TSG Burg Gretesch – FC Sulingen 2:1, TSV Buxtehude-Alt-kloster – SV Frisia Loga 5:0, FC Sulingen – SV Frisia Loga 1:1, TSV Buxtehude-Alt-kloster – TSG Burg Gretesch 0:1

Die Tabelle:	Tore/Punkte
1. TSG Burg Gretesch	5:2 9
2. TSV Buxtehude-Alt-kloster	11:3 6
3. FC Sulingen	4:9 1
4. SV Frisia Loga	2:8 1

K.o.-Spiele

Viertelfinale

VfL Wolfsburg – TSV Bemerode 2:0, FC Verden 04 – MTV Treubund Lüneburg 0:3, JSG Hardegsen – TSV Buxtehude Alt-kloster 1:0, TSG Burg Gretesch – FC Este 2012 2:0

Halbfinale

VfL Wolfsburg – JSG Hardegsen 4:0, MTV Treubund Lüneburg – TSG Burg Gretesch 1:3

Achtmeterschießen um Platz 3

JSG Hardegsen – MTV Treubund Lüneburg 1:2

Finale

VfL Wolfsburg – TSG Burg Gretesch 2:0

Das Siegerteam vom VfL Wolfsburg: Bennett Bytyqi, Sebastian Ramirez Naredo, Tom Demann, Enio Karepi, Andrej Schlothauer, Bennit Bröger, Valentin Leisse, Konly Yotasong, Jamie Blischke, Malte Kawalec. **Trainer:** Oliver Münchow.



Kuchenverkauf beim Sommerfest – was ist erlaubt, was ist zu beachten?

Sportvereine beteiligen sich im Sommer gerne an Straßenfesten, um das gesellige Leben ihres Ortes zu unterstützen und durch ihre Präsenz neue Mitglieder zu werben. Häufig wird dabei Kaffee und selbst gebackener Kuchen verkauft. Aber auch warme Speisen, wie z.B. gegrillte Würstchen oder selbstgemachter Kartoffel- oder Nudelsalat finden sich häufig auf der Speisekarte. Was passiert jedoch, wenn trotz aller Sorgfalt der Kuchen oder die Fleischwaren „einen Stich“ haben und die Käufer durch den Verzehr Magen- oder Darmprobleme bekommen?

Zunächst einmal sind die Hygiene-Anforderungen in Deutschland bei Lebensmittel-Verkaufsständen sehr hoch. Die Anforderungen sind regional unterschiedlich und reichen von der Abdeckhaube für die Kuchen bis zum Haarnetz für die Verkäufer. Die Vereine sollten sich daher rechtzeitig beim Ordnungsamt erkundigen,

welche Hygienemaßnahmen zu erfüllen sind.

Für den Fall, dass mehrfach Magen-/Darmprobleme bei den Straßenfestbesuchern auftreten, liegt der Verdacht nahe, dass verdorbene Lebensmittel verkauft wurden. Zur Beweissicherung rät die ARAG Sportversicherung, dass die Kühlwege und die Anschaffung/Herstellung der Waren dokumentiert werden.

Die Leistung der ARAG Sporthaftpflichtversicherung umfasst die Prüfung der Ansprüche, die Abwehr der unberechtigten Ansprüche und die Befriedigung der berechtigten Ansprüche. Es muss als erstes geklärt werden, ob die Magen-/Darmprobleme der Besucher tatsächlich darauf zurückzuführen sind, dass der Sportverein verdorbene Lebensmittel verkauft hat und ihn an diesem Umstand ein Verschulden trifft. Liegt ein Verschulden bei den Vereinsmitgliedern vor, werden die berechtigten Ansprü-

che der Erkrankten grundsätzlich befriedigt. Das können Verdienstausfall, Schmerzensgeld oder andere Forderungen sein.

Auch Haftpflichtansprüche, die sich persönlich gegen die handelnden Personen des Vereins bzw. gegen die Vorstandsmitglieder richten, sind über die Vereins-Haftpflichtversicherung des Sportversicherungsvertrages abgedeckt.

Bei allen möglichen Fallstricken, die sich durch den Betrieb eines Kuchen- oder Würstchenstands ergeben können, müssen die Sportvereine nicht darauf verzichten. Man muss nur entsprechend vorbereitet sein. Und: Sie können sich im Schadenfall auf die ARAG Sportversicherung verlassen.

Weitere Informationen, Prospektmaterial und Anträge erhalten Sie bei der ARAG Sportversicherung, Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover oder unter www.ARAG-Sport.de

ARAG. Auf ins Leben.

Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmerversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG.de

ARAG



Auf Einladung des niedersächsischen Finanz- und Wirtschaftspolitikers Burkhard Balz besuchte eine Gruppe von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des NFV das Europäische Parlament in Brüssel. Von links: Jan Baßler (stellv. Direktor), Vize August-Wilhelm Winsmann, Dieter Neubauer (Vorsitzender Verbandsausschuss für Qualifizierung), Vize Dieter Ohls, Pressesprecher Manfred Finger, Burkhard Balz, Bernd Domurat (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Bernd Dierßen (stellv. Direktor), Walter Burkhard (ehemaliger Direktor und Verantwortlicher für Sonderaufgaben), Marita Gericke (Europabüro Stadthagen). Foto: European Union 2017

NFV-Delegation besucht die EU in Brüssel

Europäische Union setzt Wegfall der Roaming-Gebühren durch

„Die EU triumphiert über die Mobilfunkkonzerne“: Mit dieser Überschrift kommentierte der *TAGES-SPIEGEL* den zum 15. Juni eingetretenen Wegfall der Roaming-Gebühren. Weiter stellte die Zeitung hierzu fest: „Mit der Entscheidung zeigt Europa, dass es den Alltag der Menschen zum Besseren verändern kann. Profitieren werden 500 Millionen Verbraucher, die in der Vergangenheit für die mobile Kommunikation bei Trips ins EU-Ausland kräftig zur Kasse gebeten wurden.“

Dank der Europäischen Union (EU) wird ein im Spanienurlaub geführtes Handygespräch künftig also nicht mehr kosten als in Deutschland. „Die Abschaffung der Roaming-Gebühren ist ein gutes Beispiel dafür, wie weitreichend für die Bürgerinnen und Bürger die Auswirkungen der Entscheidungen sind, die auf EU-Ebene getroffen werden“, sagt Burkhard Balz. Seit dem Jahr 2009 gehört der niedersächsische Finanz- und Wirtschaftspolitiker dem Europäischen Parlament an, in dem 751 Abgeordnete aus 28 Ländern sitzen.

Um Einblicke in seine und die Arbeit der EU zu geben, lud Balz Ende Mai eine Delegation des Niedersächsischen Fußballverbandes nach Brüssel ein, wo die Ausschusssitzungen des Europäischen Parlaments stattfinden.

Zum Besuchsprogramm gehörte auch das erst im Mai eröffnete „Haus

der Europäischen Geschichte“ sowie ein Abstecher in die Rue Montoyer. Im dortigen Haus mit der Nummer 61 ist die Niedersächsische Landesregierung mit einer eigenen Vertretung präsent. Nach der Begrüßung durch den Leiter Michael Freeriks verdeutlichte Referent Johannes Rabe, wie über die Landesvertretung spezifisch niedersächsische Anliegen und Positionen in die europäischen Entscheidungsprozesse eingebracht werden.

Am Morgen nach dem Relegations-Rückspiel, in dem sich Wolfs-

burg im rein niedersächsischen Duell gegen Braunschweig auch für die kommende Saison das Bundesliga-Ticket gesichert hatte, durfte natürlich das Thema Fußball nicht fehlen. So berichtete Rabe, dass es seit Anfang des Jahres in Brüssel einen Fanklub von Hannover 96 gibt, dem inzwischen schon 25 Mitglieder angehören. Das runde Leder nahm auch im Gespräch mit Hermann Winkler eine wichtige Rolle ein. Der Präsident des Sächsischen Fußball-Verbandes ist seit 2009 EU-Parlamentarier. -maf-



Der Flachs blühte zwischen NFV-Vize Auwi Winsmann und dem ehemaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten David Mc Allister, der seit 2014 im Europäischen Parlament sitzt. Foto: Finger

BRANDNEU



ADIDAS FUSSBALL
„TORFABRIK 2017 OMB“
AB € 84,95
ART. 2-9000

ADIDAS FUSSBALL
„TEAM TRAINING PRO“
AB € 11,95
ART. 2-9005



ADIDAS FUSSBALL
„TORFABRIK 2017 JUNIOR“
290g & 350g
AB € 14,95



IMMER AM BALL BLEIBEN MIT...

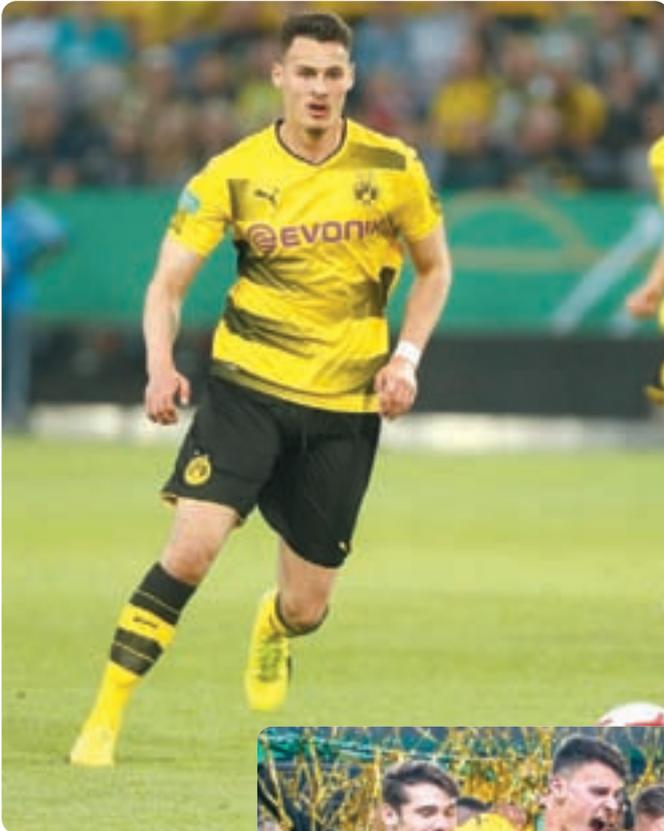
SPORT

Böckmann

SPORT BÖCKMANN GMBH
DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF
HOTLINE: 0 54 94/98 88-0
WWW.SPORT-BOECKMANN.DE

Serra und Baxmann: Zwei

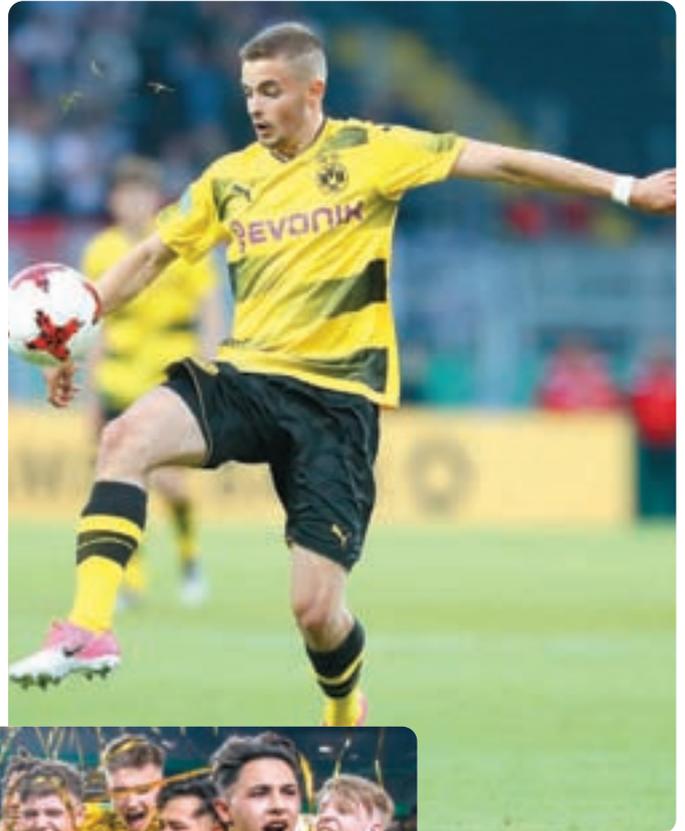
Mit den U 19-Junioren von Borussia Dortmund verteidigte das Duo jetzt die



Kommt aus Bredenbeck: Janni Serra (19).

Von
NICOLA WEHRBEIN

Janni Serra legt sich den Ball auf dem Punkt zu-recht, läuft an – und hämmert das Leder unter die Latte. Der Bredenbecker im Trikot von Borussia Dortmund gleicht zum 3:3 aus. Der Krimi geht weiter, ein Schütze nach dem anderen tritt an. Vor 33.450 Zuschauern im Dortmunder Signal-Iduna-Park setzt sich die A-Jugend des BVB schließlich in einem dramatischen Elfmeterschießen mit 8:7 gegen Finalgegner Bayern München durch. Die U 19 von Borussia ist Deutscher Meister – und verteidigt damit ihren Titel. Während die Südtribüne tobt, fallen die Akteure jubelnd übereinander – mittendrin Serra sowie ein weiteres Talent mit hannoverschen Wurzeln: der Ex-Bordenauer Jano Baxmann.



Stammt aus Bordenau: Jano Baxmann (18).



Siegertyp: Serra (Zweiter von links) gewann in seinem dritten Jahr in Dortmund bereits seine dritte Deutsche Meisterschaft.

Fotos (3): Imago

Bei einem Besuch im heimischen Bredenbeck erzählt Serra von diesem besonderen Elfmeter-Moment vor einem Monat: „Es war klar, dass ich schießen würde, damit hatte ich überhaupt kein Problem. Ich war mir relativ sicher, dass ich den reinmache. Man muss vorher genau wissen, wo man hinschießt, dann klappt das.“ Das Wichtigste sei, konzentriert zu bleiben und sich nicht aus dem Konzept bringen zu lassen.

Für den 19-jährigen Mittelstürmer bedeutete dieser Titel in seinem dritten Jahr bei Borussia Dortmund die

dritte Deutsche Meisterschaft in Folge. Schon mit den B-Junioren war ihm der Coup gelungen. Und im Vorjahr hatte er zum spektakulären 5:3-Finalsieg des BVB bei der TSG 1899 Hoffenheim zwei Tore beigesteuert.

Serra ist ein Top-Talent. Ehrgeizig und zielstrebig. Als Zehnjähriger wechselte er von seinem Heimatverein SG Bredenbeck zu Hannover 96, danach führte ihn sein Weg über den TSV Havelse, zurück zu 96 – und schließlich zu Borussia Dortmund. Serra ist nicht nur talentiert, er ist auch ein Kämpfer.

Vor rund elf Monaten verletzte er sich erstmals in seiner Karriere schwer: Der Nationalspieler zog sich beim letzten deutschen Spiel der U 19-Europameisterschaft einen Kreuzbandriss und Innenbandanriss zu. Zu allem Übel handelte er sich noch einen Keim

NFV-Talente beim BVB

Deutsche Meisterschaft – Beide stammen aus der Region Hannover

ein. Neun Monate fiel er insgesamt aus. „Ich habe mich wieder herangekämpft“, sagt Serra. Wie er das geschafft hat? „Mit sehr viel Professionalität, anders geht es nicht. Die Ernährung muss stimmen und: Training, Training, Training – man muss alles darauf ausrichten.“

Im Saisonendspurt kam er so tatsächlich noch zu ersten Kurzeinsätzen – und das nur knapp zwei Monate nach dem Tod seines Vaters. Beim Finalspiel gegen die Bayern wurde der Stürmer in der 77. Minute eingewechselt. „Es ist schön, dass ich meinen Teil zum Erfolg beitragen konnte“, sagt er. Ein ausdrückliches Dankeschön galt seinem Trainer Benjamin Hoffmann: „Er hat einen super Job gemacht.“

Im Sommer letzten Jahres wechselte mit Jano Baxmann ein weiterer vielversprechender junger Fußballer aus Niedersachsen zum BVB. Der 18-jährige Rechtsaußen stammt aus Bordenau, spielte anfangs beim dortigen TSV, seine nächsten Stationen waren der SC Langenhagen, TSV Havelse und das Nachwuchsleistungszentrum von Werder Bremen.

In der 67. Minute des Endspiels um die Deutsche Meisterschaft ersetzte Baxmann den verletzten Julian Schwermann im Mittelfeld. Auch er versenkte einen Elfmeter – zum zwischenzeitlichen 6:6. Dass er gleich in seiner ersten Saison im schwarzen Dress zum Titel greifen würde, hätte der schnelle, dribbelstarke, technisch versierte und torgefährliche Bor-

denauer sich wohl kaum zu träumen erhofft. Als Akteur des Jahrgangs 1999 kann Jano noch ein weiteres Jahr bei den A-Junioren auflaufen.

Für Serra steht indes nun der Sprung in die Herren an. Noch steht nicht fest, ob seine sportliche Zukunft beim BVB liegt. „Die Gespräche laufen gerade“, sagt Serra, der noch einen Vertrag bis zum 30.06.2019 besitzt – und fügt hinzu: „Natürlich würde ich sehr gern bei der ersten Mannschaft dabei sein. Ich lebe seit drei Jahren in Dortmund, die Stadt gefällt mir und der Verein sowieso.“ Der Trainerwechsel Peter Bosz statt Thomas Tuchel habe keinerlei Auswirkungen auf seine Entscheidung. „Ich möchte beim BVB bleiben“, bekräftigt Serra.

SONDERANGEBOTE 2017 Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung. Radaufnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Luftfrüder, innenliegende Eckverbinder und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißt.*
Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt, TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 225 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Luftfrüder, innenliegenden Eckverbinder und 2 Spiralanker! Tore 075SAM1R2 / 065SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück	Spieler-/ Betreuerkabine, 3 m	06NLTR13	2.059,00 €
Trainingstor	150 cm	170 kg	065SAM1R2	1.649,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 4 m	06NLTR14	2.349,00 €
Trainingstor	200 cm	100 kg	065SAM1R3	1.649,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 5 m	06NLTR15	2.599,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	075SAM1R1	1.299,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 6 m	06NLTR16	2.899,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	075SAM1R2	1.249,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 7 m	06NLTR17	3.159,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	075SAM1R3	1.199,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 8 m	06NLTR18	3.419,00 €

Trainingstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	065SAM1P3	1.249,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	075SAM1P2	779,00 €

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

*Alle Preise inkl. MwSt, Versorger- und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. © 2017. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anker-Sicherung. Spiralanker dürfen unserer Meinung nach der Fußbodenbelag und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV als eine Anker-Sicherung – beachten. Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



Schäper Sportgerätebau GmbH
Neufelder Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 302534 6217-10
Telefax: +49 302534 6217-20

E-Mail: info@sportschaeper.de
Web: www.sportschaeper.de



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsübungen und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.torsicherung.de / www.kippsicherung.com



„Dreikampf“. Der Wolfsburger Paul Jaeckel (r.) überspringt den 96er Lars Ritzka und köpft ...

„Ein sehr intensives Spiel, in dem alles drin war“

14. Titel für die „Wölfe“ – Auch Hannover 96 qualifiziert sich für den DFB-Junioren-Vereinspokal

Der VfL Wolfsburg stellt zum 14. Mal das Siegerteam im A-Junioren-Conti-Cup. Im Finale im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gab es einen 2:1 (1:1)-Erfolg für das Team von VfL-Coach Thomas Reis gegen Hannover 96. Nach der souveränen Meisterschaft in der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost ist es der zweite Titel, den die „Jung-Wölfe“ in der nun abgelaufenen

Saison gewinnen konnten. Beide Finalisten haben sich für die Teilnahme am DFB-Junioren-Vereinspokal der Saison 2017/18 qualifiziert. Wolfsburg sicherte sich zudem das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro, während die Hannoveraner bei der Siegerehrung einen Scheck über 500 Euro entgegennehmen durften.

In einem sehr intensiven Spiel auf hohem Niveau boten sich beide

Mannschaften einen offenen Schlagabtausch. 96 hatte zunächst mehr vom Spiel und ging bereits in der 11. Spielminute durch Malick Mboob in Führung. Dann fanden auch die „Grün-Weißen“ besser in die Partie und kamen nach einem Freistoß durch einen Kopfball von Paul Jaeckel zum verdienten Ausgleich.

Gleich nach dem Seitenwechsel gab es spektakuläre Szenen in beiden Strafräumen. Zunächst scheiterte Richmond Tachie am Pfosten des Hannoveraner Tores und auf der Gegenseite traf Mboob nur die Latte des VfL-Gehäuses. 96-Keeper Marlon Sündermann hielt seine Mannschaft nur wenig später in der Partie, als er einen Foulelfmeter von Jan Neuwirt parierte. Zehn Minuten vor dem Abpfiff war es dann David Nieland, der mit seinem Tor die Partie zu Gunsten des VfL entschied. Der Gegner versuchte das Blatt noch einmal zu wenden, Zählbares sprang aber nicht mehr heraus.

„Es war ein sehr intensives Spiel, in dem alles drin war. Unser Sieg war am Ende nicht unverdient. Meine Mannschaft hat eine tolle Saison gespielt und zwei Titel gewonnen. Ich kann nur stolz auf diese Truppe sein“, lautete das Fazit von VfL-Trainer Thomas Reis. Auch Christoph Dabrowski hatte eine packende



Der VfL Wolfsburg stellt zum 14. Mal ein Siegerteam im Conti-Cup der A-Junioren.

Fotos: Borchers



... zum 1:1 für den VfL Wolfsburg ein. Samet Gülle und Keeper Marlon Sündermann können nicht mehr eingreifen.

Partie gesehen. „Es war ein hochklassiges Spiel, in dem wir alles versucht haben. Einsatz, Tempo – wir haben alles investiert und können erhobenen Hauptes die Saison beenden“, so der 96-Coach.

Auf dem Weg ins Finale hatten beide Mannschaften in der 1. Runde des Conti-Cups ein Freilos. Dann gewannen die Wolfsburger bei FT Braunschweig mit 4:1, im Viertelfinale beim MTV Gifhorn mit 8:7 nach Elfmeterschießen und im Halbfinale mit 5:1 bei SV 08 Georgsmarienhütte. Die „Roten“ aus Hannover setzten sich mit 1:0 beim TSV Havelse, mit 1:0 gegen den JFV Nordwest und mit 2:0 beim I. SC Göttingen 05 durch.

Das Finale in der Statistik

Hannover 96 – VfL Wolfsburg 1:2 (1:1)

Hannover 96: Marlon Sündermann, Lars Ritzka, Maurice Springfeld, Linton Maina, Patrice Epale Otto (86. Noekki Theyr Thorisson), Malick Mboob, Samet Gülle, Leander Baar, Jonas Morison, Mete Kaan Demir, Nikita Marusenko

Ersatzspieler: Fabio-Vincent Spohr, Emmanouil Skountridakis, Milutin Dordevic, Georg-Richard König, Janik Ziegler, Moritz Riegel

Trainer: Christoph Dabrowski
VfL Wolfsburg: Tom-Luca Divjak, Max Radowski (46. Yannik Möker), Paul Jaekel, Nick Otto, Abdallah El-Haibi (46. Murat Saglam), Jan Neuwirt, Richmond Tachie, David Nieland

(46. Davide-Jerome Itter), Orrin McKinze Gaines II, Yari Otto, Gian-Luca Itter (75. Adrian Goransch)

Ersatzspieler: Jannes Tasche, Adem Berisa, Jannis Heuer

Trainer: Thomas Reis

Tore: 1:0 Malick Mboob (11.), 1:1 Paul Jaekel (31.), 1:2 David Nieland (80.)

Besondere Vorkommnisse:

Marlon Sündermann hält einen Foulelfmeter von Jan Neuwirt (52.)

Gelbe Karten: Springfield – Tachie, Jaekel, Goransch

Zuschauer: 200

Schiedsrichter: Felix Bahr (SV Ahlerstedt-Ottendorf); **Assistenten:** Marcel Klein (SV Ahlerstedt-Ottendorf), Tom-Florian Holzky (VfB Walsrode) bo ■

Die Ehrentafel der Sieger im NFV-A-Junioren-Pokalwettbewerb

(seit 1997 wird der Wettbewerb als „Conti-Cup“ ausgetragen)

1952 FC Diepholz	1977 TSV Havelse	1999 VfL Osnabrück – Spvg. Göttingen	4:0 (1:9)
1953 TuS Kleefeld	1978 TSV Havelse	2000 VfL Wolfsburg – Hannover 96	3:2 n. V. (2:2)
1954 Sportfreunde Ricklingen	1979 SV Wilhelmshaven	2001 Hannover 96 – BTSV Eintracht Braunschweig	4:0 (1:0)
1955 TuS Lingen	1980 Wolfenbütteler SV	2002 VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	3:0 (1:0)
1956 TuS Celle	1981 SV Armina Hannover – OSC Bremerhaven	2003 VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	1:0 (1:0)
1957 TSV Burgdorf	4:1 (1:0)	2004 VfL Wolfsburg – Hannover 96	2:3 (0:2)
1958 TSV Burgdorf	1982 OSV Hannover	2005 Hannover 96 – SC Langenhagen	2:0 (1:0)
1959 VfL Osnabrück	1983 Eintracht Braunschweig	2006 VfL Wolfsburg – TSV Havelse	1:0 (1:0)
1960 SSV Vosslassp	1984 Eintracht Braunschweig – Hannover 96	2007 VfL Wolfsburg – SV Meppen	4:1 (2:1)
1961 BV Cloppenburg	3:1	2008 VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	4:1 (1:0)
1962 SV Arminia Hannover	1985 TSV Havelse – VfL Stade	2009 BTSV Eintracht Braunschweig – VfL Wolfsburg	4:2 (2:0)
1963 Teutonia Uelzen	2:0 (0:0)	2010 VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg	0:4 (0:3)
1964 Hannover 96	1986 Hannover 96 – VfR Eintr. Wolfsburg	2011 VfL Wolfsburg – Hannover 96	2:1 (1:0)
1965 VfL Wolfsburg	1:0	2012 VfL Wolfsburg – VfL Oldenburg	5:0 (3:0)
1966 Eintracht Braunschweig	1987 Eintracht Braunschweig	2013 VfL Osnabrück – Hannover 96	1:2 (0:1)
1967 TuRa Westrhauderfehn	1988 VfL Osnabrück	2014 VfL Wolfsburg – Hannover 96	5:4 n. E. (1:1, 0:1)
1968 Eintracht Braunschweig	1989 VfL Wolfsburg – VfB Oldenburg	2015 TSV Havelse – Hannover 96	0:1 (0:1)
1969 Union Salzgitter	4:1 (2:0)	2016 BTSV Eintracht Braunschweig – TSV Havelse	3:0 (1:0)
1970 Eintracht Braunschweig	1990 Lüneburger SK	2017 Hannover 96 – VfL Wolfsburg	1:2 (1:1)
1971 Arminia Hannover	1991 Hannover 96		
1972 SG Baddeckenstedt	1992 Eintracht Braunschweig		
1973 nicht ausgetragen	1993 nicht ausgetragen		
1974 nicht ausgetragen	1994 SV Meppen – Hannover 96		
1975 nicht ausgetragen	2:1 (1:1)		
1976 OSV Hannover	1995 VfL Wolfsburg – SV Meppen		
	3:1 (2:0)		
	1996 Hannover 96		
	1997 VfB Oldenburg – BTSV Eintr. Braunschweig		
	0:4 (0:1)		
	1998 Hannover 96 – BTSV Eintr. Braunschweig		
	2:1 n.V. (1:1)		

Kilian Neufeld wird zum Matchwinner für 96

Keeper pariert im Elfmeterschießen drei Schüsse vom JFV Nordwest



Kopfballstark. Der 96er Serhat Yazgan scheiterte am Aluminium des Tores vom JFV Nordwest.

Fotos: Borchers

Kilian Neufeld war der Matchwinner für Hannover 96, als er im Elfmeterschießen des B-Junioren-Finales im Conti-Cup drei Schüsse vom JFV Nordwest parieren konnte. Zuvor hatten sich beide Teams im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion ein packendes Duell geliefert, das trotz guter Möglichkeiten auf beiden Seiten auch nach der Verlängerung torlos endete.

In der ersten Halbzeit waren es die 96er, die mehr vom Spiel und auch die besseren Chancen besaßen. Die beste Möglichkeit zur Führung vergab Leon Damer, der nach einem Foul von Nordwest-Keeper Jannick Schoon den fälligen Strafstoß an die Latte des Oldenburger Tores setzte. Nur das Aluminium des JFV-Kastens trafen auch Serhat Yazgan und kurz nach dem Seitenwechsel Robin-Lucas Hoffschulz.

Im zweiten Spielabschnitt präsentierte sich der JFV dann ebenbürtig und kam seinerseits zu guten Chancen. Lasse-Yannik Patelt und Tyrone Lassey tauchten frei vor Kilian Neufeld auf, ohne ihn überwinden zu können, und Bourdanne Ngongfor zielte knapp am 96-Tor vorbei. Weil auf der Gegenseite ein Schuss von Hüseyin Deliduman von der Linie des JFV-Tores gekratzt wurde, blieb die Entscheidung vom Punkt unvermeidlich.

Hier folgte die große Show von Kilian Neufeld, der seiner Mannschaft den Pokal und die 800-Euro-Siegerprämie rettete. Als Trostpflaster gab es bei der Siegerehrung durch Verbandsjugendobmann Walter Fricke und Pokalspielleiter Heinz Walter Lampe einen 400-Euro-Scheck für die unterlegene Mannschaft aus Oldenburg.

„Aufgrund der Vielzahl von Chancen war unser Sieg verdient, obwohl eine Entscheidung durch Elfmeterschießen natürlich glücklich ist. Der Gegner hat gut dagegen gehalten, aber unter dem Strich waren wir die bessere Mannschaft. Vor allem in der ersten Halbzeit waren wir richtig gut. Die Jungs haben eine tolle Saison gespielt und sich heute noch einmal selbst belohnt“, zeigte sich 96-Trainer Steven Cherundolo mit dem Auftritt seiner Mannschaft zufrieden. Auch



Mit nunmehr zwölf Titeln ist Hannover 96 Rekordsieger im B-Junioren-Pokalwettbewerb des NFV.



96-Schlussmann Kilian Neufeld war der Held im Elfmeterschießen, muss sich hier allerdings dem Oldenburger Marius Preisinger geschlagen geben.

sein Kollege aus Oldenburg, Wolfgang Horn, war zufrieden: „Null Würfe an mein Team, das super mitgehalten hat. In der ersten Halbzeit sind wir nicht ins Spiel gekommen und hatten beim Elfmeter Glück. In der zweiten Spielhälfte waren wir dann aber sicherer und haben einige Nadelstiche gesetzt. Im Elfmeterschießen zu verlieren, ist am Ende unglücklich.“

Für JFV Nordwest war es die zweite Endspielteilnahme nach 2016, während 96 bereits zum 17. Mal im Finale stand und mit nunmehr zwölf Erfolgen Rekordsieger des B-Junioren-Pokalwettbewerbes vor dem VfL Wolfsburg (10 Titel) ist.

JFV Nordwest setzte sich in der 1. Pokalrunde mit 3:0 bei BSV Kickers Emden durch, gewann im Achtelfinale mit 4:1 beim JFV Norden, siegte im Viertelfinale mit 5:4 beim VfL Lüneburg und schaltete im Halbfinale Eintracht Braunschweig mit 1:0 aus.

Hannover 96, das jüngst die Rückkehr in die B-Junioren-Bundesliga perfekt gemacht hatte, erreichte das End-

spiel mit Siegen beim VfL Bückeburg (4:1), beim I. SC Göttingen 05 (5:4 n.E.), gegen den VfL Wolfsburg (4:2) und den VfL Osnabrück (1:0).

Das Finale in der Statistik

JFV Nordwest – Hannover 96 2:3 n. E. (0:0)

JFV Nordwest: Jannick Schoon, Alex Chiarodia, Nino Oeltjebruns (41. Bourdanne Ngongfor), Noah Maletzko, Sven Lameyer, Lasse-Yannik Patelt (91. Tyrone Lassey, 98. Patelt), Tassilo Thiele, Marius Preisinger, Willem-Hendrik Hoffrogge, Marcel Skawinski (70. Luca Liske), Fynn-Anton Hechler

Ersatzspieler: Paul Golin, Vedat Atilgan, Matti Hobbiebrunken, Jan-Uwe Loschen

Trainer: Wolfgang Horn
Hannover 96: Kilian Neufeld, Hüseyin-Serdar Deliduman, Emre Aytun, Jean-Luca van Eupen (67. Nico Berg), Leon Damer (77. Jean-Luca van Eupen), Nico Berg (50. Florian Went),

Rene Rütter, Julian Rufidis, Bo-Börge Drath, Serhat Yazgan, Robin-Lucas Hoffschulz

Ersatzspieler: Rodrigo Jorge Rocha Dos Santos, Karna-Bahadur Deeke, Fynn-Luca Lakenmacher, Mert Samast

Trainer: Steven Cherundolo
Elfmeterschießen: 1:0 Luca Liske, 1:1 Emre Aytun, 2:1 Marius Preisinger, 2:2 Hüseyin-Serdar Deliduman, Kilian Neufeld hält gegen Bourdanne Ngongfor, 2:3 Jean-Luca van Eupen, Neufeld hält gegen Lasse-Yannik Patelt, Florian Went schießt über das Tor, Neufeld hält gegen Sven Lameyer

Besondere Vorkommnisse: Leon Damer schießt einen Foulelfmeter an die Latte (31.)

Gelbe Karten: Schoon, Chiarodia, Maletzko – van Eupen, Rufidis

Zuschauer: 150

Schiedsrichter: Christian Stein (SV Reisingen); Assistenten: Felix Bickel (SSV Vorsfelde), Matteo Pilotta (TSV Hehlingen) bo

Die Ehrentafel der Sieger im NFV-B-Junioren-Pokalwettbewerb

(seit 1997 wird der Wettbewerb als „Conti-Cup“, seit 1998 werden die Endspiele im August-Wenzel-Stadion in Barsinghausen am „Himmelfahrtstag“ ausgetragen)

1981 Hannover 96 – Eintracht Braunschweig	3:1 (2:0)
1982 Eintracht Braunschweig	
1983 VfL Stade	
1984 VfV Hildesheim	
1985 VfL Osnabrück – Göttingen 05	2:0 (0:0)
1986 Hannover 96 – Eintracht Celle	3:2
1987 Göttingen 05	
1988 TSV Havelse (Turnier mit VfL Osnabrück, Lüneburger SK, SC Goslar 08)	
1989 TSV Verden – SVG Göttingen 07	3:1
1990 Hannover 96 (Turnier mit Göttingen 05, VfL Osnabrück und Lüneburg)	
1991 Concordia Belm/Powe – BTSV Eintracht Braunschweig	3:0 (1:0)

1992 SV Meppen – SG Bornreihe/Steden/Axstedt	4:0 (2:0)
1993 VfL Wolfsburg – SV Meppen	1:0 (0:0)
1994 VfL Wolfsburg – JSG Backsberg	5:1 (3:0)
1995 BTSV Eintracht Braunschweig – VfL Brake	4:0 (2:0)
1996 Hannover 96 – BTSV Eintracht Braunschweig	3:2 (2:1)
1997 VfL Wolfsburg – SF Ricklingen	4:2 (1:2)
1998 VfB Oldenburg – Hannover 96	3:0 (1:0)
1999 BTSV Eintracht Braunschweig – Hannover 96	3:2 (1:1)
2000 Hannover 96 II – VfB Oldenburg	3:2 (2:1)
2001 VfL Wolfsburg – Hannover 96	1:0 (0:0)
2002 Hannover 96 – Spvg. Aurich	5:1 (3:0)
2003 Hannover 96 – VfL Wolfsburg	4:2 n. V. (2:2)
2004 Hannover 96 – VfL Wolfsburg	3:0 (1:0)

2005 VfL Wolfsburg – Hannover 96	3:1 (3:0)
2006 Hannover 96 – VfL Wolfsburg II	5:1 (0:0)
2007 Hannover 96 – VfL Wolfsburg	3:2 (3:0)
2008 VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	3:2 (0:0)
2009 VfL Oldenburg – VfL Wolfsburg	1:3 n. V. (1:1, 0:0)
2010 VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg	2:0 (2:0)
2011 VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	4:1 (2:1)
2012 VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	2:0 (0:0)
2013 VfL Wolfsburg – Hannover 96	1:2 (0:0)
2014 Hannover 96 – BTSV Eintracht Braunschweig	nicht ausgetragen
2015 VfL Osnabrück – Eintracht Braunschweig	3:1 (1:1)
2016 JFV Nordwest – VfL Wolfsburg	1:4 (1:0)
2017 JFV Nordwest – Hannover 96	2:3 n.E. (0:0)

Wolfsburg bejubelt vierten Turniersieg

Endrunde mit 16 Mannschaften in Barsinghausen – Silber und Bronze für Oldenburger Teams

Die Mädchen des VfL Wolfsburg haben zum vierten Mal den VGH Girls-Cup gewonnen. Im Barsinghäuser Endrundenturnier setzten sich die Spielerinnen von Trainerin Anja Hoppe unter 16 Teams durch. Im Finale kam der VfL durch Treffer von Grit Engel, Lisa Minde, Ahlem Ammar, Franziska Libske und Spielführerin Luisa Klapproth zu einem deutlichen 5:0-Erfolg über den in Oldenburg beheimateten Krusenbuscher SV. VGH-Vorstand Frank Müller überreichte Luisa Klapproth den VGH Girls-Cup. Zudem durften sich die Wölfinnen über einen Gutschein für ein Wochenend-Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal Barsinghausen freuen.

Platz drei sicherte sich mit dem 1. FC Ohmstede ein weiterer Oldenburger Stadtteilklub. Er bezwang im Achtmeterschießen den TSV Limmer, der im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger aus Wolfsburg mit 1:0 in Führung gegangen war, sich letzten Endes aber mit 1:2 beugen musste.

Bereits zum sechsten Mal wurde in diesem Jahr der VGH Girls-Cup ausgetragen. An dem flächen-deckend in Niedersachsen für D-Juniorinnen (Jahrgänge 2004 und 2005) durchgeführten Sichtungswettbewerb nahmen insgesamt 400 Mannschaften teil. In 16 Vor- und Zwischenrunden ermittelten die Teams die 16 Teilnehmer am End-



Ein packendes Halbfinale lieferten sich der VfL Wolfsburg und der TSV Limmer.

rundenturnier im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion.

Die Premiere des VGH Girls-Cup gewann 2012 die TSG Ahlten. In den folgenden drei Jahren nahmen jeweils Teams des VfL Wolfsburg den Wanderpokal mit nach Hause, ehe im Vorjahr der TuS Büppel (NFV-Kreis Friesland) erfolgreich war.

Schirmherrin des Wettbewerbs ist Joelle Wedemeyer, die beim Deutschen Meister und Pokalsieger VfL Wolfsburg unter Vertrag steht und 2014 mit den deutschen U 20-Frauen Weltmeisterin wurde. Im Gespräch

mit Stadionsprecher Manfred Finger blickte Wedemeyer auf die Anfänge ihrer Karriere zurück und gab den Teilnehmerinnen am VGH Girls-Cup Tipps, wie sie selbst eine erfolgreiche Laufbahn einschlagen können. Wegen einer langwierigen Schambeinverletzung konnte die 20-Jährige in der vergangenen Saison nur das erste und letzte Punktspiel für die Bundesligafrauen des VfL bestreiten. Inzwischen ist die gebürtige Braunschweigerin aber wieder beschwerdefrei und freut sich auf die kommende Spielzeit. ▶

Manfred Finger



VGH-Vorstand Frank Müller (hinten links) beglückwünschte die Spielerinnen von Trainerin Anja Hoppe (hinten rechts) zum Gewinn des VGH Girls-Cup. Weitere Gratulanten waren Dagmar Thissen (hinten, 3. von links) und Karen Rotter (hinten, 4. von links) vom NFV-Frauen- und Mädchenausschuss sowie Schirmherrin Joelle Wedemeyer (hinten, 6. von links).

Fotos (4): Finger

6. VGH Girls-Cup Endrundenturnier

Gruppe A: TSV Okel (Diepholz) – 1. FC Ohmstede (Oldenburg) 0:3, TuS Harsefeld (Stade) – TuS Haste 01 (Osna-brück) 1:0, TuS Haste 01 – TSV Okel 2:0, 1. FC Ohmstede – TuS Harsefeld 0:0, TSV Okel – TuS Harsefeld 0:0, 1. FC Ohmstede – TuS Haste 01 2:0.

Platz/Team	Tore	P
1. 1. FC Ohmstede	5:0	7
2. TuS Harsefeld	1:0	5
3. TuS Haste 01	2:3	3
4. TSV Okel	0:5	1

Gruppe B: TSV Bardowick (Lüne-burg) – VfL Wolfsburg 0:4, SG Holdorf/Langenberg (Vechta) – TuS Büppel (Fries-land) 1:5, TuS Büppel – TSV Bardowick 2:1, VfL Wolfsburg – SG Holdorf/L. 4:0, TSV Bardowick – SG Holdorf/L. 5:3, VfL Wolfsburg – TuS Büppel 2:1.

Platz/Team	Tore	P
1. VfL Wolfsburg	10:1	9
2. TuS Büppel	8:4	6
3. TSV Bardowick	6:9	3
4. SG Holdorf/Langenberg	4:14	0

Gruppe C: JFV Hannover United – FC Eintracht Northeim 0:1, VfL Maschen (Harburg) – Krusenbuscher SV (Olden-burg) 0:0, Krusenbuscher SV – JFV Han-nover United 2:2, FC Eintracht Northeim – VfL Maschen 1:1, JFV Hannover United – VfL Maschen 2:0, Eintracht Northeim – Krusenbuscher SV 0:1.

Platz/Team	Tore	P
1. Krusenbuscher SV	3:2	5
2. JFV Hannover United	4:3	4
3. Eintracht Northeim	2:2	4
4. VfL Maschen	2:3	2

Gruppe D: ASV Ihlpohl (Osterholz) – SG Brinkum/Nordmoor (Leer) 0:1, TSV Limmer (Hannover) – SV Bösel (Cloppen-burg) 2:1, SV Bösel – ASV Ihlpohl 1:0, SG Brinkum/Nordmoor – TSV Limmer 1:4, ASV Ihlpohl – TSV Limmer 0:7, SG Brinkum/Nordmoor – SV Bösel 1:0.

Platz/Team	Tore	P
1. TSV Limmer	13:2	9
2. SG Brinkum/Nordmoor	2:4	6
3. SV Bösel	2:3	3
4. ASV Ihlpohl	0:9	0

Viertelfinale

1. FC Ohmstede – TuS Büppel 1:0, VfL Wolfsburg – TuS Harsefeld 3:0, Krusen-buscher SV – SG Brinkum/Nordmoor 1:0, TSV Limmer – JFV Hannover United 5:4 nach Achtmeterschießen.

Halbfinale

1. FC Ohmstede – Krusenbuscher SV 0:2, VfL Wolfsburg – TSV Limmer 2:1.

Achtmeterschießen im Platz 3

FC Ohmstede – TSV Limmer 3:1.

Finale

Krusenbuscher SV – VfL Wolfsburg 0:5.

Das Siegerteam VfL Wolfsburg (alle Jahrgang 2004): Zoe Brockmann (TW), Ahlem Ammar, Grit Engel, Jolina Ganzauer, Lia Henkelmann, Pia Hinz, Luisa Klapproth, Lucie Lenz, Franziska Libske, Lisa Minde. **Trainerin:** Anja Hoppe, **Assistenten:** Christiane Fiebig, Markus Herbst.



VfL-Spielführerin Luisa Klapproth präsentiert gemeinsam mit VGH-Vorstand Frank Müller Pokal und Urkunde sowie den Gutschein für das Wochenend-Trainingslager in Barsinghausen.



Begeehrt waren die Autogramme von Joelle Wedemeyer (VfL Wolfsburg).

Die Null muss stehen: Ilmenau holt den Titel frei nach Huub Stevens

Aurichs Simon Hoffmann imponiert durch seinen Torriecher



Als sicherer Rückhalt ihres Teams präsentierte sich Ilmenaus Torfrau Johanna Wende.

Von MANFRD FINGER

15 Minuten lang hatten die Spieler des VfL Osnabrück an sich alles richtig gemacht. Spielfreudig, laufstark und kombinationssicher hatten sie die Partie gegen den Stützpunkt Timmel (Aurich) sicher im Griff. Doch weil nur Pierre-Miguel De Faria Alves Pinto eine der zahlreichen erstklassigen Einschussmöglichkeiten nutzen konnte, standen die Lila-Weißen am Ende dennoch mit langen Gesichtern da. Denn Sekunden vor dem Abpfiff der 15-minütigen Spielzeit passierte das, was in Partien mit einem derartigen Verlauf so häufig passiert und gemeinheim mit dem Satz „So ist eben Fußball“ kommentiert wird: Der Gegner trifft aus dem Nichts heraus.

Simon Hoffmann war es, der die einzige Chance für sein Team erfolgreich verwertete. Dass ausgerechnet er es war, der traf, war dagegen alles andere als Zufall. Denn der Spieler mit der Nummer neun auf dem orangenen Trikot des Teams Aurich zeigte mehrmals, dass ihn ein gewisses Näschen für die Situation vorm Tor auszeichnet. Kein Sprinter, kein herausragender Techniker, dafür aber im Besitz der Gabe, im richtigen Moment an der richtigen Stelle zu stehen und kaltschnäuzig zuzuschlagen – so machte Simon anlässlich des Endrundenturniers um den Avacon-Cup auf sich aufmerksam. Als einziger Spieler traf er in vier verschiedenen Partien und belegte damit in der Torjägerliste Platz zwei.

Hinter Niclas Steinke, dessen Team, der Stützpunkt Ilmenau, sich zum ersten Mal in der 1992 begründeten Wettbewerbsgeschichte den Turniersieg bei der niedersächsischen U 13-Meisterschaft im Feld sicherte. Vor Vorjahressieger VfL Osnabrück und Hannover 96, das als einzige Mannschaft zwar ohne Niederlage blieb, aber gleich fünf Mal nicht über ein Unentschieden hinaus kam. Insgesamt waren zehn Mannschaften am Ball, die nach dem Modus „Jeder gegen jeden“ an zwei Tagen im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion aufeinander trafen.

Der Turniererfolg des Stützpunktes Ilmenau, an dem die größten

Talente der NFV-Kreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg gefördert werden, hatte sich bereits am Auftaktabend abgezeichnet. Mit vier Siegen aus den ersten fünf Spielrunden übernachtete Ilmenau auf Platz eins – mit drei Punkten Vorsprung auf Diepholz (Stützpunkt Sulingen) und Hannover 96. Am Morgen darauf vertraute das Trainerduo Michael Wandtke/Patrick Wende auf eine kompakte Defensive um Torhüterin Johanna Wende – dem einzigen Mädchen in der Endrunde. Die Rechnung ging auf, denn gleich drei Mal verließ Lüneburg/Lüchow-Dannenberg mit einem 0:0 das Feld. Insgesamt blieb Ilmenau in sieben von neun Spielen ohne Gegentor und machte damit dem Kult-Spruch von Huub Stevens („Die Null muss stehen“) alle Ehre.

Als entscheidend für den Turniersieg erwies sich letzten Endes der einzige Ilmenauer Erfolg am zweiten Tag, der mit 3:0 gegen Diepholz deutlich ausfiel. Alle drei Treffer erzielte dabei Niclas Dühning (SV Scharnebeck). Hinzu kam die Schützenhilfe des Teams aus Bentheim (Stützpunkt Nordhorn), das den inzwischen ärgsten Widersacher aus Osnabrück überraschend in der neunten und letzten Spielrunde mit 2:1 bezwang. Damit krönte Bentheim seinen guten zweiten Turniertag, an dem sich die Truppe der Trainer Friedhelm Dove und Martin Hermeling auch endlich durch Ergebnisse belohnte. ▶



Mit fünf Treffern war Niclas Steinke der erfolgreichste Schütze des Endrundenturniers. Gegen Hannover 96 scheiterte Ilmenaus Nr. 10 jedoch mit einem Achtmeter am glänzend reagierenden Torhüter Marian Kirsch.

Fotos (8): Finger

Die Siegerteams seit 1992

- 1992 Hannover-Land
- 1993 Hildesheim
- 1994 Emsland
- 1995 Emsland
- 1996 Hannover-Land
- 1997 Vechta
- 1998 Hannover-Stadt
- 1999 Hannover-Stadt
- 2000 Vechta
- 2001 Braunschweig
- 2002 Oldenburg-Stadt
- 2003 Stützpunkt Stade (NFV-Kreis Stade)
- 2004 Stützpunkt Langen (NFV-Kreis Cuxhaven)
- 2005 Stützpunkt Vechta-Bakum (NFV-Kreis Vechta)
- 2006 Stützpunkt Beldhausen (NFV-Kreis Bentheim)
- 2007 Stützpunkt Hollage (NFV-Kreise Osnabrück-Stadt und Land, Bereich Süd)
- 2008 VfL Wolfsburg
- 2009 Stützpunkt Hollage (NFV-Kreise Osnabrück-Stadt und -Land, Bereich Süd)
- 2010 Hannover 96
- 2011 Stützpunkt Ganderkesee (NFV-Kreise Oldenburg-Land, Oldenburg-Stadt, Delmenhorst)
- 2012 Hannover 96
- 2013 Hannover 96
- 2014 Stützpunkt Sögel (Emsland-Nord)
- 2015 Ausfall (aufgrund Hitzewelle)
- 2016 VfL Osnabrück
- 2017 Stützpunkt Ilmenau (NFV-Kreise Lüneburg/Lüchow-Dannenberg)



Mit dem 2:0 über Emden (grüne Trikots) legte Bentheim den Grundstein für den erfolgreichen zweiten Tag, an dem die Grafschafter zusammen mit Osnabrück die beste Punkteausbeute holten.

zwei auf sieben, Wolfsburg von vier auf sechs und Oldenburg von sieben auf zehn.

Am Avacon-Cup 2017 nahmen die D-Junioren-Auswahlteams (Jahrgang 1.1.2004 = U 13) der 36 niedersächsischen Stützpunkte sowie die Mannschaften der Leistungszentren von Hannover 96, VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig und VfL Osnabrück teil. Neu war dabei das Format

des Feldturnieres. Hatten sich die Endrundenteilnehmer bisher auf Ebene der drei Stützpunktbereiche Südost, West und Nordost qualifiziert, so stellten sich in diesem Jahr erstmals alle 40 Teams zur zentralen Sichtung im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion vor. Und zwar in fünf Vorrundengruppen mit je acht Mannschaften, von denen jeweils die beiden Gruppenbesten das Finalticket lösten.

Denn am Auftaktabend hatte Bentheim in seinen fünf Spielen anspruchsvollen Fußball geboten, stand am Ende aber jeweils ohne Tor und Punkt da. Den null Zählern am Tag eins folgten deren neun am Finaltag – gemeinsam mit dem VfL Osnabrück die beste Ausbeute.

Diepholz, der VfL Wolfsburg und Oldenburg-Land/Delmenhorst (Stützpunkt Ganderkesee) blieben am Finaltag ohne einen einzigen Torerfolg und rutschten ab – Diepholz von Rang

Torjägerliste

Tore	Name	Team	Stützpunkt	Verein
5	Niclas Dühning	Lüneburg/L.-D.	Ilmenau	SV Scharnebeck
4	Simon Hoffmann	Aurich	Timmel	Spvgg. Aurich
4	Lukas Dominke	Hannover 96		
3	Sean Busch	VfL Wolfsburg		
3	Simon James	VfL Osnabrück		
3	Jonas Lübben	Bentheim	Nordhorn	Vorwärts Nordhorn
3	Marvin Steinke	Lüneburg/L.-D.	Ilmenau	MTV Treubund LG



Carlos Hernandez, ehemaliger Physiotherapeut beim Bundesligisten Hannover 96, hatte an beiden Tagen alle Hände voll zu tun. Hier versorgt er Lasse Martin vom Stützpunkt Ilmenau.



Aurichs Simon Hoffmann traf als einziger Spieler in vier verschiedenen Partien.

Ergebnisse des Endrundenturniers

1. Tag:

Aurich – Bentheim 2:0
Oldenburg-Land/Delmenhorst – VfL Osnabrück 2:0
Diepholz – Hannover 96 1:1
Lüneburg/Lüchow-Dannenberg – Rotenburg 1:0
VfL Wolfsburg – Leer/Emden 1:1

Bentheim – OL-Land/Delmenhorst 0:3
Aurich – Diepholz 1:1
VfL Osnabrück – Lüneburg/L.-Dannenberg 2:1
Hannover 96 – VfL Wolfsburg 1:0
Leer/Emden – Rotenburg 0:1

Diepholz – Bentheim 1:0
OL-Land/Delmenhorst – Lüneburg/Lüchow-Dannenberg 1:2
VfL Wolfsburg – Aurich 2:1
VfL Osnabrück – Leer/Emden 3:1
Rotenburg – Hannover 96 0:0

Lüneburg/Lüchow-Dannenberg – Bentheim 3:0
Diepholz – VfL Wolfsburg 0:0
Leer/Emden – OL-Land/Delmenhorst 1:0
Aurich – Rotenburg 0:1
Hannover 96 – VfL Osnabrück 0:0

Bentheim – VfL Wolfsburg 0:3
Lüneburg/Lüchow-Dannenberg – Leer/Emden 2:0
Rotenburg – Diepholz 0:1
OL-Land/Delmenhorst – Hannover 96 0:1
VfL Osnabrück – Aurich 1:1

2. Tag

Leer/Emden – Bentheim 0:2
VfL Wolfsburg – Rotenburg 0:1
Hannover 96 – Lüneburg/L.-Dannenberg 0:0
Diepholz – VfL Osnabrück 0:1
Aurich – Oldenburg-Land/Delmenhorst 1:0

Bentheim – Rotenburg 2:1
Leer/Emden – Hannover 96 0:0
VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg 3:0
Lüneburg/L.-Dannenberg – Aurich 0:0
Oldenburg-L./Delmenhorst – Diepholz 0:0

Hannover 96 – Bentheim 2:0
Rotenburg – VfL Osnabrück 0:1
Aurich – Leer/Emden 0:2
Diepholz – Lüneburg/L.-Dannenberg 0:3
VfL Wolfsburg – Oldenburg-L./Delmenhorst 0:0

Bentheim – VfL Osnabrück 2:1
Aurich – Hannover 96 1:2
Leer/Emden – Diepholz 2:0
Oldenburg-Land/Delmenhorst – Rotenburg 0:2
Lüneburg/L.-Dannenberg – VfL Wolfsburg 0:0



Walter Fricke, Vorsitzender des NFV-Jugendausschusses, lobte bei der Siegerehrung die gezeigten Leistungen der Spieler. Im Hintergrund Avacon-Pressesprecherin Corinna Hinkel.

Tabelle

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff	P
1. Lüneburg/L.-D.	9	5	3	1	12:3	+ 9	18
2. VfL Osnabrück	9	5	2	2	12:7	+ 5	17
3. Hannover 96	9	4	5	0	7:2	+ 5	17
4. Rotenburg	9	4	1	4	6:5	+ 1	13
5. Leer/Emden	9	3	2	4	7:9	- 2	11
6. VfL Wolfsburg	9	2	4	3	6:7	- 1	10
7. Diepholz	9	2	4	3	4:8	- 4	10
8. Aurich	9	2	3	4	7:9	- 2	9
9. Bentheim	9	3	0	6	6:16	-10	9
10. OL-Land/Delmenh.	9	2	2	5	6:7	- 1	8



Vor der letzten Spielrunde hatte Osnabrück dank eines starken zweiten Tages gute Chancen auf den Turniersieg. Doch dann patzten die Lila-Weißen gegen Bentheim. ➤

Die Aufgebote

Lüneburg/Lüchow-Dannenberg (Stützpunkt Ilmenau): Johanna Wende (SV Emmendorf), René Adler, Tammo Aue, Rig Bartsch, Tim Hirseman, Justin Krumböhmer, Marvin Steinke (alle MTV Lüneburg), Lasse Martin, Mika Schmidt (beide TSV Adendorf), Tim Kiepke, Marlon Schriever (beide Lüneburger SK), Niclas Dühring (SV Scharnebeck). **Trainer:** Michael Wandtke, Patrick Wende.

VfL Osnabrück: Keno Bastwöste, Jan Dünheuft, Pierre-Miguel De Faria Alves Pinto, Lorenz Lagemann, Mika Leue, Simon James, Mathis Richter, Davut Sat, Robin Schüttpelz, Fabian Thiemann, Jannes Thye-Lokenberg, Joshua Warsinsky. **Trainer:** Marco Mentrup, Jan-Felix Wirl, Ulrich Olschewski.

Hannover 96: Alexander Babitsch, Adrian Becker, Irichad Behrens, Maximilian Breitenbach, Lukas Dominke, Alexander Druzhinin, Lukas Gottenströter, Marian Kirsch, Luis Podolski, Tobin Schröder, Shkrep Stublla, Danijel Zobenica. **Trainer:** Johannes Plecksnies, Lennart Neß.

Rotenburg (Stützpunkt Zeven): Eren Badur, Hannes Butt, Jason Budzynowski, Kjell Hinrichs (alle TuS Zeven), Tom Miesner, Matthes Rathjen, Torge Wichern (alle JfV Ahlerstedt/Otten-dorf/Heeslingen), Arthur Krul, Justin Schefer (beide Bremervörder SC), Lasse

Holsten (JfV Concordia), Nico Nachtigall (JfV Wiedau Bothel), Till Tietjen (TSV Gnarrenburg). **Trainer:** Mirko Friedrich, Sören Haß, Dennis Budach.

Leer/Emden (Stützpunkt Hesel-Holtland): Mathis Antoni, Ole Flentje, Ole Marx, Tammo Watzema (alle VfL Germania Leer), Finn Lahmer, Lars Lindemann, Tobias Welzel (alle VfL Jheringsfehn), Fynn Dierks (VfL Leer), Timo Eden (Frisia Loga), Leon van Scharrel (BW Borssum), Samer Souleimann (Viktoria Flachsmeer), Jannes Stock (Fortuna Veenhusen). **Trainer:** Heiner Husmann, Fritz Pals.

VfL Wolfsburg: Mohamed Abdalla, Sean Busch, Lasse Homann, Hannes Joppich, Tobias Lau, Hugo Leonard Pörschmann, Francis Mbassi Rodriguez, Paul Preß, Matti Saba, Mark Thompson, Cenay Üzümcü, Linus Wittrin. **Trainer:** Marc Wilhahn, Thomas Spöttle, Bünyamin Tosun.

Diepholz (Stützpunkt Sulingen): Leonit Basha, Joris Dettmer, Luca Ben Lampe (alle SV Mörsen-Scharrendorf), Raphael Hensel, Niklas Lott (beide TV Stuhr), Joscha Pauls, Nils Philipp Siemers (beide TuS Sudweyhe), Justus Schlake, Louis Thelken (beide SC Twistringern), Simon Hake-Söhle (TSV Heiligenrode), Max Ritter (TSV Aschen). **Trainer:** Walter Brink-

mann, Hermann Schlake, Karl-Heinz Egbers.

Aurich (Stützpunkt Timmel): Alend Chalack, Simon Hoffmann, Marlon Kuhlmann, Kedin Muwenge, Kim-Bastian Schoolmann (alle Spvgg. Aurich), Klaas Folkerts, Jens Kampmann (beide JSG Hinte), Johannes Fischbach (JfV Norden), Dawid Kempisty (SV Wallinghausen), Justin Möhlmeier (SV Ihlow), Tim Zimmermann (SV Westerende). **Trainer:** Uwe Bönsch, Ingo Jakobs.

Bentheim (Stützpunkt Nordhorn): Levin Heidrich, Jannes Korte, Jonas Lübben, Niklas Niehoff, Mick Schulte-Bernd (alle Vorwärts Nordhorn), Jaron Kiehl, Paul Wolbert, Max Wolf (alle Sparta Nordhorn), Yigit Karademir, Oskar Noch (beide VfL Weiße Elf Nordhorn), Julius Pünt (FC Schüttorf 09), Tim Veldhoff. **Trainer:** Martin Herme-ling, Friedhelm Dove.

Oldenburg-Land/Delmenhorst (Stützpunkt Ganderkesee): Rezan Celik, Melvin Eilers, Tom Gaida Kekuta Jarju, Colin Lazar (alle Delmenhorster TB), Jesko Göttelmann, Christoph Siekmann, Tillmann Tröster (alle TuS Eversten), Finn Borchers (VfL Stenum), Luca Fuchs (SW Oldenburg), Philip Gramberg (SF Littell), Tebbe Kleen (VfB Oldenburg). **Trainer:** Pierre Schwital, Robert Heidtmann. ■



Avacon-Pressesprecherin Corinna Hinkel und Walter Fricke (hintere Reihe von links), Vorsitzender des NFV-Jugendausschusses, gratulierten dem Stützpunkt Ilmenau zum Gewinn des Avacon-Cup. Organisiert wurden die fünf Vorrundenturniere und die Endrunde von NFV-Referatsleiter Helge Kristeleit (vorne links).

„Letztlich hätten beide Teams den Aufstieg verdient gehabt“

SV Meppen steigt in die Regionalliga auf –
Der JFV Calenberger Land erweist sich als ein würdiger Endspielgegner



Til Anger (rechts) erzielt im Finale den Anschlusstreffer zum 1:2 für den JFV Calenberger Land.

Fotos: Borchers

Nach dem Gewinn der Meisterschaft und des Pokals im NFV-Bezirk Weser-Ems haben die C-Junioren des SV Meppen jetzt mit dem Sieg im Finale der AOK-C-Junioren-Niedersachsenmeisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga eine fantastische Saison gekrönt. In einem würdigen Finale vor rund 250 Zuschauern im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gab es für das Team von Trainer Stefan Lamers einen 4:2-Erfolg gegen den JFV

Calenberger Land. Platz 3 belegte der BSC Acosta, der im „kleinen Finale“ mit 5:4 die Oberhand gegen JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen behielt.

Das Team aus dem Emsland hatte in einem umkämpften Halbfinale den BSC Acosta erst im Elfmeterschießen bezwingen können, wobei Keeper Bullermann mit zwei gehaltenen Schüssen zum Matchwinner geworden war. Die Calenberger hatten ihrerseits den JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen knapp mit 1:0

bezwungen und hofften vor dem Endspiel auf den Heimvorteil.

Doch bereits nach zwölf Minuten schienen die Titel-Träume des Teams von JFV-Coach Nijam Hesso geplatzt. Phil Gysbers (8.) und Jack Tran (12.) hatten Meppen mit 2:0 in Führung gebracht und das Team um Kapitän Moritz Hinnenkamp ließ weitere gute Chancen ungenutzt. Wäre ein Schuss von Phil Gysbers in der 19. Minute im JFV-Tor statt am Pfosten gelandet, dann wäre das mit ziemlicher Sicherheit die Entscheidung gewesen. So aber kamen die Calenberger mit großem kämpferischen Einsatz besser ins Spiel und in der 26. Minute zum Anschlusstreffer durch Til Anger.

Die großartige Moral der Calenberger wurde unmittelbar nach Wiederanpfiff belohnt, als Victor Gorny den viel umjubelten Ausgleich erzielen konnte. Beide Mannschaften boten sich nun einen offenen Schlagabtausch, wobei das JFV-Team mehr Spielanteile hatte und Meppen sich aufs Kontern verlegte. Die führten zweimal zum Erfolg. Adrian Jusufi traf in der 56. Minute und machte in der Nachspielzeit mit seinem zweiten Treffer für den SV Meppen alles klar. ▶



Torwart Timon Rademacher ist geschlagen. Carlos Schwarz im kleinen Finale auf dem Weg zum 1:0 für den BSC Acosta.



Die C-Junioren des SV Meppen freuen sich über den Gewinn der Niedersachsenmeisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga.

„Es ist überragend und unbeschreiblich, was meine Mannschaft hier geleistet hat. Wir sind ohne Erwartungen angereist und haben am Ende den kaum für möglich gehaltenen Aufstieg geschafft. Das war nach dem Halbfinale, in dem wir zu viel Respekt gezeigt und uns glücklich erst im Elfmeterschießen durchgesetzt haben, nicht unbedingt zu erwarten. Mein Respekt gilt den Calenbergern, die ein starker und fairer Endspielgegner waren. Letztlich hätten beide Mannschaften den Aufstieg verdient gehabt“, reagierte Stefan Lammers begeistert auf den Triumpf seines Teams. Verständliche Enttäuschung hingegen beim Calenberger Coach. „Wir haben finalwürdig und mit großem Herzen auf höchstem Niveau gespielt. Am Ende waren es in einer von beiden Seiten toll geführten Begegnung Kleinigkeiten, die das Spiel entschieden

haben. Leider fehlte uns auch etwas das Glück und wir haben gute Chancen nicht genutzt. Unsere Moral war überragend, aber letztlich sollte es wohl nicht sein“, so Nijam Hesso.

Äußerst spannend verlief auch die Begegnung um Rang 3 zwischen JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen und BSC Acosta. Die Führung wechselte hin und her, aber am Ende hatten die Braunschweiger nicht unverdient das bessere Ende für sich. Aufregung gab es in der 39. Spielminute, als Acosta-Spieler Nico Skopljak beim Stand von 2:3 verletzt am Boden liegen blieb und das Spiel für 15 Minuten unterbrochen werden musste. Ein herbei gerufener Notarzt konnte schließlich Entwarnung geben und Skopljak das Spiel von der Bank aus zu Ende verfolgen. „Wir siegen für Nico“, nahmen seine Mitspieler sich nun vor und setzten dieses Versprechen am Ende auch um.

Halbfinale

SV Meppen – BSC Acosta 5:4 n.E.

(1:1, 1:1, 1:0) in der Joytech-Arena

Tore: 1:0 Phil Gysbers (27.), 1:1 Silas Ladini (42.)

Elfmeterschießen

Luca Bullermann hält gegen Batuhan Karabudak, 2:1 Jack Tran, Luca Bullermann hält gegen Maik-Kevin Werner, 3:1 Gerrit Ideler, 3:2 Jens-Olaf Rick, 4:2 Anton Gavrilov, 4:3 Tim-Louis Vollbrecht, Noah-Julius Brake schießt vorbei, 4:4 Mark Stojanovic, 5:4 Hendrik Krübel

Schiedsrichter: Lorenz Müller; **Assistenten:** Fynn Bothe, Oliver Seidel

JfV Ahlerstedt/Ottend./Heesl. – JfV Calenberger Land 0:1 (0:0)

im August-Wenzel-Stadion

Tor: 0:1 Victor Gorny (36.) per Foulelfmeter nach Foul von Kevin Klee an Monju Momuluh

Schiedsrichter: Jan Tschirschwitz; **Assistenten:** Henrik Vahlbruch, Edgar Hakybyan

Spiel um Platz 3

JfV Ahlerstedt/Ottend./Heesl. – BSC Acosta 4:5 (2:1)

im August-Wenzel-Stadion

Tore: 0:1 Carlos Schwarz (12.), 1:1 Jona-Heiko Prigge (21.), 2:1 Peter Bolm (31.), 2:2 Maik-Kevin Werner (39.), 3:2 Jona-Heiko

Prigge (40.), 3:3 Batuhan Karabudak (58.), 3:4 Timo Elia Beuchel (68.), 3:5 Timo Elia Beuchel (70. + 10), 4:5 Melvin Boie (70. + 11)

Schiedsrichter: Marian Kempf; **Assistenten:** Simon-Lukas Homölle, Pascal Struck
Zuschauer: 150

JfV Ahlerstedt/Ottend./Heeslingen:

Timon Rademacher, Ole Schulz, Peter Bolm (59. Luca Klein), Clemens Kücks (70. + 4 Peter Bolm), Jona-Heiko Prigge (65. Melvin Boie), Tom Klindworth (59. Kilian-Junia Kaune), Casper-Leon Oesterling (70. + 8 Tom Klindworth), Kevin Klee (70. + 10 Jona-Heiko Prigge), Luc-Kilian Eymers, Mathis Schomaker (36. Mathis Bochinski), Mathis Hastedt

Auswechselspieler: Finn-Jonas Suhr, Jonah Harms, Tjarden-Björn Eickstädt

Trainer: Matthias Stemmann

BSC Acosta: Till Denecke, Jens-Olaf Rick, Nico Skopljak (47. Silas Ladini), Felix Siedentop, Mark Stojanovic, Maik-Kevin Werner, Carlos Schwarz, Ruben Becker (36. Wojciech Lukaszewicz), Thorben Gert (31. Tim-Louis Vollbrecht), Karlos-James Kurkowski (36. Batuhan Karabudak), Timo Elias Beuchel

Auswechselspieler: Lukas Lenitzki, Maurice Einbeck, Jan-Niklas Divjak

Trainer: Frank Mengersen

Die Ehrentafel der Niedersachsenmeister

1977	Arminia Hannover
1978	Arminia Hannover
1979	Hannover 96
1980	Arminia Hannover
1981	VfL Salder
1982	VfL Germania Leer
1983	Hannover 96
1984	Arminia Hannover
1985	TSV Havelse
1986	TSV Havelse
1987	Hannover 96
1988	Hannover 96
1989	SVG Einbeck
1990	VfL Bückeburg
1991	TSV Havelse
1992	VfB Oldenburg
1993	Hannover 96
1994	JSG Havelse/Garbsen
1995	JSG Hameln
1996	Hannover 96
1997	Hannover 96
1998	Hannover 96
1999	SV Germania Grasdorf
2000	Hannover 96
2001	Hannover 96
2002	Hannover 96
2003	TuS BW Lohne
2004	SV Ahlerstedt/Ottendorf
2005	TSV Havelse
2006	TuS BW Lohne
2007	TSV Havelse
2008	SC Langenhagen
2009	VfL Osnabrück
2010	SV Vikt. 08 Georgsmarienhütte
2011	TSV Havelse
2012	MTV Treubund Lüneburg
2013	VfL Osnabrück
2014	JfV Nordwest
2015	Eintracht Braunschweig
2016	VfL Osnabrück
2017	SV Meppen

Finale

JfV Calenb. Land – SV Meppen 2:4 (1:2)

im August-Wenzel-Stadion

Tore: 0:1 Phil Gysbers (8.), 0:2 Jack Tran (12.), 1:2 Til Anger (26.), 2:2 Victor Gorny (36.), 2:3 Adrian Jusufi (56.), 2:4 Adrian Jusufi (70. + 3)

Schiedsrichter: Philipp Kittel; **Assistenten:** Sven Markwica, Dominik Stanislavchuk

Zuschauer: 250

JfV Calenberger Land: Arvin-Maximilian Rohrig, Collin Schmökel (57. Victor Gorny), Max Roder, Nico Schumüller (14. Monju Momuluh), Karsan Doski, Can Gürek, Maurice Lapöhn, Victor Gorny (51. Filip Pavlovic), Denis Rosnowski, Bastian Gandyra, Til Anger

Auswechselspieler: Jean-Luca Hacke, Luka-Luca Rogovac, Paula Auguste Klensmann, Calvin Hoang-Dan Nguyen, Alexander Jankowski

Trainer: Nijam Hesso

SV Meppen: Noah Kruth, Moritz Hinnenkamp, Anton Garilov, Daniel Benke (65. Jannik Schmees), Sam Andries Martron (36. Adrian Jusufi), Jack Tran (70. + 2 Daniel Benke), Gerrit Ideler (58. Chris Veltrup), Stijn Hensema, Hendrik Krübel, Simon Reiners, Phil Gysbers (49. Martin Schade)

Auswechselspieler: Luca Bullermann, Noah-Julius Brake, Jan-Hendrik Lücken

Trainer: Stefan Lammers

bo ■

Vor dem Tor des Gegners drückt bei der NFV-Auswahl der Schuh

Michelssen: „Unfassbar, welche gute Möglichkeiten die Jungs im Verlauf des Turniers liegen gelassen haben“

„Mit dem Gesamtauftritt meiner Mannschaft bin ich nicht unzufrieden. Aber was unsere Chancenverwertung betrifft, da müssen wir noch deutlich nachbessern. Unfassbar, welche gute Möglichkeiten die Jungs im Verlauf des Turniers liegen gelassen haben.“ – Für NFV-Trainer Per Michelssen steht fest, wo bei den U 14-Junioren des NFV der Schuh drückt. Lediglich Platz 7 unter zehn Mannschaften hatte es beim Sichtungsturnier des DFB im SportCentrum Kamen-Kaiserau für die Niedersachsen gegeben. Bei etwas mehr Treffsicherheit wäre mehr drin gewesen.

Mit einer laut Michelssen „völlig unnötigen“ 0:2 (0:1, 0:0, 0:1)-Niederlage gegen Bremen war die NFV-Auswahl in das Turnier gestartet. „Das waren wirklich acht Hundertprozentige, die die Jungs ausgelassen haben. Da dürfen wir uns nicht wundern“, zog Michelssen nach dem Spiel kopfschüttelnd Bilanz. Zwei Chancen, zwei Tore – die Hanseaten demonstrierten, wie man's macht. Mit dem Pfiff zur ersten Dreittelpause und kurz vor Spielende bestrafte sie die Ineffizienz der Niedersachsen.

Besser machten diese es beim anschließenden 2:0 (0:0, 1:0, 1:0)-Erfolg gegen Hamburg. Die NFV-Auswahl

ging gegen einen starken Gegner sehr konzentriert zu Werke und hatte dieses Mal offensichtlich auch Zielwasser getrunken. Biondic Mateo (25.) nach schöner Vorarbeit von Michael Kostka sowie Kristian Eida (46.) erzielten die Tore. Bis zum Schluss der Begegnung musste die NFV-Auswahl auf der Hut bleiben, denn Hamburg drängte auf den Anschlagstreffer, kam im letzten Drittel aber lediglich noch zu einem Pfostenschuss.

Beim folgenden 1:1 (1:0, 0:0, 0:1) gegen die Niederrhein-Auswahl dann wieder das alte Bild. Niedersachsen ging bereits nach fünf Minuten in Führung, als Eliaz Rahimic eine Freistoßvorlage von Alexander Dimou verwertete. „Dann hätten wir noch zwei Tore nachlegen müssen“, haderte Per Michelssen, der schließlich mit ansehen musste, wie der Gegner mit der letzten Szene des Spiels nach einer Ecke zum Ausgleich kam. Der Schiedsrichter pfiff die Begegnung danach erst gar nicht mehr an.

Gemäß dem Hammes-Modell wären die Südbadener der letzte Gegner der Niedersachsen gewesen, die vor der abschließenden Runde auf Rang 6 hinter der NFV-Auswahl rangierten. Doch die Sichter des DFB um DFB-Trainer Christian Wück woll-

ten die zu diesem Zeitpunkt führenden Bayern noch einmal auf dem Prüfstand sehen und wiesen den Süddeutschen Niedersachsen als Spielpartner zu. Einen schlechten Eindruck hatten Letztere also offensichtlich nicht hinterlassen. Bayern aber erwies sich als zu stark für sie und führte nach zwei überlegen bestrittenen Dritteln bereits mit 3:0. Die NFV-Auswahl kam durch Grant-Leon Mamedova per Freistoß (41.) und Kristian Eida (42.) zwar noch einmal heran, „aber“, gestand Per Michelssen, „ein Unentschieden wäre für uns zu schmeichelhaft gewesen.“

„Es freut mich sehr für meine Jungs, dass fünf von ihnen im August oder September an Sichtungslerngängen des DFB teilnehmen dürfen“, fiel das Fazit von Michelssen letztlich positiv aus. Michael Kostka, Arbnor Aliu, Grant-Leon Mamedova, Fabio Di-Michele-Sanchez und Philipp Schulze werden bei diesen Lehrgängen die Gelegenheit erhalten, sich für den erweiterten Kader der U 15-Nationalmannschaft der kommenden Saison zu empfehlen. Enrico Startsev wird zudem zu einem Perspektivlehrgang des DFB eingeladen.

Auch Christian Wück zog nach der ersten Hälfte der Sichtung des 2003er Jahrgangs in Kaiserau eine positive Bilanz. „Es ist ein sehr interessanter Jahrgang. Er ist gut durchmischt mit technisch starken Spielern, die körperlich noch nicht so weit sind“, wird der DFB-Trainer auf der DFB-Homepage zitiert. Die Sichtung wurde in Bad Blankenburg mit zwölf weiteren Landesauswahlteams fortgesetzt.

Per Michelssen hatte folgendes Angebot für das Sichtungsturnier nominiert: Arbnor Aliu, Michael Kostka, Grant-Leon Mamedova, Biondic Mateo, Enrico Startsev (alle Hannover 96), Fabio Di-Michele-Sanchez, Gabriel Michalek, Eliaz Rahimic, Willi Reincke, Philipp Schulze (alle VfL Wolfsburg), Alexander Dimou (VfL Osnabrück), Kristian Eida (SV Quitt Ankum), Mark Alexander Gall (Eintracht Braunschweig), David Miller (JfV Biber), Arvin-Maximilian Rohrig (JfV Calenberger Land), Marian Ruthkowski (HSC Hannover). bo



DFB-Trainer Christian Wück sichtet in Kamen-Kaiserau. Aufmerksam wurden er und sein Sichtersteam auch auf Kandidaten aus Niedersachsen. Fünf Spieler des NFV werden zu DFB-Lehrgängen eingeladen. Foto: Getty Images



Für die U 15-Junioren des NFV gab es in Bad Malente Goldmedaillen.

Foto: privat

Titel für die neu formierte U 15-Auswahl des NFV

Aslanidis: „Unter dem Strich bin ich mit der Leistung meiner Auswahl zufrieden“

Nur noch fünf Spieler, die 2016 mit der U 14-Auswahl des NFV das DFB-Sichtungsturnier in Kaiserau gewinnen konnten, stehen im aktuellen U 15-Aufgebot des NFV. Alle übrigen Sieger aus dem Vorjahr sind in andere Landesverbände gewechselt. Das hat NFV-Coach Kiriakos Aslanidis in den zurück liegenden Monaten zu einem Neuaufbau seiner Mannschaft gezwungen, der ihm offensichtlich gut gelungen ist. Denn in Bad Malente konnte das neu formierte Team jetzt in überzeugender Manier den norddeutschen C-Junioren-Länderpokal gewinnen.

Dabei waren die jungen Niedersachsen mit einer eher mäßigen Partie in das Turnier gestartet. Gegen Schleswig-Holstein gab es einen mühevollen 3:2 (0:1, 1:1, 2:0)-Erfolg für das Team von Aslanidis. „Es war spielerisch schon überschaubar, was wir gezeigt haben. Die Spieler hatten nach der Anreise noch die Müdigkeit in den Beinen und haben viele Chancen verstreut“, so der NFV-Trainer zum Spiel seiner Mannschaft, die zwei Mal einem Rückstand hinterher laufen mussten. Die Führung der Gastgeber (12.) glied Adrian Jusufi in der 21. Minute aus, doch fast mit dem Pfiff zur letzten Drittelpause legte Schleswig-Holstein erneut vor. Mit Treffern von Konstantinos Keissoglou (44.) und Luca Friedrichs (58.) konnte Niedersachsen die Partie aber noch drehen. Unter dem Strich verdient, kamen zu den drei Toren doch auch noch drei Aluminiumtreffer für die NFV-Auswahl.

Mit einer deutlichen Leistungssteigerung gelang in der zweiten Begegnung ein hoch verdienter 5:0 (1:0, 2:0, 2:0)-Sieg gegen Bremen. „Wir haben nichts zugelassen und sind in der Offensive spielerisch sehr gut aufgetreten“, hatte Aslanidis am Spiel seiner Auswahl nichts auszusetzen. Die Tore zum auch in dieser Höhe verdienten Erfolg erzielten Luca Friedrichs (19. + 56.), Seyyid Görgülü (22.), Leon Petö (40.) und Samir Nazari (52.).

In einem echten Endspiel gegen die punktgleichen Hamburger hätte der NFV-Auswahl bereits ein Unentschieden aufgrund des besseren Torverhältnisses zum Turniersieg gereicht.

Am Ende wurde es sogar ein knapper 1:0 (0:0, 1:0, 0:0)-Erfolg. In einer chancenarmen Partie stand die NFV-Auswahl kompakt und ließ keine Möglichkeiten des starken Gegners zu. Das Tor des Tages erzielte Luca Friedrichs nach einem Foul an Samir Nazari per Strafstoß (28.).

„Unter dem Strich bin ich mit der Leistung meiner Auswahl zufrieden. Wir haben die vielen Spielerabgänge gut kompensieren können und wollen uns nun auch in Duisburg gut verkaufen“, blickte Kiriakos Aslanidis bereits dem DFB-Sichtungsturnier entgegen, das vom 16. bis 20. Juni in Duisburg-Wedau ausgetragen wurde (bei Redaktionsschluss nicht beendet).

Die weiteren Ergebnisse: Hamburg – Bremen 2:1, Schleswig-Holstein – Hamburg 0:2, Bremen – Schleswig-Holstein 1:4

Die Tabelle: 1. Niedersachsen (9:2 Tore, 9 Punkte), 2. Hamburg (4:2 Tore, 6 Punkte), 3. Schleswig-Holstein (6:6 Tore, 3 Punkte), 4. Bremen (2:11 Tore, 0 Punkte)

Das NFV-Aufgebot mit Spielern des Jahrgangs 2002: Marcel Beifus, Luca Friedrichs, Seyyid Görgülü, Matteo Hecker, Johann Stoye, Niklas Wienhold (alle VfL Wolfsburg), Torben Busack, Luis Hein, Jannis Kleeberg, Samir Nazari (alle Eintracht Braunschweig), Konstantinos Keissoglou, Leon Petö (beide VfL Osnabrück), Corvin Braun (FC Groningen), Adrian Jusufi (SV Meppen), Paul Knacke (TuS Reppenstedt), Lasse Rosenboom (JfV Nordwest).

bo

Ehrentafel Norddeutscher U 15-Junioren-Länderpokal

2000	Hamburg
2001	Schleswig-Holstein
2002	Niedersachsen
2003	Niedersachsen
2004	Hamburg
2005	Hamburg
2006	Niedersachsen
2007	Hamburg
2008	Hamburg
2009	Bremen
2010	Hamburg
2011	Hamburg
2012	Schleswig-Holstein
2013	Hamburg
2014	Hamburg
2015	Bremen
2016	Niedersachsen
2017	Niedersachsen



Antrittsschnell. Monique Bertram (r.) im Spiel gegen Württemberg.

Fotos: Zinsel

„Das Optimale rausgeholt“

Schlussminuten gegen Württemberg und KNVB opleidingsteam verderben eine gute Bilanz der NFV-Mädchen



Zweikampfstark. Luisa Oerke (l.) im Duell mit einer Gegenspielerin aus den Niederlanden.

Wären beim U 14-Juniorinnen-Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau nur 45 statt 50 Minuten gespielt worden, so hätten die Mädchen aus Niedersachsen in vier Spielen nicht ein Gegentor kassiert und wären sehr viel weiter vorn gelandet. So aber verderben verflixte fünf Schlussminuten gegen den späteren Turniersieger aus Württemberg und gegen die niederländische Regionalauswahl KNVB opleidingsteam eine bessere Platzierung als Rang 14 für die NFV-Auswahl.

Da es am letzten Turniertag ein Gewitter mit Starkregen und Hagel gab, wurden die zu diesem Zeitpunkt in Duisburg stattfindenden Spiele abgebrochen. Niedersachsen hatte da bereits seine letzte Partie ausgetragen und mit 0:2 gegen die Niederländerinnen verloren. Dieses Ergebnis wurde später dann allerdings annulliert.

NFV-Trainer Thomas Pfannkuch war nach dem Turnier mehr als zufrieden mit seinen Mädchen. „Sie haben das im Rahmen ihrer Möglichkeiten super erledigt und das Optimale rausgeholt. Sie sind als Team aufgetreten, haben die Vorgaben sehr gut umgesetzt und den NFV gut präsentiert“, so der Coach, der insbesondere die Defensivleistung seiner Auswahl um die starken Innenverteidigerinnen Enya Heine und Eva Holtmeyer hervorhob. Auch den Sichern des DFB um Nationaltrainerin Bettina Wiegmann haben die Auftritte der NFV-Auswahl durchaus gefallen. Neben Holtmeyer und Heine erhielt auch Natasha Kowalski eine Einladung zu einem DFB-Lehrgang und Johanna

Wende wird an einem Torhüterinnen-Sichtungslehrgang des DFB teilnehmen.

Die Begegnungen der NFV-Auswahl im Überblick:

Niedersachsen – Rheinland 3:0 (2:0)

Tore: Natasha Kowalski (3.), 2:0 Jolie Just (4.), 3:0 Monique Bertram (32.)

Niedersachsen erwischte einen Auftakt nach Maß und lag bereits nach vier Minuten mit 2:0 in Führung. Der dadurch beeindruckte Gegner fand erst in der zweiten Spielhälfte in die Begegnung, konnte den Erfolg der NFV-Auswahl aber nicht mehr gefährden.

Niedersachsen – Württemberg 0:1 (0:0)

Tor: Noelle Maier (SKV Rutesheim, 46.)

„Es ging hin und her. Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen.“ – Thomas Pfannkuch hatte ein ganz starkes Spiel seiner Auswahl gesehen. Die NFV-Mädchen bewegten sich absolut auf Augenhöhe mit dem Gegner, der am Ende des Turniers neun Einladungen zu DFB-Lehrgängen erhalten sollte. Erst vier Minuten vor dem Abpfiff platzte der Traum von einer verdienten Punkteteilung.

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 0:0

Beide Mannschaften boten trotz Chancen auf beiden Seiten eine Nullnummer der besseren Art. Gegen den amtierenden Norddeutschen Meister gab es für die NFV-Mädchen eine gerechte Punkteteilung. „Sie haben toll dagegen gehalten und sich den Punkt



Teambesprechung. NFV-Trainer Thomas Pfannkuch (Mitte) gibt Instruktionen für die zweite Spielhälfte.

verdient“, bilanzierte Thomas Pfannkuch nach der Partie.

Niedersachsen – KNVB opleidingsteam annulliert

„Gegen die halbe niederländische Nationalmannschaft haben meine Spielerinnen erneut gut mitgehalten. Nach Gegentreffern fünf Minuten vor Schluss und mit dem Abpfiff standen sie aber leider wieder mit leeren Händen da“, fühlte Thomas Pfannkuch mit seiner Mannschaft, die sich erneut teuer verkauft hatte.

Der NFV-Kader mit Spielerinnen der Jahrgänge 2003 und 2004:

Ahlem Ammar, Sina Anger, Lia Henkelmann, Jolie Jelain Just, Elisa-Josephin Klein (alle VfL Wolfsburg), Natasha Kowalski, Luisa Katharina Oerke

(beide SV 06 Holzminden), Lisa-Kristin Behneke (JfV Borstel-Luhdorf), Monique Bertram (JfV Aller-Weser), Elizabeth Enya Heine (TuS Hermannsburg), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Anneke Johanns (TSV Debstedt), Lenja Kenstel (TSV Eintracht Immenbeck), Nicole Manakov (TV Langen), Mara Riekemann (SG Rodenberg), Johanna Wende (SV Emmendorf). bo ■



Standhaft. Lia Henkelmann (l.) im Zweikampf mit einer Rheinländerin.



Sprunggewaltig. Ahlem Ammar (l.) setzt zum Kopfball gegen die Niederlande an.



Gelungenes Selfie an der Weser von den U 12-Juniorinnen aus Niedersachsen.

NFV-Auswahl zeichnet sich durch Homogenität und Geschlossenheit aus

U 12-Juniorinnen belegen in Bremen Rang 2 hinter punktgleichen Schleswig-Holsteinerinnen

Den U 12-Juniorinnen des NFV haben bei der Norddeutschen Meisterschaft in Bremen am Ende zwei Tore zum Turniersieg gefehlt. So musste das Team von Trainerin Meike Berger der punktgleichen Auswahl aus Schleswig-Holstein den Vortritt lassen.

Gleich im ersten Spiel kam es zum Aufeinandertreffen mit der Mannschaft aus Schleswig Holstein. Gegen die körperlich überlegenen Vorjahressiegerinnen fand die NFV-Auswahl nur schwer ins Spiel und musste bereits in der 8. Minute nach einer Ecke das 0:1 hinnehmen. Mit zunehmender Spielzeit konnten die NFV-Mädchen das Spiel aber ausgeglichener gestalten und in der 23. Minute durch Tara Fee Burmann mit einem verwandelten Neunmeter nach Foul an Lina Schulze den verdienten Ausgleich erzielen. Durch einen Treffer von Neela drehten sie sogar das Spiel, schafften es aber nicht die Führung zu verteidigen. Denn Schleswig Holstein kam mit einem Freistoßtor noch zum 2:2-Ausgleich.

Im Spiel gegen Hamburg übernahmen die NFV-Mädchen von Beginn an die Kontrolle und erspielten sich gute Möglichkeiten. Mit einer

2:0-Führung nach einem Doppelschlag von Lina Schulze ging es in die Halbzeit. Obwohl bei den Hamburgerinnen in der zweiten Halbzeit deutlich die Kraft nachließ, konnte Niedersachsen keinen weiteren Treffer erzielen und musste nach dem Anschlusstreffer des Gegners zum 1:2 sogar noch um den Sieg bangen.

Durch den 3:0-Sieg von Schleswig Holstein über Hamburg musste die NFV-Auswahl in der letzten Partie gegen Bremen mit fünf Toren Unterschied gewinnen, um Norddeutscher Meister zu werden. Leider standen jedoch wacker kämpfende Bremerinnen, die Latte und der Pfosten mehrfach im Wege und verhinderten einen deutlicheren Sieg. So musste sich die NFV-Auswahl ohne Niederlage mit der Silbermedaille begnügen.

„Ich bin mit der gesamten Mannschaftsleistung sehr zufrieden. Ausgezeichnet hat uns in diesem Turnier die Homogenität und Geschlossenheit der Mannschaft. Obwohl körperlich unterlegen, waren wir Hamburg und Schleswig Holstein phasenweise überlegen und hätten uns mit etwas mehr Glück für diese gute Leistung belohnen können“, bescheinigte Meike Berger ihrer Aus-

wahl gute Auftritte beim Nordturnier.

Die weiteren Ergebnisse: Hamburg – Bremen 6:0, Schleswig-Holstein – Bremen 3:0, Schleswig-Holstein – Hamburg 3:0

Die Tabelle:	Tore/Punkte
1. Schleswig-Holstein	8:2 7
2. Niedersachsen	7:3 7
3. Hamburg	7:5 3
4. Bremen	0:12 0

Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen der Jahrgänge 2005 und 2006: Jelke Freese, Emily Lemke (beide TSV Abbehausen), Tessa Blumenberg (JFC Kaspel 09), Tarah Fee Burmann (MTV Treubund Lüneburg), Hanne Chudaska (SGHDI Harpstedt), Marlou Frieling (VfL Eintracht Hannover), Dana Göhrs (TSV Riemsloh), Sophie Jost (SV Eintracht Lüneburg), Amelie König (Lehndorfer TSV), Femke Lichtendonk (Olympia Uelsen), Neela Lütge (JfV Kickers Hillerse/Leiferde), Jonna Rüdebusch (FC Hude), Alessya Ruhnow (TB Hilligsfeld), Lina Schulze (TSV Schönewörde), Carla Steenken (Eintracht Berßen), Lina Wallbaum (SV Ems Jemgum/Teutonia Stapelmoor). **Trainerinnen:** Meike Berger, Kerstin Jäger. *mb/bo*



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon

Titel für Tündern dank der „linke Klebe“ von Jette Leah Albrecht

Allein Toma Ihlenburg strahlte bei SG Nortmoor/Brinkum/Holtland Gefahr aus



„Du machst gleich Deine Bude“: Die Prophezeiung von Trainer Jan-Henrik Koppelkamm ließ Toma Ihlenburg bereits kurz darauf wahr werden.

Von MANFRED FINGER

„Toma“ – Kein Name schallte während des Endspiels um die niedersächsische Meisterschaft der C-Juniorinnen häufiger über den Platz drei des August-Wenzel-Stadions als der der Nummer sieben im roten Trikot. Denn die Hoffnungen von Jan-Henrik Koppelkamm, Trainer der SG Nortmoor/Brinkum/Holtland, dieses Finale zu gewinnen, ruhten in erster Linie auf Toma Ihlenburg. Lautstark und gestenreich coachte er seine Stürmerin, die von ihren Mitspielerinnen nimmer wieder mit langen Bällen auf die Reise geschickt wurde. Kurz vor dem Ende einer ansonsten ereignislosen ersten Hälfte hätte diese Taktik auch beinah

zum Erfolg geführt, als Toma sich im Sprint durchsetzte und mit ihrem Schuss das Tor vom HSC BW Schwalbe Tündern nur knapp verfehlte.

Diese Aktion war zugleich die einzige nennenswerte Chance in 35 Minuten – wohlgermerkt auf beiden Seiten. Schwalbe Tündern erspielte sich zwar ein deutliches optisches Plus, fand gegen die hochverteidigende SG-Abwehr aber keine Mittel, um gefährlich vors Tor zu kommen.

Dies sollte sich nach der Pause ändern. So langweilig die ersten 35 Minuten waren, so spektakulär verliefen die zweiten. Für die Ouvertüre sorgte dabei Toma Ihlenburg, die zuvor von ihrem Trainer auf dem Weg zurück auf das Spielfeld in den Arm genommen worden war. „Ich glaub’ an Dich, Du machst gleich Deine Bude“, schwor Koppelkamm seine Angreiferin ein. Ohne wohl selbst zu ahnen, wie schnell seine Prophezeiung wahr werden sollte. Denn nur wenige Sekunden nach Wiederbeginn wurde Toma einmal mehr lang geschickt, lief mit einem beherzten Sprint auf der rechten Seite allen Gegnerinnen davon und schob aus kurzer Distanz zum Führungstreffer ein.

Allerdings war dieses Tor genau jener Weckruf, den der Gegner aus Tündern wohl brauchte. Denn auf einmal wurden die Offensivaktionen des HSC Schwalbe zwingend. Innerhalb von 180 Sekunden nach Ihlenburgs Treffer traf Jette Leah Albrecht zunächst die Latte und dann Celine Keune aus 30 Metern zum Ausgleich. Anschließend riss Tündern das Spiel immer mehr an sich, hatte aber Glück, dass Toma Ihlenburg in ihrer letzten starken Szene selbiges fehlte. In der



Die schussstarke Jette Leah Albrecht (rechts) entschied das Finale zu Gunsten von Schwalbe Tündern.

48. Minute senkte sich ihr schöner Schuss nur aufs Tornetz. Und wie es im Fußball nun mal so ist, fiel im direkten Gegenzug die Entscheidung: Aus 24 Metern versenkte Jette Leah Albrecht das Leder zum 2:1 und avancierte anschließend zur auffälligsten Spielerin auf dem Platz. Nicht zuletzt dank ihrer „linken Klebe“, mit der sie immer wieder Gefahr für das SG-Tor heraufbeschwor und kurz vor Schluss erneut an der Latte scheiterte – diesmal besonders knapp, da der Ball an die Unterkante klatschte.

Das Spiel in der Statistik

SG Nortmoor/Brinkum/Holtland: Nele Anna Kruse – Tabea Koppelkamm, Maren Stark, Sarah Hartmann, Toma Ihlenburg, Marlit Eden, Ayleen Buttjer, Charlotte Engels, Janina Schaa, Kea Winkelmann, Sina Gatena.

Einwechselspielerinnen: Santje Hoppen, Imke Jütting, Deike Welzel, Anouk Sophie Boelsen.

HSC BW Schwalbe Tündern: Lea-Sophie Gohlke – Jette Leah Albrecht, Vanessa Franke, Fabienne Liemant, Mala Glaubitz, Aaliyah Gerda Blanke, Ophelie Strahmann, Luisa Siebrecht, Maja Lehmann, Noelia Razlaw, Celine Keune.

Einwechselspielerinnen: Emma Augustin, Ann-Sophie Kutschera, Franziska Klenner.

Tore: 1:0 Ihlenburg (36.), 1:1 Keune (39.), 1:2 Albrecht (49.).



Niedersachsenmeister der C-Juniorinnen: HSC BW Schwalbe Tündern. Fotos (3): Finger

Oberflächentemperaturen von Sportbelägen – Sportrasen ist und bleibt der ideale Spielbelag

Spielbeläge haben zum einen eine Sportfunktion, zum anderen aber auch eine Schutzfunktion für die Nutzer zu erfüllen. Zur Schutzfunktion zählt u.a. ein günstiges Gleitreibungsverhalten, das Verletzungen der Gelenke und Bänder sowie ein Abschürfen oder Verbrennen der Haut beim Rutschen vermeiden soll. Gleichzeitig sollen sie dem Nutzer auch eine angenehme und zur Aktivität auf-fordernde Oberfläche bieten. Dies gilt bei starker Sonneneinstrahlung auch für die Temperatur des Spielbelags.

Messungen auf einer kommunalen Sportanlage mit vier unterschiedlichen Belagsarten in direkter Nachbarschaft zeigten an einem sonnigen Tag bei einer Lufttemperatur von 23 °C folgende Temperaturen an der Oberfläche:

Oberflächentemperaturen von Sportbelägen
(Lufttemperatur 23 °C)



Der Kunststoffrasen war mit Sand und EPDM-Gummigranulat verfüllt. Noch höhere Temperaturen sind wahrscheinlich bei Verfüllung mit schwarzem Recyclinggranulat (Altreifen) zu erwarten, welches nicht nur aus diesem Grund für Sportflächen ungeeignet erscheint. Die hohen Temperaturen an der Oberfläche sowie die trockene, stumpfe Oberfläche sind die Hauptgründe, warum es beim Rutschen auf Kunststoffrasen schnell zu Verbrennungen kommt.

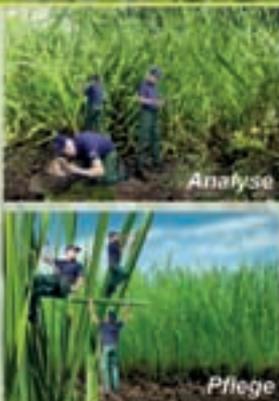
Etwa um 10 °C geringer liegen die Temperaturen an den Oberflächen des Tennisbelags und der Kunststofflaufbahn. Neben der Aufheizung des Belags ist sicherlich die kantige Belagsstruktur die Hauptursache für die Ablehnung dieser Belagsart durch die Nutzer, da es beim Sturz oder Rutschen zu schmerzhaften Hautabschürfungen kommt.

Die Messwerte auf Kunststoffrasen und Tennisflächen belegen erneut die Notwendigkeit, diese Flächen befeuchten zu können. Nur durch die Verdunstungskälte lassen sich die für die Sportler ungünstige Hitzeeinwirkung reduzieren und durch den Wasserfilm das Gleitreibungsverhalten verbessern.

Anders der Sportrasen: sein Spielbelag besteht aus Gräsern, die fast 90 Prozent Wasser enthalten. Bei stärkerer Nutzung, vor allem aber beim Rutschen oder Fallen, tritt dieses Wasser aus der Pflanze aus und bildet einen natürlichen Gleitfilm. Die Haut des Spielers wird geschont, erhitzt sich beim Rutschen nicht und es kommt somit auch nicht zu Verbrennungen. Dies gilt natürlich auch für den Hybridrasen CombiGrass®. Bei hohen Lufttemperaturen ist der kühlende Effekt durch die Wasserverdunstung der Gräser für die Spieler ein wichtiger Wohlfühlfaktor, der zur Leistungssteigerung beiträgt.

Bei Fragen zum Thema Sportplatzbeläge und Nutzungssteigerung durch Hybridrasen informiert Sie gerne Ihr Fachberater vor Ort: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 / andreas.liske@eurogreen.de

EUROGREEN
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

CutCat: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

www.eurogreen.de



Anna Mirbach sorgte in der 85. Minute mit ihrem Tor zum 3:1 für die Vorentscheidung zu Gunsten der Delmenhorsterinnen. In dieser Szene geht sie allerdings leer aus. Fotos: Borchers

Fünfter Titel für den TV Jahn

Die Delmenhorsterinnen bezwingen den TSV Limmer mit 3:1

Wachablösung im AOK-Frauen-Niedersachsenpokal. Nachdem zuletzt drei Mal in Folge SV Union Meppen erfolgreich war, hat jetzt der TV Jahn Delmenhorst zum fünften Mal nach 1992, 1996, 1997 und 2004 den Titel gewonnen. Im 44. NFV-Pokalfinale gab es im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion im Vergleich der Regionalligisten einen 3:1 (0:1)-Erfolg gegen den TSV Limmer. Der Endspielsieger erhält

einen Geldpreis in Höhe von 500 Euro, Platz 2 ist mit einer 250-Euro-Prämie dotiert.

In einer ersten Spielhälfte mit mehr Spielanteilen für den TSV hatte Delmenhorst zwar die besseren Tormöglichkeiten, doch das Tor erzielten die Spielerinnen aus Limmer. Nach einem Eckball war Nele-Victoria Aurfurth in der 17. Minute mit dem Kopf zur Stelle und nickte zur 1:0-Führung ein. Auf der anderen Seite war es TSV-Schluss-

frau Ina Wolf, die bereits nach fünf Minuten einen Freistoß der Delmenhorsterinnen mit einer tollen Parade aus dem Winkel gefischt und noch an den Pfosten gelenkt hatte. Schließlich war es kurz vor der Halbzeit Nahrin Uyar, die allein auf Wolf zulief, das TSV-Tor aber knapp verfehlte.

Nur fünf Minuten nach dem Seitenwechsel gelang dem TV Jahn durch Neele Detken der nicht unverdiente Ausgleich. Dann stand zunächst noch einmal das Delmenhorster Tor im Blickpunkt, als ein Schuss von Aurfurth auf der Linie geklärt werden konnte. Schließlich aber fand Jahn immer besser ins Spiel und übernahm die Regie. Der Lohn: Anna Mirbach konnte in der 78. Spielminute im Strafraum nur durch ein Foul von Janine Budde gebremst werden. Den fälligen Strafstoß verwandelte Julia Hechtenberg. Als Mirbach in der 85. Minute das 3:1 erzielt hatte, war die Entscheidung gefallen. Bereits in den beiden Duellen der Liga hatte der TV Jahn zweimal die Nase vorn: mit 1:0 in Limmer und mit 2:1 auf eigenem Platz.

„Es war ein typisches Pokalspiel. Nach dem 0:1 hatten wir einige Probleme, aber der schnelle Ausgleich nach der Pause war entscheidend. Dann haben wir den Sieg souverän rausgespielt“, freute sich Jahn-Coach Claus-Dieter Meier über den Triumph



Die Pokalsiegerinnen vom TV Jahn Delmenhorst haben allen Grund zum Jubeln.

seiner Spielerinnen. Sein TSV-Kollege Daniel Künne bescheinigte seiner Mannschaft „eine überragende erste Halbzeit, in der wir kaum etwas zugelassen haben.“ Der 1:1-Ausgleich habe dann aber bei seinen Spielerinnen, bei denen nun auch die Kraft nachließ, Wirkung erzielt. „Ich kann dem Team aber überhaupt nichts vorwerfen“, so Künne.

Vorwerfen lassen mussten sich auch die Unparteiischen nichts, die das faire Endspiel gut über die Bühne brachten. Für Schiedsrichtern Frauke Wichmann (TSV Lamstedt) und ihre Assistentin Anna-Kristin Mielke (TuS Fleestedt) war es das Abschiedsspiel auf Verbandsebene und damit ein schöner Abschluss ihrer Karriere. Assistentin Sarah Dubiel (TSV Hasenbüren) wird ihre Laufbahn hingegen fortsetzen.

Auf dem Weg ins Finale hatten sich die Delmenhorsterinnen jeweils auswärts mit 4:0 beim SV Ahlerstedt/Ottendorf, mit 1:0 bei Titelverteidiger SV Union Meppen, mit 3:0 beim TSV Eintracht Bückeburg und mit 4:1 bei BW Hollage durchgesetzt. Das Team aus Limmer gewann in Runde 1 mit 5:2 beim TSV Havelse, besiegte im Achtelfinale ESV Fortuna Celle mit 4:1, setzte sich im Viertelfinale mit 5:1 bei der TSG Ahlten durch und löste das Final-Ticket mit 6:5 (0:0) nach Elfmeter-Krimi im Halbfinale beim MFV Barum.

Das Endspiel in der Statistik:

TV Jahn Delmenhorst – TSV Limmer 3:1 (0:1)
TV Jahn Delmenhorst: Magdalena Flug, Kira Gotheer, Nadine Poppen, Lynn Janning, Lena Funke, Nathalie Heeren (90. + 2 Laura Anna D#Elia), Nahrin Uyar, Neele Detken (89. Simone Wimberg), Anna Mirbach (90. + 2 Daniela Hampel), Julia Hech-



Limmers Schlussfrau Ina Wolf ist geschlagen und Neele Detken erzielt den 1:1-Ausgleich für den TV Jahn.

tenberg, Malin Knodel. **Auswechselspielerinnen:** Jannika Ehlers, Yvonne Hügen, Kristin Meyer, Jana Dasenbrock. **Trainer:** Claus-Dieter Meier

TSV Limmer: Ina Wolf, Nele-Victoria Aurfurth, Janine Budde, Alexandra Krebbers (90. Sabina Schmeding), Laura-Sophie Rau (82. Sandra Ritter), Kira-Julischka-Frieda Reuter (83. Adeline Bala), Levke Hölzer, Selin Ertan, Katharina Haar, Vivien Wittrin, Lara-Sophie Meier. **Auswechselspielerin:** Jenny Günther. **Trainer:** Daniel Künne

Tore: 0:1 (17.) Nele-Victoria Aurfurth, 1:1 (50.) Neele Detken, 2:1 (79.) Julia Hechtenberg per Foulelfmeter, 3:1 (85.) Anna Mirbach
Gelbe Karten: Rau, Hölzer (beide TSV Limmer)
Zuschauer: 170
Schiedsrichterin: Frauke Wichmann (TSV Lamstedt); **Assistentinnen:** Anna-Kristin Mielke (TuS Fleestedt), Sarah Dubiel (TSV Hasenbüren)

bo ■



Hat den Elfmeter zum 2:1 für Jahn verwandelt: Julia Hechtenberg (rechts) wird von Anna Mirbach (links) und Nathalie Heeren gefeiert.

Die bisherigen Sieger der NFV-Frauenpokalmeisterschaft

1974	SV Nüttermoor		1996	Jahn Delmenhorst – TuS Westerholz	5:0 (3:0)
1975	Sparta Göttingen		1997	Jahn Delmenhorst – Wolfenbüttler SV	1:1 (3:2 n.V., 0:0)
1976	Sparta Göttingen		1998	WSV Wendschott – Jahn Delmenhorst	2:1 (2:0)
1977	SV Arminia Hannover		1999	FSV Westerstede – TSG Burg Gretesch	1:0 (0:0)
1978	Rotenburger SV		2000	SV Victoria Gersten – Jahn Delmenhorst	3:0 (2:0)
1979	VfL Wilhelmshaven		2001	SV Victoria Gersten – JSG Jesteburg/Bendestorf	3:1 (1:0)
1980	VfR Eintracht Wolfsburg		2002	FSV Westerstede – JSG Jesteburg/Bendestorf	1:1 (4:3 n.E., 1:0)
1981	VfL Wildeshausen		2003	SV Victoria Gersten – TuS Westerholz	3:0 (1:0)
1982	VfL Wildeshausen – VfR Eintracht Wolfsburg	2:0	2004	TV Jahn Delmenhorst – MTV Wolfenbüttel	3:1 (1:1)
1983	VfR Eintracht Wolfsburg – VfL Wildeshausen	3:2 (3:0)	2005	SuS Timmel – SV Ahlerstedt/Ottendorf	4:0 (2:0)
1984	VfL Wildeshausen		2006	VfL Oythe – TSV Eintracht Immenbeck	7:1 (3:0)
1985	VfR Eintracht Wolfsburg – VfL Wildeshausen	4:3 (2:2)	2007	Mellendorfer TV – SV Höltinghausen	4:1 (3:1)
1986	VfL Wildeshausen		2008	VfL Oythe – SuS Timmel	1:0 (0:0)
1987	Fortuna Sachsenross Hannover		2009	VfL Wolfsburg II – TSG Burg Gretesch	1:0 (0:0)
1988	VfR Eintracht Wolfsburg		2010	BV Cloppenburg – ATSV Scharmbeckstotel	2:2 (2:1); 6:4 n.E.
1989	VfR Eintracht Wolfsburg		2011	TSV Havelse – TSG Burg Gretesch	1:3 (1:1)
1990	VfR Eintracht Wolfsburg		2012	VfL Wolfsburg II – ESV Fortuna Celle	2:1 (0:0)
1991	VfL Wildeshausen		2013	VfL Wolfsburg II – TSG 07 Burg Gretesch	6:0
1992	Jahn Delmenhorst		2014	SV Ahlerstedt/Ottendorf – SV Union Meppen	1:2
1993	SV Victoria Gersten		2015	SV Union Meppen – VfL Jesteburg	2:0 (2:0)
1994	Wolfenbütteler SV – TSV Georgsdorf	5:2 (2:1)	2016	SV Union Meppen – ATSV Scharmbeckstotel	5:1 (2:1)
1995	VfL Wildeshausen – SC Wedemark	2:0 (0:0)	2017	TV Jahn Delmenhorst – TSV Limmer	3:1 (0:1)

Traumtor von Wulf kommt zu spät

SV Meppen II entscheidet einseitige Partie mit 2:1 für sich und steigt in die Regionalliga Nord auf

Von MANFRED FINGER

Die zweite Mannschaft des SV Meppen hat zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte die niedersächsische AOK-Frauenmeisterschaft gewonnen. Im Endspiel zwischen den Meistern der Oberligen Ost und West setzten sich die Emsländerinnen gegen den MTV Barum mit 2:1 (2:0) durch und sicherten sich neben dem Titel den Aufstieg in die Regionalliga Nord. Zudem gab es einen Geldpreis von 500 Euro.

„Ich dachte mir, schieß doch einfach mal drauf“ – mit diesen Worten beschrieb Barums Christin Wulf die Entstehungsgeschichte ihres Traumtores, das eine überaus einseitige Partie zum Schluss doch noch spannend machte. 87 Minuten waren im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gespielt, als Wulf ihren Vorsatz aus über 30 Metern wahr machte und aus halbrechts abzog. Der Ball flog und flog, ehe er sich schließlich über Meppens Torfrau Emma Mühlenbrock hinweg in den linken Winkel senkte. Ein Treffer Marke „Tor des Monats“, der Barum noch einmal aufhorchen ließ, am Ausgang der Partie aber nichts mehr änderte.

„Meppen war heute in allen Belangen stärker. Das muss man neidlos anerkennen“, räumte MTV-Coach



Karen Rotter (links), Vorsitzende des NFV-Frauen- und Mädchenausschusses, überreichte Meppens Spielführerin Kathrin Altenschulte den Siegerscheck über 500 Euro.

Björn Schwichtenberg nach dem Schlusspfiff ein. Bei seinem Team fehlte an diesem Tag vieles: Form, Mut und: Kira-Christin Kulaczewski. Die 18-jährige Angreiferin weilte zeitgleich mit ihrer Abiklasse in Spanien und wurde in Barsinghausen schmerzlich vermisst. „Sie hätte unserem Spiel

gut getan, weil sie jemand ist, die vorne die Bälle gut festmachen kann“, befand Christin Wulf. So aber fehlte den Offensivbemühungen ihres Teams jegliche Durchschlagskraft, so dass neben dem Traumtor von Wulf keine einzige nennenswerte Barumer Chance zu verzeichnen war.

Überrascht von der Einseitigkeit der Partie zeigte sich Meppens Spielertrainerin Katharina Börger. „Wir hatten einen stärkeren Gegner



Mit diesem Schuss, der Sekunden später zum 2:0 einschlug, krönte Lea Siemens ihre feine Einzelleistung auf dem Weg zum Tor. Fotos (6): Finger

Das Spiel in der Statistik

MTV Barum: Katharina Vötter – Carolin Almstedt, Christin Wulf, Laura Alvermann, Julia Logemann, Sarah Borgwardt (83. Antje Österreich), Monique Panetta, Tabea Schulte (67. Michelle Pfeifer), Fenja Schulte, Catjana Wendt, Jasmin Bergmann (71. Celine Eder).

SV Meppen II: Emma Mühlenbrock – Ina Giese (71. Luisa Temmen), Kathrin Altenschulte, Katharina Börger, Sabrina Schmitz, Jana Segeler (78. Rike-Ina Lampe), Rahel Mehring, Pia Flottemesch, Lea Siemens, Kyra Speel, Laura Hemmeke (86. Deyke Müller).

Tore: 0:1 Altenschulte (28.), 0:2 Siemens (38.), 1:2 Wulf (87).

Gelbe Karten: Wendt (55.), Panetta (85.) – **Schiedsrichterin:** Caroline Hamka (Northeim); **Assistentinnen:** Julia Schricke, Katharina Linke (beide Göttingen).



Barums Carolin Almstedt stoppt in dieser Szene einen Schussversuch von Rahel Meh-ring. Rechts Christin Wulf.

erwartet. Selbst beim Rückstand von 0:2 haben die Barumerinnen sehr abwartend gespielt. Ich habe erwartet, dass sie irgendwann mal Gas geben. Doch das haben sie nicht getan.“



Die eingewechselte Luisa Temmen sorgte für viel Bewegung im Meppener An-griffsspiel.

Börger selbst war es vorbehalten, das Gleis nach 28 Minuten auf Sieg zu stellen. Ihren hart getretenen direkten Freistoß konnte Barums Torfrau Katharina Vötter nicht kontrollieren –



Stolzer Vater: Emslands NFV-Kreisvor-sitzender Hubert Börger freut sich mit Tochter Katharina über Titel und Auf-stieg.



Niedersachsenmeister der Frauen: SV Meppen II.

den nach vorne prallenden Ball netzte Kathrin Altenschulte zur Meppener Führung ein.

Zehn Minuten später erhöhte Lea Siemens mit einer feinen Einzel-leistung, als sie mehrere Gegenspie-lerinnen wie Slalomstangen umkurv-te, auf 2:0. Mit dem Vorsprung im Rücken dominierte Meppen die zweite Hälfte, versäumte es aber, einige Großchancen zur endgültigen Entscheidung zu nutzen. Vor allem die eingewechselte Luisa Temmen ließ in der Schlussphase mehrmals gute Einschussmöglichkeiten unge-nutzt.

„Wir haben eine super Saison ge-spielt. Ein schlechter Tag hat jetzt hin-sichtlich des Aufstiegs alles über den Haufen geschmissen. Dennoch be-steht kein Grund, traurig zu sein. In der nächsten Saison greifen wir wie-der an“, sagte Barums Coach Björn Schwichtenberg. ■

Sieger NFV-Frauenmeisterschaft

- 1972 Sparta Göttingen
- 1973 Sparta Göttingen
- 1974 Sparta Göttingen
- 1975 Jahn Delmenhorst
- 1976 Sparta Göttingen
- 1977 VfL Wildeshausen
- 1978 Rotenburger SV
- 1979 Jahn Delmenhorst
- 1980 VfL Wildeshausen
- 1981 VfL Wildeshausen
- 1982 VfR Eintracht Wolfsburg
- 1983 VfL Wildeshausen
- 1984 VfR Eintracht Wolfsburg
- 1985 VfL Wildeshausen
- 1986 VfL Wildeshausen
- 1987 Rotenburger SV
- 1988 SV Hage
- 1989 SV Wilhelmshaven
- 1990 VfL Westercelle
- 1991 TSG Burg Grefesch
- 1992 SG Erbstorf/Ilmenau
- 1993 Victoria Gersten
- 1994 TuS Westerholz
- 1995 Wolfenbütteler SV
- 1996 SV Stöckheim
- 1997 SV Fortuna Salzgitter
- 1998 SV Hastenbeck
- 1999 SV Hastenbeck
- 2000 FSV Westerstede
- 2001 SuS Timmel
- 2002 SV Hastenbeck
- 2003 Sparta Göttingen
- 2004 FSG Twist
- 2005 MTV Mellendorf
- 2006 VfL Oythe
- 2007 SV Höltinghausen
- 2008 TSV Havelse
- 2009 TSG Ahlten
- 2010 TSV Eintracht Immenbeck
- 2011 SF Wüstring-Altmoorhausen
- 2012 VfL Wolfsburg II
- 2013 ESV Fortuna Celle
- 2014 TSV Limmer
- 2015 TV Jahn Delmenhorst
- 2016 Union Meppen
- 2017 SV Meppen II

Anna-Lenas feiner Heber entscheidet Klassenspiel

Erster Cupsieg für Bemerode – Anderson: „Rolle des Außenseiters hat uns gut gefallen“



Anna-Lena Tschirch war die überragende Spielerin auf dem Platz.

Fotos (3): Finger

Von MANFRED FINGER

Nach dem Schlusspfiff sank Cordula Anderson vor Freude auf die Knie. Zum dritten Mal verließ die Trainerin das Barsinghäuser Au-

gust-Wenzel-Stadion nach einem Endspiel als Siegerin. 2012 und 2013 hatte sie die C-Juniorinnen der TSG Ahlten zur Niedersachsenmeisterschaft geführt, in diesem Jahr den TSV Bemerode zum Landespokal der B-Junio-

rinnen. Dass der Gegner ausgerechnet ihr ehemaliger Verein war, spielte für Anderson nach eigenem Bekunden keine Rolle. Wer die 48-Jährige jedoch während und nach dem Spiel beobachtete, nahm den Eindruck mit, dass dieser Erfolg zu den kostbarsten ihrer Trainerlaufbahn zählt. „Ahlten hat uns im Vorfeld des Spiels zum Außenseiter abgestempelt. Diese Rolle hat uns gut gefallen“, erklärte Anderson, die im Moment des Triumphes zudem daran erinnerte, dass der Finaleinzug an sich schon ein großer Erfolg war. Denn in den beiden Vorjahren war Bemerode jeweils im Halbfinale am SV Meppen gescheitert und musste in diesem Jahr in der Runde der letzten Vier gegen Cloppenburg ins Elfmeterschießen.

Ein Klassenspiel vor zwei lautstarken Fangemeinden mit zahlreichen Torgelegenheiten auf beiden Seiten – so lässt sich das siebte Endspiel um den AOK-B-Juniorinnen-Niedersachsenpokal in einem Satz zusammenfassen. Entschieden wurde es nach 37 Minuten durch Anna-Lena Tschirch, die nach einem öffnenden Pass ihrer Mitspielerin Aleksandra Smigielska allein auf das Ahlten Tor zulief und die gegnerische Torhüterin Leah Bungeroth mit einem feinen Lupfer aus 18 Metern überwand. Keine Frage: Anna-Lena Tschirch war nicht nur wegen ihres goldenen Treffers die überragende Spielerin auf dem Platz. Mit ihrer guten Antizipation und Schnelligkeit entwich sie immer wieder der Ahlten Abwehr, scheiterte aber entweder am Pfosten (29. Minute) oder aber an Leah Bungeroth. So unmittelbar vor dem 1:0 sowie Sekunden nach Wiederanpfiff, als sie jeweils frei aus kurzer Distanz vor der TSG-Keeperin auftauchte, sie aber beide Male nicht überwinden konnte.

Letztere Szene hätte die Partie vorentscheiden können, wenn nicht gar müssen. Doch so blieb es spannend mit guten Einschussmöglichkeiten hüben wie drüben. Am Ende fehlte Ahlten, das die Meisterschaft in der Niedersachsenliga mit acht Punkten Vorsprung auf den Dritten Bemerode gewonnen hatte, nicht zuletzt das berühmte Quäntchen Glück. Sowohl Lara Theobald (18.) in der ersten Hälfte als auch die eingewechselte Dilay Yildirir (54.) nach der Pause trafen nur den Pfosten. ▶

Das Spiel in der Statistik

TSG Ahlten: Leah Bungeroth – Tijana Marinkovic, Celine Schridde, Lara Theobald, Leonie Pohl, Alexia Mikrouli, Constanze Ritter, Gianna Schridde, Melina Beuster, Lina-Sophie Seifert, Melina Langer.

Einwechsellspielerinnen: Dilay Yildir, Stella Greifenberg, Jessica Jäkel, Greta Krüger, Pia Lossdorfer, Lea-Marie Hahnelt.

TSV Bemerode: Sarah Nicotra – Isabel-Sofie Hinz, Tanita Grube (54. Antonia Baumgart), Anna-Lena Tschirch, Alexandra Dücker, Aleksandra Smigielska, Hanna Lücke, Marie Kehler, Fabienne Leifholz, Marit Lazerus, Pia Scheibe.

Einwechsellspielerinnen: Cathleen von Moltke, Janika Jehnes, Josephine Loskant, Vanessa Lühns, Antonia Baumgart, Janne Elisa Casdorff, Annalena Franz.

Tore: 0:1 Tschirch (37.).

Schiedsrichterin: Dilvin Güler (Visselhövede). **Assistenten:** Anke Köhler, Wolfgang Pesch.



Ahlten's Gianna Schridde versetzt in dieser Szene Marie Kehler.



Marion Demann (NFV-Beauftragte für Mädchenfußball) überreichte TSV-Spielführerin Fabienne Leifholz die Siegetrophäe.

Revanche geglückt

Drei Wochen nach der Niederlage auf niedersächsischer Ebene hat die TSG Ahlten gegen den TSV Bemerode erfolgreich Revanche genommen: Im Endspiel um den Norddeutschen Pokal der B-Juniorinnen setzte sich die TSG mit 2:0 beim Rivalen durch. 250 Zuschauer verfolgten in Bemerode die Partie. Die Tore für die Mannschaft von Trainer Michael Zydek erzielten Lara Theobald (22. Minute) und Lina-Sophie Seifert (30.). Die TSG Ahlten war nach Siegen gegen den Walddorfer SV (5:4 n. E.) und SV Henstedt-Ulzburg (4:0) ins Endspiel um den Norddeutschen Pokal eingezogen. Der TSV Bemerode hatte im Viertelfinale erst den TuS Schwachhausen (3:1) ausgeschaltet und im Halbfinale schließlich Holstein Kiel (2:1) bezwungen.

Siegerteams AOK-B-Juniorinnen- Niedersachsenpokal

2010 BV Cloppenburg
2011 SV Upen
2012 SV DJK Schlichthorst
2013 SV DJK Schlichthorst
2014 PSV GW Hildesheim
2015 SV Meppen (CM)
2016 SV Meppen (CM)
2017 TSV Bemerode

Ehrentafel Norddeutscher B-Juniorinnen-Pokal

2010 VfL Wolfsburg
2011 SV Upen
2012 Hamburger SV
2013 DJK Schlichthorst
2014 PSV GW Hildesheim
2015 SV Meppen
2016 SG Diemarden-Gr. Schneen
2017 TSG Ahlten

Im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion wurden jetzt die Landesmeisterschaften im Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in drei Altersklassen ausgetragen. An der niedersächsischen Endrunde nahmen die Sieger der vier NFV-Bezirke teil.



Dritter Titel in Serie f

Der Bezirk Braunschweig stellt vier Sie

Den Auftakt machten die Jungen der Wettkampfklasse (WK) II (Jahrgänge 2001 bis 2003). Dabei verwies der Braunschweiger Bezirksieger, das Gymnasium Julianum aus Helmstedt, die KGS Hemmingen (Hannover), das Gymnasium Lohne

(Weser-Ems) und die KGS Waldschule Schwanewede (Lüneburg) auf die Plätze und sicherte sich damit das Ticket für das Bundesfinale in Berlin (17. bis 21. September).

Nachdem der NFV-Bezirk Braunschweig bereits in der WK II der Jun-



Mädchen Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2001 bis 2003)

Ergebnisse: Gymnasium Leonium Handrup – Otto-Hahn-Gymnasium Springe 3:0, Herzog-Ernst-Gymnasium Uelzen – Felix-Klein-Gymnasium Göttingen 0:1, Handrup – Uelzen 8:1, Göttingen – Springe 1:0, Springe – Uelzen 3:2, Göttingen – Handrup 2:1.

Die Tabelle: 1. Felix-Klein-Gymnasium Göttingen (4:1 Tore, 9 Punkte), 2. Gymnasium Leonium Handrup (12:3 Tore, 6 Punkte), 3. Otto-Hahn-Gymnasium Springe (3:6 Tore, 3 Punkte), 4. Herzog-Ernst-Gymnasium Uelzen (3:12 Tore, 0 Punkte).

Das Siegerteam Felix-Klein-Gymnasium Göttingen: Gesa Radtke, Viola Hellwig, Paulina Krumben, Anna-Lena Balluch, Paula Stieg, Madita Kothe, Lea Stietenroth, Clara Geßner, Paula Tullius, Berit Ernst. Lehrerin: Carola Karasch.

Foto: Borchers



Mädchen Wettkampfklasse IV (Jahrgänge

Ergebnisse: Gymnasium Eversten Oldenburg – Gymnasium Meinersen – Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen 1:2, Oldenburg – Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen 7:1, Himmelsthür – Bad Bevensen 1:5, Meinersen – Oldenburg 3:1.

Die Tabelle: 1. Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen (12:3 Tore, 6 Punkte), 2. Gymnasium Eversten Oldenburg (3:18 Tore, 0 Punkte).

Das Siegerteam Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen: Steckhan, Emily Wellmann, Angelina Zießmann, Meike Richter. Lehrerin: Anja Richter.



Mädchen Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2003 bis 2005)

Ergebnisse: Gymnasium Georgianum Lingen – Schiller-Gymnasium Hameln 1:1, Gymnasium Buxtehude Süd – IGS Lengede 0:1, Lingen – Buxtehude 3:0, Lengede – Hameln 4:1, Hameln – Buxtehude 0:4, Lengede – Lingen 0:4.

Die Tabelle: 1. Gymnasium Georgianum Lingen (8:1 Tore, 7 Punkte), 2. IGS Lengede (5:5 Tore, 6 Punkte), 3. Gymnasium Buxtehude Süd (4:4 Tore, 3 Punkte), 4. Schiller-Gymnasium Hameln (2:9 Tore, 1 Punkt).

Das Siegerteam Gymnasium Georgianum Lingen: Milena Winn, Emma Keuter, Maja Pollmann, Theresa Degenhardt, Alia Tiebel, Anna Silies, Anna Herbers, Marie Wiechers, Maria Blanke, Celine Grote. Lehrerin: Katharina Börger.

Foto: Borchers



Jungen Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2001 bis 2003)

Ergebnisse: Gymnasium Lohne – KGS Hemmingen 0:1, Gymnasium Lohne – Helmstedt 0:0, Lohne – Schwanewede 2:1, Helmstedt – Lohne 1:0.

Die Tabelle: 1. Julianum Helmstedt (3:0 Tore, 7 Punkte), 2. Gymnasium Lohne (2:3 Tore, 3 Punkte), 3. KGS Waldschule Schwanewede (3:18 Tore, 0 Punkte), 4. KGS Hemmingen (0:1 Tore, 0 Punkte).

Das Siegerteam Julianum Helmstedt: David Bömelburg, Tristan Hofmann, Emil Kischka, Erik Ködel, Kilian Küster, Schilken, Clemens Schliephake, Kilian Zagrai. Lehrer: Ulf

für Mädels aus Lingen

Verteams bei Jugend trainiert für Olympia

gen das Siegerteam gestellt hatte, zog am folgenden Tag mit dem Gymnasium Ricarda-Huch-Schule ein weiterer Braunschweiger Vertreter in der WK III Jungen (Jahrgänge 2003 bis 2005) nach. Dabei siegten die überlegenen Braunschweiger in der für die

Beobachter stärksten Gruppe vor der Ludwig-Windhorst-Schule Hannover, dem Missionsgymnasium St. Antonius Bad Bentheim und dem Gymnasium am Wall Verden. Sie qualifizierten sich damit ebenfalls für das Bundesfinale in Berlin.

Spannende Entscheidungen gab es am dritten Tag in den Wettkampfklassen II (Jahrgänge 2001 bis 2003) und III (2003 bis 2005) der Mädchen. Dabei setzten die WK III-Mädels des Gymnasiums Georgianum Lingen ein besonders dickes Ausrufezeichen. Sie gewannen zum dritten Mal in Folge die Landesmeisterschaft und qualifizierten sich erstmals für das Bundesfinale in Berlin, nachdem sie als Gewinnerinnen der WK IV 2015 Deutscher Meister in Bad Blankenburg gewor-



2005 bis 2007)

ium Himmelsthür 6:1, Fritz-Reuter-Schule KGS Bad Be-
denburg – Bad Bevensen 0:1, Meinersen – Himmelsthür
enburg 3:3.

2:9 Tore, 7 Punkte), 2. Fritz-Reuter-Schule KGS Bad Be-
denburg (9:5 Tore, 3 Punkte), 4. Gymnasium Himmelsthür

Ribana Bühnert, Alissa Berger, Elisabeth Eickhoff, Lara
Krabus, Anke Schlichtig, Neela Lütje und Jana Wegner.

Foto: Rahe



Jungen Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2003 bis 2005)

Ergebnisse: Missionsgymnasium St. Antonius Bad Bentheim – Ludwig-Windhorst-Schule Hannover 2:3, Gymnasium am Wall Verden – Gymnasium Ricarda-Huch-Schule Braunschweig 0:1, Bad Bentheim – Verden 2:1, Braunschweig – Hannover 4:3, Hannover – Verden 1:1, Braunschweig – Bad Bentheim 1:0.

Die Tabelle: 1. Gymnasium Ricarda-Huch-Schule Braunschweig (6:3 Tore, 9 Punkte), 2. Ludwig-Windhorst-Schule Hannover (7:7 Tore, 4 Punkte), 3. Missionsgymnasium St. Antonius Bad Bentheim (4:5 Tore, 3 Punkte), 4. Gymnasium am Wall Verden (2:4 Tore, 1 Punkt).

Das Siegerteam Gymnasium Ricarda-Huch-Schule Braunschweig: Tobias Lau, Henri Winter, Timon Scharifi, Marvin Thurau, Leon Geyer, Julian Stücke, Luc Klian, Adnan Boulaghmal, Julian Morbitzer, Max Bernd Camehn, Christoph Wick, Linus Beith, Len Luca Schneider, Valentin Vincentz, Levin Morbitzer. Lehrerin: Heike Schlesinger.

Foto: privat



01 bis 2003)

KGS Waldschule Schwanewede – Gymnasium Julianum
– Hemmingen 2:0, Hemmingen – Schwanewede 2:0,

2. KGS Hemmingen (3:2 Tore, 6 Punkte), 3. Gymnasium
wede (1:4 Tore, 1 Punkte).

Emin Dargin, Jasper Fust, Daniel Glasenapp, Arne Hes-
hne, Merlin Liermann, Peer Mechau, Tristan Neuner, Tim
Willert.

Foto: Finger



Jungen Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2005 bis 2007)

Ergebnisse: Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Osnabrück – Albert-Einstein-Gymnasium Hameln 5:2, Hermann-Billung-Gymnasium Celle – Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde 3:0, Osnabrück – Celle 1:2, Vechelde – Hameln 3:3, Hameln – Celle 1:7, Vechelde – Osnabrück 5:1.

Die Tabelle: 1. Hermann-Billung-Gymnasium Celle (12:2 Tore, 9 Punkte), 2. Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde (8:7 Tore, 4 Punkte), 3. Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Osnabrück (7:9 Tore, 3 Punkte), 4. Albert-Einstein-Gymnasium Hameln (6:19 Tore, 1 Punkt).

Das Siegerteam Hermann-Billung-Gymnasium Celle: Lasse Zummach, Tobias Kopner, Georg Kramer, Ole von Hörsten, Domenik Reich, Max Hoppenstedt, Emil Roselieb, Silas Dickmann, Matti Tjaden und Marlon Vonau. Lehrer: Bert Schmidt.

Foto: Rahe

den waren und 2016 an gleicher Stelle die Deutsche Vizemeisterschaft errungen hatten. Im entscheidenden Spiel um den Landesmeistertitel bezwangen die von Katharina Börger trainierten Mädels aus Lingen die bis dahin führende IGS Lengede überlegen mit 4:0.

Zuvor hatte das Team des Felix-Klein-Gymnasiums Göttingen bei den WK II-Mädchen die beeindruckende Serie der Braunschweiger Vertreter fortgesetzt. Im entscheidenden Spiel um den Gewinn des Landesmeistertitels waren die Schülerinnen aus Göttingen gegen ihre Konkurrentinnen aus Handrup zum Siegen verdammt, hatte das Team aus dem Emsland doch das deutlich bessere Torverhältnis. Die von Carola Karasch trainierten Mädchen aus der Universitätsstadt setzten sich letztlich mit 2:1 gegen den Titelverteidiger durch und lösten wie das Team aus Lingen das Ticket nach Berlin.

Die letzten Entscheidungen bei den Landesmeisterschaften fielen in der WK IV (Jahrgänge 2005 bis 2007). Hier setzte sich bei den Jungen souverän das Hermann-Billing-Gymnasium Celle durch. Bei den Mädchen gewann mit dem Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen einmal mehr ein



Birgit Polz-Eckhardt, Beauftragte für Schulfußball im Jugendausschuss des NFV, nahm im August-Wenzel-Stadion die Siegerehrungen vor. Hier gratuliert sie der Mannschaftsführerin des WK II-Teams des Gymnasiums Leonium Handrup zur Vizemeisterschaft.

Foto: Borchers

Team aus dem NFV-Bezirk Braunschweig. Beide Mannschaften qualifizierten sich damit für das Bundesfinale, das vom 17. bis 20. September in Bad Blankenburg ausgetragen wird.

Organisiert wurden die Endrunden von der NFV-Beauftragten für Schulfußball, Birgit Polz-Eckhardt, und ihrem Team, zu dem Andreas Borchert, Udo Peters, Jan Geppert und Kai Hollwege gehörten. Bestnoten von den Organisatoren und Lehrkräf-

ten gab es für die Schiedsrichter. „Sie haben herausragende Leistungen gezeigt“, lobte Polz-Eckhardt stellvertretend. Die Unparteiischen Chiara Käufer, Vanessa Lührs, Svenja Schwörer, Julie Steckhan, Manuel Niemeyer (alle Bezirk Hannover), Dennis Söhlke, Joseph Mildner, Max Brandes, Paul Sandhack (alle Bezirk Braunschweig) und Georg Reetz (Bezirk Lüneburg) werden es gern gehört haben.

bol/dr/maf

Jugend trainiert für Paralympics

Wartberg-Schüler fahren nach Berlin



Jungen Wettkampfklasse II (Jugend trainiert für Paralympics)

Ergebnisse: Mosaik-Schule Lingen – Schule am Deister Rodenberg 2:1, SG Lindenschule Rotenburg/Schule an Boerns Soll Buchholz – Wartberg-Schule Osterode 0:4, Lingen – Rotenburg/Buchholz 7:0, Osterode – Rodenberg 5:1, Rodenberg – Rotenburg/Buchholz 3:3, Osterode – Lingen 4:1.

Die Tabelle: 1. Wartberg-Schule (13:2 Tore, 9 Punkte), 2. Mosaik-Schule Lingen (10:5 Tore, 6 Punkte), 3. Schule am Deister Rodenberg (5:10 Tore, 1 Punkt), 4. SG Lindenschule Rotenburg/Schule an Boerns Soll Buchholz (3:14 Tore, 1 Punkt).

Das Siegerteam Wartberg-Schule Osterode: Kea Klenke, Leon Aulebach, Sercan Avanas, Lukas Hallmich, Pascal Hallmich, Fernando Kraus, Niklas Luckau, Julian Lücke, Luca Sackwitz, Nils Vincenz. Lehrer: Heiner Seeger.

Foto: Finger

Ebenfalls bei der Endrunde in der Bundeshauptstadt dabei ist die Wartberg-Schule Osterode. Der Braunschweiger NFV-Bezirkssieger entschied die Konkurrenz im Förderschulwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ (JtFP) für sich. Dieser fand 2017 zum zweiten Mal statt und wird gemeinsam vom NFV und dem Behinderten Sportverband Niedersachsen (BSN) ausgerichtet.

Kontrahenten der Wartberg-Schule im Barsinghäuser Finalturnier waren die Schule am Deister Rodenberg (Hannover), die Mosaik-Schule Lingen (Weser-Ems) sowie die Spielgemeinschaft Lindenschule Rotenburg/Schule an Boerns Soll Buchholz (Lüneburg). Organisiert wurden beide Turniere von der NFV-Beauftragten für Schulfußball, Birgit Polz-Eckhardt.

maf

Makellose Bilanz: TuS Engter dominiert

Die Grün-Gelben aus dem Kreis Osnabrück-Land gewinnen die
4. Krombacher Ü 60-Niedersachsenmeisterschaft – Erhard Detels trifft im Endspiel doppelt



Der Sieger der 4. Krombacher Ü 60-Meisterschaft in Goldenstedt: Der TuS Engter.

Von DOMINIC RAHE

Der TuS Engter hat die 4. Krombacher Ü 60-Niedersachsenmeisterschaft in Goldenstedt gewonnen – und das mit einer makellosen Bilanz. Mit sieben Siegen aus sieben Spielen (sechs davon zu Null) und einem Torverhältnis von 12:1 waren die Grün-Gelben aus dem Kreis Osnabrück-Land das Maß der Dinge. Den einzigen Gegentreffer gab es im Endspiel beim 2:1-Sieg gegen den TuS Seershausen-Ohof (Kreis Gifhorn). Überraschend beim Turniersieger: Kapitän Erhard Detels, der im Finale beide Tore erzielte. Für Seershausen-Ohof traf Alfons Orlob.

Zum besten Torhüter des zweitägigen Turniers wurde Wolfgang Knauf vom Zweitplatzierten TuS Seershausen-Ohof gewählt. Mit Joachim Brandes, der zehn Tore schoss und damit einen neuen Turnierrekord aufstellte, bot der Vizemeister auch den besten Torschützen. Den ältesten Spieler bot Hannover 96 mit Hans Krämer (79 Jahre) auf. Als fairste Mannschaft wurde der FC Pfeil Broistedt ausgezeichnet,

der dafür eine Krombacher-Einladung für 25 Personen erhielt.

Das Turnier sorgte bei einigen Mannschaften aber auch für Enttäuschungen. So wurde Hannover 96, immerhin Vizemeister des Vorjahres, ersatzgeschwächt nur Letzter. Die SG Heidetal Ilmenau, Dritter im vergangenen Jahr, kam nur auf den 17. Platz. Auch der Titelverteidiger, die SG Lilienthal-Falkenberg, kam nur schwer in Tritt, rettete sich mit dem um einen Treffer besseren Torverhältnis aber noch vor der SG Stade ins Viertelfinale. Dort wurde Komet Pennigbüttel mit 1:0 bezwungen, im Halbfinale war

dann aber gegen den TuS Engter Endstation (0:2). Im Neunmeterschießen um Platz 3 behielten die Kreisosterholzer dann gegen die SG Neuhoof-Asel mit 3:1 die Oberhand.

Ausgerichtet wurde die Krombacher Ü 60-Meisterschaft, an der 20 Mannschaften teilnahmen, vom TuS Frisia Goldenstedt. Die Teilnehmer wurden im Vorfeld von Goldenstedts Bürgermeister Willibald Meyer, Frisia-Spartenleiter Martin Meyer und NFV-Altherren-Spielleiter Friedel Gehrke begrüßt. Nach der symbolischen Siegerehrung auf dem Platz erfuhr Cheforganisator Frank Stolle (TuS Frisia Goldenstedt) für seine jahrelangen Verdienste beim Wirken in verschiedenen Funktionen für seinen Verein eine besondere Ehrung durch DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, der im Turnier für Hannover 96 aufgelaufen war, und den NFV-Ehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens. Stolle wurde in den Club 100 des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) berufen und bekam dafür von den Ü 60-Teams lautstarken Beifall.

• **Das Siegerteam des TuS Engter:** Olaf Schwarz, Herbert Jelonek, Franz Middeke, Udo Hörnschemeyer, Rüdiger Hörnschemeyer, Alois Ruetter, Ralf Schminkel, Heinrich Röhling, Peter Wedderhoff, Erhard Detels, Antonio Almendros-Martin, Helmut Bült, Klaus Schwarz; **Trainer:** Kurt Brügge-mann.



TuS-Kapitän Erhard Detels (links) nimmt vom zweiten Vorsitzenden des NFV-Kreises Vechta, Hubert Tönjes, die Siegerephäre entgegen.

Die Ehrentafel der Sieger

- 2014 SC BW 94 Papenburg
- 2015 TuS Frisia Goldenstedt
- 2016 SG Lilienthal-Falkenberg
- 2017 TuS Engter



Auwi Winsmann, NFV-Vizepräsident, hat in Heidelberg sein zehntonatiges Kontaktstudium zum „Zertifizierten Sicherheitsmanager im Fußball“ erfolgreich beendet. Mit der Abschlussnote von 1,9 erzielte der pensionierte Erste Polizeihauptkommissar unter 16 Absolventen das fünftbeste Ergebnis. Mit fast 63 Jahren war Winsmann zudem der älteste Teilnehmer. Seine Kommilitonen sind in der Regel hauptamtlich bei einem Verein aus den ersten drei Profiligen als Sicherbeauftragte oder Veranstaltungs- bzw. Ordnungsdienstleister beschäftigt. Sein Zertifikat erhielt Winsmann, der auf Ebene des Norddeutschen Fußball-Verbandes Vorsitzender der Sicherheitskommission ist, aus den Händen von Professorin Dr. Silke Trumpa (Leiterin des Studienganges an der HRS Heidelberg) und Hendrik Große-Liefert, beim Deutschen Fußball-Bund Vorsitzender der Kommission Prävention & Sicherheit & Fußballkultur.

Foto: privat



Gabi Poppen und das Studio B 54 des NFV waren auf der ersten Barsinghäuser Mobilitäts- und Wirtschaftsschau (MoWi) mit einem Stand vertreten. Begleitet wurde Poppen von Thomas Jurrat, dessen „GO SWIM ACADEMY“ Kooperationspartner des Studio B 54 ist. Die Akademie ist ein gemeinnütziger Verein, in dem Kinder ab vier Jahren in kleinen und überschaubaren Gruppen das Schwimmen erlernen können. Die Kurse werden im Schwimmbad des Sporthotel Fuchsbachtal angeboten.

Foto: Finger



Reiner Kramer, langjähriger Leiter des NFV-Referats Kommunikation und Marketing, feierte im Juni sein 25-jähriges Dienstjubiläum beim Verband. Während eines Arbeitsessens im Sporthotel Fuchsbachtal dankte NFV-Präsident Karl Rothmund dem gebürtigen Emsländer für seine hervorragende Arbeit und Loyalität. Kramer war im September 2016 anlässlich seines 63. Geburtstages in den vorzeitigen Ruhestand getreten, bleibt dem Verband aber als monatliche 40-Stunden-Kraft bis 2020 noch erhalten.

Foto: Finger

Hermann Wilkens (vorne links), NFV-Ehrenamtsbeauftragter, begrüßte zur jüngsten Tagung der niedersächsischen Kreisehrenamtsbeauftragten (KEAB) unter anderem NFV-Vize Egon Trepke (vorne, 3. von links). „Es war inhaltlich eine sehr intensive Arbeit mit ausgiebiger Diskussion“, zeigte sich Wilkens von dem dreitägigen Workshop angeht. Themen waren: a) Aktion „Junges Ehrenamt“, mögliches Nachbetreuungskonzept des NFV auf Verbands- und auf Kreisebene, b) K 14- und K 15-Schulungen, Zusammenarbeit Ehrenamt und Qualifizierung, c) Nachhaltigkeit der Vorstandstreff aus Sicht der KEAB, d) Zuarbeit der Bezirke und Kreise zum Ehrenamts-Newsletter, Kommunikationswege an die Basis. Die Ergebnisse des Workshops werden Tagungsordnungspunkte der nächsten Ehrenamtskommissionssitzung im August 2017 sein.

Foto: Finger



Haiko Hopf (Mitte), Vizepräsident Finanzen beim Fußball-Verband Sachsen-Anhalt (FSA), gehörte zu den Teilnehmern des diesjährigen Gedankenaustausches seines Verbandes mit den Führungskräften des NFV. Beide Verbände unterhalten seit 1990 enge freundschaftliche Beziehungen. Nachdem eine NFV-Delegation im vergangenen Jahr am FSA-Sitz in Magdeburg zu Gast war, erfolgte Pfingsten 2017 der Gegenbesuch. Zum Programm gehörte unter anderem der Aufenthalt im Klosterstollen Barsinghausen, der einen faszinierenden Einblick in die über 300-jährige Geschichte des Deisterbergbaus bietet. Hierzu gehörte auch die Einfahrt in 1380 Meter Tiefe. Bis zum Jahr 1957 wurde in Barsinghausen Steinkohle abgebaut. Mit ihren Ehefrauen nahmen an der Einfahrt ebenfalls teil (von links): Lothar Bornkessel (FSA-Vizepräsident Gesellschaftliche Verantwortung), FSA-Geschäftsführer Christian Reinhardt, NFV-Vize Hans-Günther Kuers, NFV-Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani, NFV-Vize Auwi Winsmann. Nach dem Aufenthalt unter Tage fand unter dem Vorsitz der beiden Präsidenten Erwin Bugar und Karl Rothmund eine gemeinsame Präsidiumssitzung im Sporthotel Fuchsachtal statt.



Foto: Finger

Ehemalige NFV-Auswahlspielerinnen holen Bronze bei Schul-WM



Anna Lena Riedel 2014 im Trikot der NFV-Mädchenauswahl. Foto: Finger

Als Sieger des Bundesfinals „Jugend trainiert für Olympia“ 2016 hatten sich die Mädels des Sportgymnasiums Jena (Jahrgänge 1999-2001) mit zwei Spielerinnen aus Niedersachsen, die unter NFV-Ver-

bandssportlehrerin Jana Menzel zu Nationalspielerinnen gereift waren, für die Schul-WM in Prag (21. bis 29. Mai) qualifiziert. In der tschechischen Hauptstadt war nur der spätere Weltmeister Österreich im Halbfinale (0:1) stärker als das Team um Stina Johannes und Anna Lena Riedel. Im Elfmeterschießen sicherte sich der deutsche Vertreter gegen Brasilien Bronze.

Anna Lena Riedel aus Rollhausen kickte bis zur C-Jugend mit den Jungs des JFV Eichsfeld, ehe sie ans Internat nach Jena wechselte. Die Defensivspielerin kickt nicht nur gut, sondern singt auch gerne und spielt Instrumente (Trompete und Ukulele). Torhüterin Stina Johannes aus Burgdorf begann beim Heesseler SV und wechselte vor Jahresfrist nach Thüringen. Internatscoach Steffen Beck hält große Stücke auf sie. „Stina ist sehr präsent, fleißig und intelligent. Zudem absolut cool und souverän. Ich prophezeie ihr eine große Zukunft.“

Übrigens: Schon 2009 gab es zwei Niedersächsinnen, die mit dem Sportinternat Potsdam im türkischen Antalya sogar Weltmeisterin wurden. Jalila Dalaf aus Sarstedt und Friederike Mehring aus Isernhagen kamen beide vom Mellendorfer TV. Dalaf spielt heute im Mittelfeld des Zweitligisten BV



Torwarttalent aus Burgdorf: Stina Johannes. Foto: Getty Images

Cloppenburg. Mehring hat in den USA International Business studiert und dort für Hofstra Pride in der Studentenliga NCAA das Tor gehütet. Sie hat gerade ihr Examen an der Uni bestanden. *Rainer Hennies*

Swantje Reuter macht den Unterschied

Wieder siegt die SG Wingst, aber SV Eintracht Wildenloh mit erheblicher Steigerung in der Neuauflage des Vorjahresfinals



Im torreichen Finale zwischen Titelverteidiger SG Wingst und den Ü 35-Ladies vom SV Eintracht Wildenloh (weißes Trikot) ...

Die SG Wingst bleibt das Maß aller Dinge im niedersächsischen Ü 35-Frauenfußball. Die Mannschaft von Trainerin Irene Viehmann bezwang im Finale um die AOK-Niedersachsenmeisterschaft im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion SV Eintracht Wildenloh mit 6:3 (4:1) und bleibt damit einziger Titelträger des seit 2011 ausgerichteten Wettbewerbes. Beide Finalisten qualifizierten sich für die Norddeutsche Ü 35-Frauenmeisterschaft, die in Hamburg beim Walddörfer SV ausgetragen wurde.

Als Mareike Mulder SV Eintracht Wildenloh in der 6. Spielminute mit 1:0 in Führung brachte, war klar, dass sich in der Neuauflage des Vorjahresfinals ein Debakel wie 2016 für das Team aus dem NFV-Kreis Ammerland nicht wiederholen würde. Damals hatte es ein 0:11 gegeben, und das – so hatten es sich die Spielerinnen von Trainer Elmar Schreiber fest vorgenommen – sollte sich nicht noch einmal wiederholen.

Es folgte jedoch eine Gala-Show von Swantje Reuter, die Wildenloh

hoffnungslos ins Hintertreffen gerieten ließ. Die Nummer 9 der SG Wingst erzielte vier Treffer und besiegte den Gegner damit fast im Alleingang. Zwei weitere Tore steuerte Sandra Löffler bei, so dass das Team aus dem NFV-Kreis Cuxhaven uneinholbar mit 6:1 in Führung ging.

Für Wildenloh war dies allerdings ein Zwischenstand, der nicht den Spielverlauf widerspiegelte. Nici Ebeling hatte kurz vor dem Pausenpfeiff nur die Latte des Wingst-Gehäuses getroffen, Nancy Starke scheiterte mit einem Freistoß an der starken SG-Schlussfrau Gerlinde Hasselbusch und Jasmin Baumgarten schoss aus aussichtsreicher Position knapp über das SG-Tor. Die verdiente Ergebniskorrektur gelang der Eintracht dann aber doch noch. Jasmin Baumgarten und Josy Brake verkürzten in der Schlussphase.

Am Sieg der SG Wingst gibt es letztlich nichts auszusetzen. Bei besserer Chancenverwertung von SV Eintracht Wildenloh hätte er allerdings auch knapper ausfallen kön-



... schenkten sich die beiden Kontrahenten nichts.

Fotos: Borchers



Freuen sich über die vierte Meisterschaft: die Spielerinnen der SG Wingst.

nen. So sahen es auch die Trainer. Irene Viehmann freute sich über eine „Super-Mannschaftsleistung“ ihres Teams, bescheinigte aber auch dem Gegner ein starkes Spiel. Das bestätigte auch Elmar Schreiber: „Wir haben ein tolles Spiel gezeigt und waren in diesem Jahr schon viel dichter dran. Den Unterschied hat die Nummer 9 der SG Wingst (Swantje Reuter; Anm. d. Red.) gemacht. Sie war nicht aus dem Spiel zu nehmen“, so der Eintracht-Coach.

Beide Finalisten hatten sich über Qualifikationsturniere für das Endspiel qualifiziert.

Die SG Wingst hatte in Köhlen den ersten Vorentscheid gewonnen, während Wildenloh auf eigener Spiel-

stätte das zweite Qualifikationsturnier gewann.

Erstmalig hatte der NFV im Jahr 2011 eine Niedersachsenmeisterschaft für Ü 32-Frauen im 7er-Spielbetrieb angeboten. Später wurde der Wettbewerb auf die Ü 35-Frauen ausgedehnt. Bisher sicherte sich dreimal die SG Wingst den Titel.

SG Wingst –

SV Eintracht Wildenloh 6:3 (4:1)

Tore: 0:1 (6.) Mareike Mulder, 1:1 (9.) Swantje Reuter, 2:1 (17.) Sandra Löffler, 3:1 (24.), 4:1 (26.) und 5:1 (38.) Swantje Reuter, 6:1 (47.) Sandra Löffler, 6:2 (53.) Jasmin Baumgarten, 6:3 (59.) Josy Brake

SG Wingst: Gerlinde Hasselbusch, Marita Schultz, Iwona Schlichtmann, Sabine Schäfer,

Swantje Reuter, Martina Buck, Anja Springer, Imke Dick, Yvonne Stelling, Sandra Löffler. **Trainerin:** Irene Viehmann.

SV Eintracht Wildenloh: Manuela Kösters, Nici Ebeling, Daniela Wilken, Mareike Mulder, Jaqueline Diercks, Nancy Stahnke, Jasmin Baumgarten, Gitta Helmke, Anja Jürgens, Josy Brake, Angela Schreiber, Ingrid Hellwig. **Trainer:** Elmar Schreiber. *bo* ■



Dreh- und Angelpunkt der SG Wingst: die vierfache Torschützin Swantje Reuter (links).

Nordturnier der Ü 35-Frauen

NFV-Vertreter ohne Medaillen

Bei der 9. Norddeutschen Ü 35-Frauenmeisterschaft beim Walddörfer SV sind die niedersächsischen Vertreter bei der Medaillenvergabe leer ausgegangen. Turniersieger wurde der Titelverteidiger und amtierende Deutsche Meister Niendorfer TSV (Hamburg), der sich damit für den 5. DFB-Ü 35-Frauen-Cup im September im Regionalverband Südwest qualifizieren konnte.

Niedersachsenmeister SG Wingst belegte in der Gruppenphase Rang 2 in Gruppe B. Einer 0:2-Niederlage gegen Grün-Weiß Eimsbüttel standen Erfolge gegen VfL Oldesloe (2:1) und SRV Erichshagen (1:0) gegenüber. Im Halbfinale musste sich das Team aus Wingst dann dem späteren Sieger aus Niendorf mit 0:1 geschlagen geben und verlor mit dem gleichen Resultat auch das Spiel um Platz 3 gegen SG Sebaldsbrück.

Das Team aus Erichshagen kam in Gruppe B nicht über Rang 4 hinaus. Einem torlosen Unentschieden gegen VfL Oldesloe folgten zwei 0:1-Niederlagen gegen Grün-Weiß Eimsbüttel und die SG Wingst. Im Spiel um Platz 7 gegen die Gastgeberinnen vom Walddörfer SV hatten die Erichshagenerinnen dann ihrerseits mit 1:0 das bessere Ende für sich.

Platz 5 belegte in der Endabrechnung der niedersächsische Vizemeister Eintracht Wildenloh. In Gruppe A gab es Rang 3 nach einem 3:1-Erfolg gegen den Walddörfer SV sowie Niederlagen gegen Niendorfer TSV (0:5) und SG Sebaldsbrück (0:2). Im Spiel um Platz 5 behielt Wildenloh dann mit 2:1 nach Neunmeterschießen die Oberhand gegen VfL Oldesloe. *bo*

Die Sieger-Ehrentafel

- 2011 SG Wingst/Lamstedt/Geeste
- 2012 kein Ü 32-Frauenturnier
- 2013 kein Ü 32-Frauenturnier
- 2014 kein Ü 35-Frauenturnier
- 2015 SG Wingst
- 2016 SG Wingst
- 2017 SG Wingst



Fußball und Lesen ist auch bei den AG-Jungen der Standorte Krummhörn und Quakenbrück eine beliebte Mischung.

Projekt endet mit drei Fußball-Lesecamps



Mit drei Fußball-Lesecamps in Barsinghausen ist das letzte Projektjahr von „Anpiff fürs Lesen“ beendet worden. Im April, Mai und Juni waren die AG-Jungen und

ihre Fußball-Lesetrainer/innen aus sechs Standorten zu Gast in der NFV-Sportschule und erlebten jeweils ein tolles und unvergessliches Wochenende mit einem vielfältigen Programm.

Am ersten Tag der jeweils



Die jungen Fußballer der Standorte Hildesheim und Wippenkathen mit ihren Fußball-Lesetrainern aus Schulen und Vereinen sowie FSJlern des NFV.

Fotos (2): Demann



Gute Laune herrschte auch bei den Camp-Teilnehmern aus den Standorten Emmeln/Haren und Oyten.

Foto: Andresen

zweitägigen Camps legten die jungen Fußballer nach den Kennenlernspielen das DFB-Fußball-Abzeichen ab. Anschließend standen eine Fußball-Lese-Rallye und die Gestaltung von Fußball-Fanbüchern auf dem Programm sowie nach dem Abendessen natürlich auch ein Fußballspiel. Am zweiten Tag bestritten die Campteilnehmer nach dem Frühstück ein Fußballturnier der besonderen Art, das allen großen Spaß bereitet hat! Nach den Siegerehrungen mit vielen Preisen, Geschenken sowie einem Mittagessen traten die AG-Jungen müde, aber zufrieden die Heimreise an.

Dazu gab es bei jedem Camp noch eine besondere Überraschung. Der jeweilige Gewinner eines Wortschatzspiels darf zusammen mit einem Freund an einem Lehrgang der Sparkassen-Fußballschule in der NFV-Sportschule vom 7. bis 10. Oktober 2017 in Barsinghausen teilnehmen. Möglich gemacht hat dies Moderator Gerhard Dellling, der beim Krombacher Neujahresempfang des NFV auf sein Honorar verzichtet und dies für ein Jugendprojekt des NFV gespendet hatte. md

Jubiläumsbesuch beim Osnabrücker TB

Schon 2.500 Einsätze seit 2009 – Soziale Kompetenz ist entscheidend



Stefan Wessels, Manfred Finger, Frank Schmidt und Florian Huber (von links) sprachen über die Erfolgsgeschichte des DFB-Mobils. Ebenfalls dabei waren die Teamer Rainer Sobiech und Merlin Polzin (nicht im Bild).

Von NADINE SCHUSCHEL

Über 100.000 Trainer und über eine halbe Million Kinder – so viele Fußballbegeisterte hat der Deutsche Fußball-Bund seit 2006 mit seinem DFB-Mobil erreicht. Nach einer zweijährigen Pilotphase ist es seit dem 23. April 2009 auch in Niedersachsen offiziell unterwegs. Beim SV Quitt Ansum fand damals der erste Vereinsbesuch statt. Acht Jahre später, am 16. Mai 2017, machte das DFB-Mobil gut 50 Kilometer südlich zum 2500. Mal auf einem niedersächsischen Sport- oder Schulgelände Halt – beim Osnabrücker TB auf der Illoshöhe, wo auch die Profis des VfL Osnabrück trainieren. Anlässlich des Jubiläumsbesuches, der von NFV-Mitarbeiterin Andrea Hoffmeister organisiert wurde, begleitete ein Fernsehteam die Aktivitäten.

Zunächst wurde eine Trainingseinheit mit den E- und F-Junioren des Osnabrücker TB unter der Leitung von Rainer Sobiech und Merlin Polzin gefilmt. Im Anschluss moderierte NFV-Pressesprecher Manfred Finger eine Gesprächsrunde mit DFB-Mitarbeiter Florian Huber, Frank Schmidt (Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück), Stefan Wessels (Sportlicher Leiter Grundlagenbereich VfL Osnabrück) und den Teamern Rainer Sobiech und Merlin Polzin. Teamer werden die lizenzierten Trainer genannt, die mit den DFB-Mobilen unterwegs sind und vor Ort Tipps zu Taktik, Technik und Torschuss geben.

Florian Huber veranschaulichte das Konzept: Das Projekt DFB-Mobil

soll eine Brücke zur Basis schlagen und die Trainer/innen und Betreuer/innen direkt ansprechen. Durch Gespräche und Demo-Trainingseinheiten zeigen die Teamer altersgerechtes Kinder- und Jugendtraining auf. Die dabei vermittelten Impulse sollen die Trainer außerdem motivieren, sich fortzubilden und über neue Methoden zu informieren. Um diese Ziele zu erreichen und den Service bzw. die Besuche kostenfrei anzubieten, stellt der DFB jährlich 1,1 Millionen Euro zur Verfügung.

Auf die drei in Niedersachsen stationierten DFB-Mobile ging Frank Schmidt genauer ein. Diese sind in die Gebiete Weser-Ems, Lüneburg und Hannover/Braunschweig eingeteilt. Im Jahr werden etwa 360 Besuche in Niedersachsen durchgeführt. Von den 120 Veranstaltungen pro Mobil entfallen etwa 80 auf Vereine und 30 auf Schulen. Die restlichen zehn finden in Verbindung mit Sonderveranstaltungen

statt. Das Projekt folgt damit der Vorgabe des 2012 auf dem Amateurfußball-Kongress in Kassel verabschiedeten Masterplans. Pro Mobil sind bis zu 10 Teamer/innen im Einsatz.

Rainer Sobiech und Merlin Polzin erklärten, dass die Teamer/innen vor allem Begeisterung und die Fähigkeit, mit Kindern umgehen zu können, mitbringen müssen. Beide verfügen über eine A-Lizenz, sehen aber insbesondere die soziale Kompetenz als entscheidend an. Das Besuchsprogramm beinhaltet einen Praxisteil, in dem 90 Minuten mit den Kindern trainiert wird, und einen anschließenden theoretischen Teil, bei dem ein Gespräch mit den Trainer/innen und Betreuer/innen geführt wird. Je nach Veranstaltung kann der Ablauf angepasst werden. Das DFB-Mobil führt alle Materialien mit, die für ein Training benötigt werden – von Bällen über Leibchen und Hütschen bis hin zu Toren und Infomaterial.

Über die Neuerungen im Training mit vielen Ballkontakten und verschiedenen Spielen in kleinen Teams freute sich der ehemalige Bundesligatorwart Stefan Wessels (93 Spiele für den 1. FC Köln und sechs für Bayern München). Seit seiner eigenen Jugendzeit habe sich vieles verändert, die Qualität in der Ausbildung habe sich verbessert. Auch für Wessels stehen bei einem Jugendtrainer die sozialen Fähigkeiten im Vordergrund. Der Umgang mit den Kindern und eine gewisse Empathie seien besonders wichtig.

Vereine und Schulen können sich unter www.nfv.de in der Rubrik Ausbildung über die verschiedenen Praxismodule in den Altersklassen informieren. Darüber hinaus finden sie unter dieser Adresse die Ansprechpartner, bei denen sie sich für den Besuch eines DFB-Mobils bewerben können.



Im Osnabrücker Sportpark Illoshöhe kamen Teamer, Koordinatoren, Jugendspieler und Talkgäste zum Jubiläum zusammen.



Der LOTTO-Beachsoccer-Cup wird in diesem Jahr auf der Badeinsel am Steinhuder Meer in der Region Hannover ausgetragen.

Foto: Getty Images

Nächster Halt: Steinhuder Meer

Der LOTTO-Beachsoccer-Cup geht in eine neue Runde –
Am 15. und 16. Juli wird auf der Badeinsel gespielt

Von DOMINIC RAHE

Sommer, Sonne und Strandfußball: Am 15. und 16. Juli geht der LOTTO-Beachsoccer-Cup in eine neue Runde und bringt brasilianisches Flair nach Niedersachsen. Die erneute Auflage des Turniers wird diesmal auf der Badeinsel am Steinhuder Meer (Region Hannover) veranstaltet. Teilnehmen können sowohl Vereins- als auch Freizeitmannschaften (Frauen und Herren). **Die Anmeldefrist endet am 7. Juli.**

Nach der Aufnahme von Beachsoccer in den Masterplan des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wird der Niedersächsische Fußballverband (NFV) seine Aktivitäten im Strandfußball nun bereits im vierten Jahr fortführen. Nachdem in den vergangenen Jahren das „VGH-Stadion am Meer“ in Cuxhaven als Spielstätte des LOTTO-Beachsoccer-Cups fungierte,

wird der Standort in diesem Jahr nun auf die Badeinsel am Steinhuder Meer verlagert.

Die Badeinsel wird dafür mit zwei Spielfeldern und einer großen Zuschauertribüne ausgestattet. Zudem bietet sie ausreichend Platz für „Sonnenanbeter“ direkt am Strand, ein umfangreiches gastronomisches Angebot und erweist sich somit als idealer Austragungsort.

Der Sieger und gegebenenfalls auch der Zweitplatzierte des LOTTO-Beachsoccer-Cups werden im Anschluss nach Damp (Schleswig-Holstein) reisen, um dort bei der Norddeutschen Meisterschaft gegen die besten Mannschaften der umliegenden Landesverbände anzutreten. Die beste Mannschaft in Damp wird dann das Ticket zur Deutschen Beachsoccer-Meisterschaft in Warnemünde lösen.

Der Norddeutsche Meister wird vom DFB eingeladen, der die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung übernimmt. In Warnemünde werden dann die besten sechs Beachsoccer-Teams aus ganz Deutschland gegeneinander antreten und um die deutsche Beachsoccer-Krone spielen. Der deutsche Meister qualifiziert sich zudem für den Europapokal im Beachsoccer.



Am LOTTO-Beachsoccer-Cup können sowohl Vereins- als auch Freizeitmannschaften teilnehmen. Pro Team dürfen maximal zehn Spieler auf der Kaderliste eingetragen werden. Die entsprechenden Anmeldeformulare (für Damen und Herren) stehen auf www.nfv.de unter Spielbetrieb/Freizeitsport/Beachsoccer zum Download bereit. Weitere Informationen zum LOTTO-Beachsoccer-Cup erteilt NFV-Mitarbeiter Kim Neubert (kim.neubert@nfv.de) gerne auf Nachfrage.

Bundesligareif

OSC-Coach Thomas Kastrup glänzt mit vorbildlicher Einstellung



Frank Schmidt (l.) zeichnet Thomas Kastrup, den fairen Trainer der B-Juniorinnen des Osnabrücker SC aus. Foto: privat

Nein, das war kein Aprilscherz. Die SG Rodenberg war am 1. April dieses Jahres, dem 18. Spieltag der AOK-B-Juniorinnen-Niedersachsenliga, verletzungs- bzw. krankheitsbedingt mit nur zehn Spielerinnen zur Begegnung beim Osnabrücker SC angereist. OSC-Trainer Thomas Kastrup entschied daraufhin, dass seine Mannschaft die Partie ebenfalls mit nur zehn Spielerinnen bestreiten würde. Diese besondere Fair-Play-Geste war deshalb umso bemerkenswerter, weil der OSC zu diesem Zeitpunkt als Tabellenführer noch große Ambitionen auf den Gewinn der Niedersachsenmeisterschaft und damit den Aufstieg in die Bundesliga hatte. Die Kastrup-Mädchen gewannen die Begegnung schließlich mit 2:1. Viel wichtiger aber war, dass die Fairness einen großen Sieg davon getragen hatte.

Das empfand auch Marion Demann so, die Kenntnis von dem fairen Verhalten des Osnabrücker Trainers erhalten hatte. Die Spielleiterin der Niedersachsenliga meldete das vorbildliche Auftreten von Kastrup der Jury des Wettbewerbs „Faire Geste des Monats“ und die erteilte dem OSC-Coach den Zuschlag für die April-Auszeichnung. Eine entsprechende Ehrung nahm jetzt Frank Schmidt, der Vorsit-

zende des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt, vor. Er überreichte Thomas Kastrup als Anerkennungsprämie neben einer Urkunde einen Gutschein für den DFB-Fanshop sowie ein DFB-T-Shirt und ein NFV-Handtuch.

In der Meisterschaft haben die Osnabrückerinnen letztlich der TSG Ahlten den Vortritt lassen müssen. Aufgestiegen sind sie aber dennoch. Denn die TSG verzichtete auf den Aufstieg in die B-Juniorinnen-Bundesliga ebenso wie die beiden schleswig-holsteinischen Teams von Holstein Kiel und SV Henstedt-Ulzburg, und so qualifizierte sich der niedersächsische Vizemeister automatisch für die Eliteklasse. Erstklassigkeit zumindest in puncto Fairness haben Thomas Kastrup und seine Mädels ja nun schon einmal unter Beweis gestellt. Nun wollen sie in der neuen Saison auch sportlich nachweisen, dass sie mit namhaften Gegnern wie dem VfL Wolfsburg, Hamburger SV oder Werder Bremen mithalten können.

bo



Fußball ist wie Bus –
immer in **Bewegung**

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit –
für die Region.

regiobus
hier und nah

www.regiobus.de



Beim Vereinsdialog auf der Sportanlage des FC Hagen/Uthlede von links: Christoph Beismann (NFV-Geschäftsstelle), Norbert Rathjen, Hans-Günther Kuers (NFV-Vizepräsident), Claas Tietjen, Marco Vehrenkamp, Joshua von Glahn, Walter Kopf (NFV-Kreisvorsitzender), Heinrich Ohlmeier, Heiko Wiehn (Stellvertretender Kreisvorsitzender), Steffen Heyerhorst (NFV-Direktor), Heinrich Berndt, Wilfried Roes und Dietmar Höveler.

Foto: Kramer

Vielfältige Aufgaben lasten auf „wenigen Schultern“

Spitzenvertreter des NFV beim Vereinsdialog im Kreis Cuxhaven

Das Aushängeschild des Vereins ist die 1. Herren in der Landesliga Lüneburg, das größte Kapital des FC Hagen/Uthlede ist die Jugend. Der Verein aus dem Landkreis Cuxhaven ist stolz darauf, dass die Mannschaften des JfV Staleke (gemeinsam mit der SG WDB und TSV Sandstedt) in allen Altersklassen (außer U 19 und U 18) am Spielbetrieb teilnehmen. Für einen kleinen Verein mit 480 Mitgliedern, darunter 270 Jugendliche, keine Selbstverständlichkeit. Hagen und Uthlede sind zwei Ortschaften in der Gemeinde Hagen im Bremischen mit zusammen etwa 4.500 Einwohnern. Spitzenvertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes (Vizepräsident Hans-Günther Kuers, Direktor Steffen Heyerhorst, Kreisvorsitzender Walter Kopf und Stellvertretender Kreisvorsitzender Heiko Wiehn) besuchten den FC Hagen/ Uthlede und führten im Klubheim einen äußerst informativen 120-minütigen Vereinsdialog.

Dabei erfuhren die NFV-Vertreter, dass beim FC Hagen/Uthlede nicht immer alles optimal läuft, denn die vielfältigen Aufgaben im Verein lasten

auf „wenigen Schultern“: „Wir haben mitunter Probleme, für das Ehrenamt geeigneten Nachwuchs zu finden“, führte der 1. Vorsitzende Marco Vehrenkamp aus. Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien trotz der vielen Arbeit hoch motiviert und würden mit großem Engagement die Vereinsarbeit verrichten.

Um die gute Nachwuchsarbeit auch in Zukunft gewährleisten zu können, benötigt der Verein unter anderem dringend qualifizierte Trainer und Betreuer. Die U 12 könnte ab dem Sommer ohne Übungsleiter dastehen. Insgesamt beschäftigt der FC Hagen/Uthlede 45 Jugendtrainer, die alle ihre Arbeit ehrenamtlich verrichten und auf jegliche finanzielle Vergütung verzichten. Drei von den Nachwuchstrainern besitzen eine Lizenz. Ein weiteres Problem: Es fehlen Trainingsplätze, die mit Flutlicht ausgestattet sind. Und für den Spielbetrieb im Kreis Cuxhaven kommt erschwerend hinzu, dass es im gesamten Kreisgebiet keine Kunstrasenplätze gibt.

Ein kurzer Rückblick: Der FC Hagen/Uthlede ist im Jahr 2000 ins

Leben gerufen worden. Der Fußballclub entstand aus den Fußballabteilungen des Hagener SV und des TSV Uthlede. In der Jugend gab es hier bereits seit 1991 eine Spielgemeinschaft.

Dank einer ausgezeichneten Nachwuchsarbeit konnte das Niveau bisher gehalten und in den vergangenen Jahren noch gesteigert werden. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, benötigt der Verein einen qualifizierten Mitarbeiterstab. „Die Anforderungen werden immer größer und der Zeitaufwand nimmt ebenfalls zu“, betont Vehrenkamp. Der Verein lebt sprichwörtlich von der Hand in den Mund. Der Jahresetat liegt im oberen fünfstelligen Bereich. Mit finanzieller Unterstützung der Stammvereine, vieler Sponsoren und durch ordentliche Zuschauereinnahmen kann der FC Hagen/Uthlede jährlich kostendeckend arbeiten und erhält sich eine angemessene Rücklage.

Trotz der eingeschränkten Rahmenbedingungen ist das Vorstandsteam des Fußballclubs guter Dinge und blickt optimistisch in die Zukunft.

Reiner Kramer

„Fußballhelden“ erleben unvergessliche Tage

37 junge Trainer und Jugendleiter aus Niedersachsen genießen Bildungsreise nach Spanien – Hochrangige Referenten und tolles Programm



Gute Laune unter der spanischen Sonne: Die niedersächsische Fußballhelden-Delegation in Santa Susanna.

Foto: Gesellschaft „KOMM MIT“

Von DOMINIC RAHE

Unvergessliche fünf Tage für 37 Fußballhelden aus Niedersachsen: Für die jungen Trainer und Jugendleiter, die im Zuge des Ehrenamtsprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ bereits ausgezeichnet worden waren, stand nun auf Einladung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der gemeinnützigen Gesellschaft „KOMM MIT“ eine spannende Bildungsreise nach Spanien auf dem Programm. Dort wurden sie mit rund 160 weiteren Fußballhelden in theoretischen und vor allem praktischen Lerneinheiten für die Aufgaben in ihren Vereinen speziell geschult.

Kurz nach der Ankunft im Gruppen-Quartier in Santa Susanna (Provinz Barcelona) fand bereits das offizielle Fotoshooting für die 21 Fußball-Landesverbände statt. Am Abend wurden die Teilnehmer dann unter anderem von Wolfgang Möbius (Leiter der Abteilung Qualifizierung beim DFB), Steffi Jones (Trainerin der deutschen Frauen-Fußballnationalmannschaft) und Thomas Nörenberg (Sportlicher Leiter der U 15-National-

mannschaft) begrüßt. Nach den ersten Theorie- und Praxiseinheiten fand am Abend ein Austausch mit dem 1. DFB-Vizepräsidenten, Dr. Rainer Koch, statt.

Wie am Tag zuvor bildeten sich die Fußballhelden dann in elf Lerngruppen weiter, die von 23 hochkarätigen Referenten betreut wurden. Später lauschten sie dem Vortrag des ehemaligen

FIFA-Schiedsrichters Knut Kircher. Auf dem Plan der Fußballhelden standen zudem ein Abstecher nach Barcelona mit einer Stadtrundfahrt sowie Besichtigung des altherwürdigen Camp Nou

und eine Futsal-Einheit unter Nationaltrainer Marcel Loosveld.

Obwohl der Wochenplan recht straff war, lobten die Teilnehmer die rundum gelungene Organisation. Nicht nur die Unterkunft und der Aufenthalt am Meer, sondern vor allem die gepflegten Kunstrasenplätze entlang der Costa de Barcelona-Maresme machten diese

Veranstaltung als Projekt an der Basis einzigartig, wie Thomas Schmitz (KOMM MIT) und Jörg Gernhardt (Leiter der Kommission Ehrenamt) herausstellten.



Kandidaten für 2018 vorschlagen

„Fußballhelden“ sind aufgrund ihres ehrenamtlichen Einsatzes im Kinder- und Jugendfußball eine tragende Säule in ihren Vereinen und an der Basis des deutschen Amateurfußballs. Die Aktion „Junges Ehrenamt“ unterstützt junge, engagierte Jugendfußballtrainer und -leiter, um ihre Arbeit anzuerkennen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich weiterzubilden. Vom **1. Juni bis zum 30. September 2017** können erneut Fußballheldinnen und -helden aus ganz Deutschland vorgeschlagen werden, die im Mai 2018 zur dritten Fußballhelden-Bildungsreise eingeladen werden. Das geht im Internet unter folgendem Link:

<http://www.dfb.de/vereinsmitarbeiter/jugendleiterin/fussballhelden-aktionjunges-ehrenamt/>

Vereine geben grünes Licht für neuen Heide-Wendland-Kreis

Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen schließen sich zum 1. Juli 2018 zusammen



So wie hier bei der Lüneburger Abstimmung im Treubunder Vereinslokal sah es auch in den anderen beiden Kreisen aus: Es wurden fast nur grüne Stimmkarten in die Höhe gehoben. Foto: Paul

Die „Fußball-Hochzeit“ der drei niedersächsischen Nordostkreise Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen ist nahezu perfekt. Alle Vereine der drei Kreise haben dem Vorhaben mit überwältigender Mehrheit (758:40) zugestimmt. 93,8 Prozent aus Lüneburg, 94,2 Prozent aus Uelzen und gar 99,3 Prozent Zustimmung kamen aus Lüchow-Dannenberg. Die Wahlbeteiligung lag im Schnitt bei über 94 Prozent.

Der Weg zur Schaffung eines neuen NFV-Kreises Heide-Wendland ist nun frei und wird zum 1. Juli 2018 vollzogen. Dann sind 69 Jahre NFV-Kreis Lüneburg und NFV-Kreis Uelzen sowie gar 72 Jahre NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg Geschichte. Dank dieser Fusion steigt Heide-Wendland mit nunmehr über 700 Teams zum größten NFV-Kreis des Bezirkes Lüneburg und zum viertgrößten in ganz Niedersachsen auf – sehr zur Freude des Bezirksvorsitzenden Hans-Günther Kuers, der das Ergebnis begrüßte.

Kuers fand lobende Worte für die Moderatoren Anke Frommann (KSB) und Jörn Beismann (LSB), die die zahlreichen Infoveranstaltungen und unzähligen Sitzungen der letzten zwei Jahre in den Kreisen begleiteten und die Fusion nicht nur durch die rosarote Brille betrachteten. Die vom DFB-Masterplan geforderte Mindestgröße von 600 Mannschaften übertrifft der neue Fußballkreis bei weitem. Auch ein neuer gemeinsamer DFB-Stützpunkt wurde mit Dahlenburg zentral gelegen gefunden.

Bereits zur neuen Saison 2017/18 wird der gemeinsame Spielbetrieb bei den Frauen, Junioren ab U 13 und Senioren durchgeführt. Auch dieses Vorhaben wurde mit großer Mehrheit abgesegnet. Die Herren dagegen spielen eine Qualifizierungssaison 2017/18. Ob es in der nächsten Saison keine Auf- und Absteiger in den Kreisen gibt, ist noch nicht abschließend geklärt. Auf- und Abstieg in und aus dem Bezirk

wird es aber auf jeden Fall geben. Für die neue eingleisige Heide-Wendland-Liga mit 16 Teams qualifizieren sich die Plätze 2 bis 6 in den jetzigen Kreisligen von Uelzen und Lüneburg sowie die Plätze 2 bis 4 in der Kreisliga Lüchow-Dannenberg.

Voraussetzung ist: Es gibt in jedem Kreis einen Bezirksli-

Das neue Modell sieht eine Heide-Wendland-Liga (16 Teams), zwei 1. H.-W.-Klassen (16), zwei 2. H.-W.-Klassen (14), drei 3. H.-W.-Klassen (14) sowie vier 4. H.-W.-Klassen (10) vor.

Nicht nur dem Lüneburger Kreisvorsitzenden und Sprecher des Lenkungsausschusses, Christian Röhling,

„Ein denkwürdiger Tag“

Gerd Lütcke, NFV-Kreisvorsitzender Uelzen

gabsteiger, der zu den sechs bzw. vier Teilnehmern der neuen Heide-Wendland-Liga (H-W-Liga) dazu gezählt wird. Steigen mehr ab, reduzieren sich die Kreisligaplätze. Steigt keiner ab, kommt der 7. bzw. 5. Platz auch noch in den Genuss, an der neuen starken H.-W.-Liga teilzunehmen. Alle anderen Teams aus den jetzigen Kreisligen werden in zwei 1. Heide-Wendland-Kreisklassen eingestuft. Hinzu kommen die ersten drei Vereine der 1. Kreisklassen aus Uelzen und Lüneburg.

sondern auch seinen Amtskollegen Karl-Hermann Ahlers (DAN) und Gerd Lütcke (UE) konnte man nach jeder Abstimmung die Erleichterung ansehen. „Heute ist ein denkwürdiger Tag“, so der Uelzener Fußballvorsitzende Lütcke.

Nun müssen die drei „Fußball-Ehepaare“ sich nur noch auf dem konstituierten Kreistag des Heide-Wendland-Kreises am 23. Juni 2018 im Bad Bevenser Kurhaus wählen lassen.

Michael Paul

Scharf und Wessel steigen auf

CUX-Schiris pfeifen demnächst Regionalliga



Carsten Wessel (links) und Marco Scharf stoßen mit alkoholfreiem Getränk auf den Aufstieg an.

Erfreuliche Nachrichten gibt es von den Spitzenschiedsrichtern aus dem NFV-Kreis Cuxhaven zu vermelden. Marco Scharf und Carsten Wessel (beide 26 Jahre alt) wurden vom Niedersächsischen Fußballverband für die Regionalliga Nord gemeldet. Für Marco, der seit 2007 Schiedsrichter ist, ist diese Nominierung ein weiterer Meilenstein in seiner jungen Karriere. In der vergangenen Saison konnte der Unparteiische vom TSV Altenwalde nicht nur in der Oberliga Niedersachsen überzeugen, sondern auch in der A-Junio-

ren-Bundesliga. Des Weiteren wurde Scharf aufgrund der erfolgreichen Saison für das Meisterschafts-Halbfinale der B-Junioren-Bundesliga zwischen Werder Bremen und Borussia Dortmund nominiert. Carsten Wessel (TSV Lamstedt), der ebenfalls schon in der Bundesliga der B-Junioren im Einsatz war, freute sich ebenso wie Scharf über diese Berücksichtigung durch den Verband. Beide Schiedsrichter gehen hochmotiviert in die kommende Saison und stellen sich den Herausforderungen in der neuen Spielklasse. *Wolfgang Diekmann*

Trauer um Hans-Dieter Hoffmeister

Der Ehrenvorsitzende des NFV-Kreises Cuxhaven stirbt mit 80 Jahren

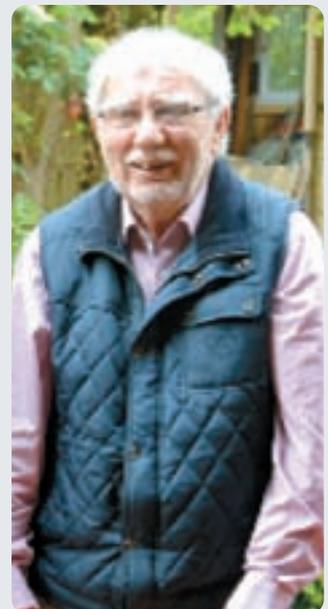
Der Fußballkreis Cuxhaven trauert um seinen langjährigen Kreis- und Ehrenvorsitzenden Hans-Dieter

Hoffmeister, der im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Mit ihm verliert Cuxhaven einen Mann, der nach dem Krieg

die Entwicklung des Fußballs mit unändlicher Triebkraft wieder vorangetrieben hat. An seinem Wohnort Ihlienworth, wo Hoffmeister auch als Bürgermeister wirkte, war er maßgeblich am Wiederaufbau der Fußballabteilung beteiligt und diente dem örtlichen TSV über 20 Jahre als Spartenleiter. Daneben engagierte er sich auf Kreisebene im Jugend- und Spielausschuss, dessen Vorsitzender er 24 Jahre war, und als jahrzehntelanger Staffelleiter im Bezirk Stade, später Lüneburg.

Von 1983 bis 1989 war Hoffmeister im NFV-Kreis Cuxhaven stellvertretender Vorsitzender, ehe er von 1989 bis 2009 das Amt des Kreisvorsitzenden bekleidete. Auf NFV-Verbandsebene tritt er stets für die Interessen seines Kreises.

Beruflich wirkte Hans-Dieter Hoffmeister als Kämmerer und stellvertretender Direktor der Samtgemeinde Sietland. Als Aktiver machte er sich als Schiedsrichter einen Namen und leitete von



Hans-Dieter Hoffmeister im Mai 2016.

1961 bis 1989 Spiele auf Kreis- und Bezirksebene. Für seine Verdienste wurde Hoffmeister mit allen Auszeichnungen der Sport- und Fußballinstanzen geehrt. 2006 erhielt er die Niedersächsische Sportmedaille. *wk/maf*



Nach 20 Jahren im Amt übergab Hans-Dieter Hoffmeister 2009 den Kreisvorsitz an Walter Kopf.



TuS Zeven heißt der Sieger des 35. Landkreisturniers der D-Junioren im NFV-Kreis Rotenburg. Im Finale gegen den JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen erzielte Stützpunktspieler Eren Badur den goldenen Treffer zum 1:0-Finalerfolg. An dem Turnier, das auf der Sportanlage des TuS Westerholz ausgetragen wurde, nahmen 21 Mannschaften aus 20 Vereinen teil. „Dies ist ein kleiner Rückgang gegenüber den vergangenen Jahren“, sagte der Kreisjugendausschussvorsitzende Detlef Reich. Für einen optimalen Ablauf des Turniers wie z.B. Platzaufbau und Verpflegung der Teilnehmer sorgten Manfred Riepshoff und Horst Hansen mit ihrem Team vom TuS Westerholz. Detlef Reich und Volkhard Tamke (D-Junioren-Staffelleiter) zeichneten für den reibungslosen Turnierablauf verantwortlich. Hierbei wurden sie durch die Schiedsrichter Steffen Ludwig, Mats Baur, Ronny Jechen, Dilvin Güler, Mika Burfeindt, Björn Penzhorn, Luka Stechan und Alexander Hollmann unterstützt. Bei den Spielen der Gruppenphase war ein deutlicher Leistungsunterschied zwischen Kreisliga- und Kreisklassenteams erkennbar. Als Überraschungsteam schafften die U 12-Junioren der JSG Elsl den Sprung unter die letzten acht Mannschaften. Die Schirmherrschaft hatte der Landkreis Rotenburg übernommen und stiftete Siegerpreise im Gesamtwert von mehreren Hundert Euro.

Foto: Riegel



SV Lindwedel-Hope hat sich nach 25 Jahren wieder den Kreismeistertitel im Heidekreis gesichert und steigt in die Bezirksliga 2 auf. Das Team aus dem „tiefen“ Süden des Kreises krönte damit die positive Entwicklung der vergangenen Jahre. Nach der Saison 2011/12 als Dritter der 1. Kreisklasse noch in die Kreisliga gerutscht, war der SVL in den folgenden Spielzeiten immer in den „Top Fünf“ zu finden. Zweimal – 2012/13 und 2015/16 – scheiterte Lindwedel-Hope als Vizemeister jeweils knapp in der Relegation zur Bezirksliga. In dieser Saison war die Mannschaft von Trainer Christian Kammann das spielerisch beste und vor allem konstanteste Team der Kreisliga, das sich bereits fünf Spieltage vor Saisonende den Titel sicherte. Besonders beeindruckend war die Leistung auf eigenem Platz. Alle 14 Partien wurden mit einem Torverhältnis von 51:5 gewonnen. Doch auch in der Auswärtstabelle lagen die Lindwedeler vorn.

Foto: Hogrefe/Text: Riese

Verden hat die Nase vorn

Bei dem vom Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Rotenburg mit toller Unterstützung des Gastgebers TuS Hemslingen/Söhlingen durchgeführten Feldturnier für Förderauswahlen hatte die Jahrgangsmannschaft 2006 der Kreisauswahl Verden die Nase vorn. Das Niveau der Auswahlteams in der Gruppe A gestaltete sich ziemlich ausgeglichen. So konnte sich Verden erst im letzten Gruppenspiel durchsetzen.

In der Gruppe B lieferten sich die NFV-Kreise

Nienburg und Lüneburg ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Im direkten Vergleich spielten beide Teams 0:0. Am Ende

leistete sich Lüneburg ein Unentschieden mehr und musste Kreis Nienburg für das Finale den Vortritt las-

sen. Dort siegte Verden mit 2:0. Die Spiele wurden von einer großen Zuschauermenge verfolgt, die gute Leistungen der E-Jugendlichen zu sehen bekamen.

Joachim Riegel



Rüdiger Wiegand begrüßte in Hemslingen die teilnehmenden Mannschaften.

Foto: Riegel



Zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte gewann der VfL Horneburg den Stader Kreispokal.

Foto: Jan Bröhan

Frauen des FC Oste/Oldendorf überraschen

1.100 Zuschauer verfolgen Stader Kreispokalendspiele – Klatsche für Immenbecker Altсениoren

Am Himmelfahrtstag und am Abend zuvor wurden im Buxtehuder Jahnstadion die Kreispokalendspiele der Frauen, Herren, Alten Herren und Altсениoren ausgetragen. Das Herrenfinale entschied der VfL Horneburg mit 4:0 gegen den FC Oste/Oldendorf II für sich. Für den favorisierten VfL war es bereits der fünfte Pokalerfolg in seiner Vereinsgeschichte. In dem insgesamt mäßigen Spiel brauchten die Jungs um Trainer Florian Kühle allerdings 30 Minuten, ehe Stürmer Henrik Duncker zum erlösenden 1:0 traf. Per Kopf

und mit einem Schlenzer baute Duncker anschließend die Führung auf 3:0 aus. Phillip Reinecke sorgte für den 4:0-Endstand.

Bei den Frauen überraschte Titelverteidiger FC Oste/Oldendorf mit 2:0 gegen die favorisierten Kreismeister des VfL Guldennstern Stade. Dem FC kam zugute, dass die junge Stader Mannschaft auf einige Leistungsträgerinnen verzichten musste und die Ausfälle nicht wegstecken konnte. Oste/Oldendorf II hatte zudem zahlreiche Fans an der Seitenlinie. Wiebke Wil-

helmi und Maren Hink trafen zum Sieg.

Der Pokaltag hatte mit dem Spiel um die Kreisplakette zwischen TuS Eiche Bargstedt und Deinster SV II begonnen. Hier siegte Deinster mit 2:0 durch Tore von Simon Laß und Jannis Nutbohm. Bereits am Mittwochabend waren zum Auftakt des Pokal-Doppeltages die Altсениoren des VfL Guldennstern Stade und des TSV Eintracht Immenbeck aufeinander getroffen. Mit einer 12:2-Klatsche schickten die Stader den TSV vom Platz. Für die Treffer sorg-

ten Meik Viebrock (2), Thomas Trabandt (2), Helmut Wiede (2), Lars Franz (2), Dirk Dammann, Thomas Brokelmann, Ingo Dammann und Stefan Leschinski. Für Immenbeck traf zweimal Michael Rump. Im weniger spektakulären Altherren-Endspiel behielt Hedendorf/Neukloster mit 1:0 die Nase vorn gegenüber dem VfL Guldennstern Stade.

Über 1.100 Zuschauer zählten die Veranstalter bei den Spielen. Ausrichter war der TSV Buxtehude-Alt-kloster.

Manfred Borchers

Marvin Ditschun und Sven Weber verabschiedet

Leistungsprüfung für Bezirksschiedsrichter auf der Anlage des MTSV Selsingen

Zur Leistungsprüfung konnte der Bezirksschiedsrichterausschuss um Lehrt Martin Zornow 76 Schiedsrichter/innen auf der Sportanlage des MTSV Selsingen begrüßen. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr spielte das Wetter diesmal mit.

Wie gewohnt war alles sehr gut vorbereitet und organisiert (Umkleidekabinen, auch für die beiden Schiedsrichterinnen, Prüfungsraum usw.). Kurz gesagt: Eine rundum gute Betreuung, für die Winfried Schomacker (selbst noch Schiedsrichter) vom MTSV Selsingen verantwortlich war.

Zwei Unparteiische machten bei der theoretischen Prüfung zu viele Fehler, ein Teilnehmer konnte (verletzungsbedingt) den Helsen-Test nicht beenden. Sie müssen die Leistungsprüfung jetzt

bei einem anderen Termin nachholen.

Nach einem gemeinsamen Essen wurden Marvin Ditschun (SV Ahlerstedt/Ottendorf) und Sven Weber (FSV Tostedt) vom Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke mit einer Erinnerungsurkunde verabschiedet. Bei beiden waren die beruflichen Beanspruchungen ausschlaggebend für ihr Ausscheiden von der Bezirksschiedsrichterliste.

Jonas Behrens (TSV Lamstedt) und Marcel Klein (SV Ahlerstedt/Ottendorf) steigen in die **Oberliga** auf. Aufsteiger in die **Landesliga** sind Philipp Becker (TSV Wietze), Lorenz Gehrman (VSK Osterholz/Scharmbeck), Lukas Höft (SV Ahlerstedt/Ottendorf), Christian Krahn (TSV Bienenbüttel), Yannick Leinfels (FC Hagen/Uthlede), Marvin Schories (TuS Nenndorf), Tim Strampe (MTSV Handorf),

Bennet Studte (TSV Lamstedt), Jan-Luca Wilken (SV Jeersdorf) und Nico Schreuder (TSV Etelsen). In die **Bezirksliga** rücken auf: Stefan Frehse, Claas-Frerich Wiegel (beide NFV-Kreis Lüneburg), Eik Höper, Jannik Wilhelmi (beide NFV-Kreis Stade), Monique Panetta, Tim-Malte Luhmann (beide NFV-Kreis Uelzen), Marvin Adam (NFV-Kreis Cel-

le), Linus Jacoby (NFV-Kreis Harburg), Tim Reinken (Kreis Osterholz-Scharmbeck).

Für die **Talent-Sichtung** gemeldet wurden Monique Panetta, Lukas Höft, Bennet Studte, Sören Thalau und Jan-Luca Wilken. Das bedeutet, dass sie jetzt auch als Assistenten in der Oberliga fungieren können.

Wolfgang Diekmann



Viel los auf der Tartanbahn: Während die einen sprinten (l.), üben sich die anderen im Dauerlauf. Axel Wendt (l.) und Steffen Raida hatten aber jederzeit alles unter Kontrolle.

Foto: Diekmann

U 6-Junioren testen Fußballvariante „FUNino“

Großer Vertrauensbeweis für Frank Dohnke – Fair-Play-Liga hat sich bewährt



Viel Lob gab es vom Harburger NFV-Chef Manfred Marquardt (links) für die Mitglieder des Kreisjugendausschusses. Von links: Jürgen Struwe, John Snowball, Susanne Struwe, Frank Dohnke, Dieter Allering, Otto Hobst, Olaf Lakämper. Foto: Balzer

„Was die Mitarbeiter des Kreisjugendausschusses mit dem Vorsitzenden Frank Dohnke an der Spitze in vorbildlicher Art und Weise leisten ist aller Ehren wert!“ Dies betonte der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, Manfred Marquardt, bei seinen Grußworten zum Auftakt des Kreisjugendtages. Zu der Veranstaltung, die im Restaurant Wildpark in Nindorf stattfand, galten dem Vorsitzenden des Bezirksjugendausschusses, Uwe Norden, Dirk Possiwan als Mitglied des Verbandsjugendausschusses sowie Joachim Weis als Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses ein herzliches Willkommen.

„Die letzten drei Jahre sind für mich wie im Fluge vergangen“, berichtete Frank Dohnke. Zwar sei die zahlenmäßige Entwicklung des Fußballs bei den Junioren wie erwartet rückläufig, aber nicht so stark wie angenommen. 2014/15 und 2015/2016 wurden von den Vereinen jeweils gleichbleibend 311 Mannschaften gemeldet. In der jetzt abgelaufenen Saison 2016/17 gingen 14 Teams weniger an den Start, so dass insgesamt 297

Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen hatten. „Glücklicherweise hat sich das bisher noch nicht negativ ausgewirkt.“ Dramatischer ist die Situation bei den Junioren. In der Saison 2013/14 hatten die Vereine noch 45 Mannschaften gemeldet. Inzwischen ist die Zahl sogar auf 29 zurückgegangen.

Als vertrauensvoll bezeichnete Dohnke die Kooperation mit dem NFV-Kreis Lüneburg. Vor jeder Saison wird erarbeitet, in welchen Altersklassen es sinnvoll ist, zusammenzuspielen. In den letzten Jahren hat sich herausgestellt, dass es hauptsächlich in den älteren Jahrgängen (A- und B-Junioren) notwendig ist. In den unteren Klassen ist ein gemeinsamer Spielbetrieb dagegen nicht vonnöten, da in beiden Kreisen genügend Mannschaften vorhanden sind.

Positiv hat sich die in der vergangenen Saison eingeführte Fair-Play-Liga bei den U 6- bis U 9-Junioren entwickelt. Obwohl es zunächst skeptische Meinungen gab, haben sich die Maßnahmen (Coaching-Zonen für Trainer,

Spiele ohne Schiedsrichter, Platzieren der Eltern/Fans einige Meter vom Spielfeldrand entfernt) bewährt. Besonders bei den jüngsten Spielern steht der Fair-Play-Gedanke im Vordergrund.

Eine neue Idee wird der Kreisjugendausschuss mit Beginn der Saison 2017/18 in die Tat umsetzen. Die Kleinsten, die U 6-Junioren, sollen die Fußballvariante „FUNino“ ausprobieren. Gespielt wird FUNino auf einem etwa 32 x 25 Meter großen Feld mit vier Miniretoren und zwei 3er-Teams. Tore können nur innerhalb der Sechs-Meter-Torschusszone erzielt werden. Im Hamburger Fußball-Verband, so Dohnke, hat sich diese Variante bereits bewährt. Nach einem halbjährigen Testlauf werden die Verantwortlichen des Harburger Kreisjugendausschusses gemeinsam mit den Vereinen entscheiden, ob es sinnvoll ist, zukünftig bei den U 6-Junioren „FUNino“ zu spielen. Man hofft, dass es eine Steigerung der Meldezahlen geben wird. In der vergangenen Saison waren es lediglich fünf Teams, die schon am offiziellen Spielbetrieb teilnehmen wollten.

Mit berechtigtem Stolz wies Frank Dohnke auf die Erfolge der Nachwuchsmannschaften in den Spielzeiten 2014/15 und 2015/16 hin. Es hat zwar nicht zu einem Bezirksmeistertitel gereicht. Stolz können die Teams aus dem Landkreis Harburg jedoch über den Gewinn von Bezirkspokalen sein. In der Saison 2015/16 waren die Teams der U 18 vom TV Meckelfeld und die U 17 von der JSG Heidenau/Holvede erfolgreich. Nach Abschluss der Saison 2016/17 stand das U 18-Team von der JSG Elbdeich/Laßbrönne auf der obersten Stufe des Pokal-Siegertreppchens.

Einen großen Vertrauensbeweis gab es bei den Neuwahlen für Frank Dohnke. Er wurde nicht nur einstimmig als Vorsitzender des Kreisjugendausschusses bestätigt, sondern auch für den nicht mehr kandidierenden Christian Kunert zum Vorsitzenden des Hallenausschusses gewählt. Dieter Allering erhielt als stellvertretender Vorsitzender des Kreisjugendausschusses sowie als Spieldirektor ebenfalls einstimmig das Vertrauen der Delegierten. Ulrich Balzer

Der MTV Egestorf hat das Endspiel um den Kreispokal der 1. Herren im NFV-Kreis Harburg gewonnen. Bei bestem Wetter setzte sich der MTV vor 1.100 zahlenden Zuschauern mit 2:1 gegen den SV Bendestorf durch, der sich als Ausrichter des Endspieltages Bestnoten verdiente. Arne Weselmann traf mit dem ersten Egestorfer Angriff nach neun Minuten zum 1:0. Kurz vor der Pause bewies Bendestorfs Tim Dohnke einmal mehr seine Standard-Künste: Sein Freistoß aus 20 Metern landete zum 1:1-Ausgleich im Egestorfer Tor (45.). Die Entscheidung fiel in der 85. Minute durch Lucas Meyer, der eine Vorlage von Jan-Ole Seelhorn, der sich über Außen stark durchgesetzt hatte, aus kurzer Distanz verwertete. „Das war ein tolles Finale mit zwei Mannschaften auf Augenhöhe“, freute sich Manfred Marquardt, Vorsitzender des Kreisfußballverbandes. Den Pokal nahm MTV-Kapitän Lukas Lübberstedt aus den Händen von Sparkassen-Vertreter Cord Köster entgegen und präsentierte ihn den zahlreichen Egestorfer Anhängern.

Foto: Schaar



3. Double für Treubund-Oldies

Olaf Elsner legt Traineramt nieder, macht aber als Spieler weiter

Die Erfolgsgeschichte der Oldies vom MTV Treubund Lüneburg geht unvermindert weiter. Im letzten Spiel zwar kampflos, da der Vastorfer SK keine wettbewerbsfähige Mannschaft zusammenbekam, aber über die gesamte Saison betrachtet hochverdient machten die Ü 40-Senioren ihren 6. Kreismeistertitel und damit verbunden ihr 3. Double, bestehend aus dem Hallen- und Kleinfeldmeistertitel, perfekt.

Nach drei sehr erfolgreichen Jahren scheidet nun Haupttrainer Olaf Elsner, der

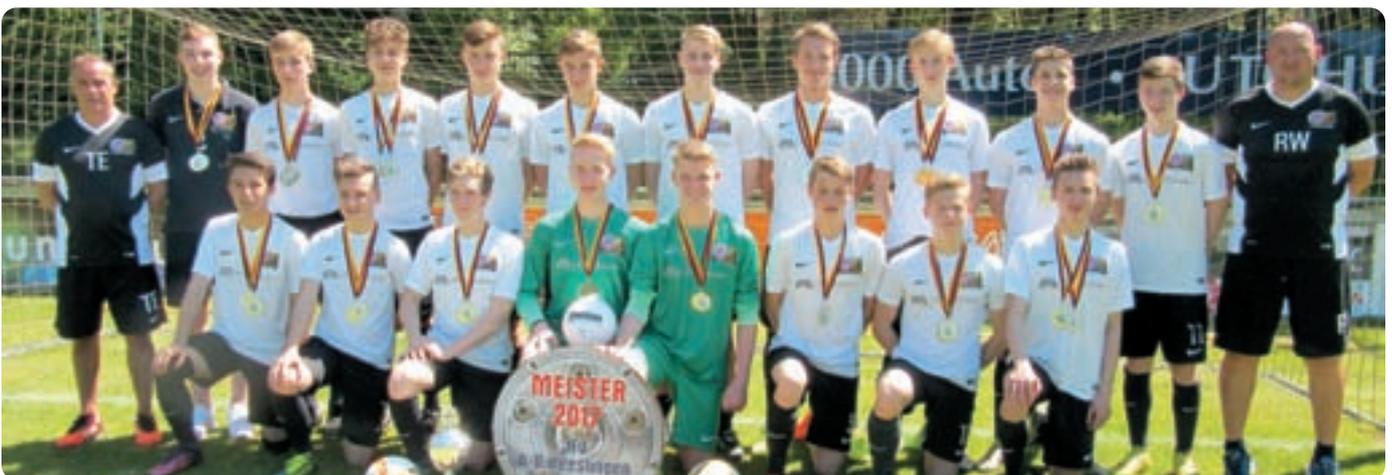
zusammen mit Olaf Kranz als Coach fungierte, aus. Als wertvoller Spieler bleibt er dem Team aber erhalten. Mit der neuen Saison wird das Trainerduo Timo Garbisch/Peter Schirmmacher versuchen, den Erfolgsweg der vergangenen Jahre weiter zu beschreiben.

Mit diesem neuerlichen Titelgewinn ist der MTV auch berechtigt, in der kommenden Saison an den K.o-Spielen zum Erreichen der Endrunde um die Krombacher Ü 40-Meisterschaft teilzunehmen.

Olaf Kranz



Die erfolgreichen Oldies des MTV Treubund Lüneburg. Stehend von links: Andreas Brinkmann, Gunnar Brock, Volker Harms, Claas Renner, Thomas Stammwitz, Maik Alvermann. Vorne: Olaf Elsner, Oliver Wieben, Henrik Hohls, Timo Garbisch, Olaf Kranz, Christian Behne, Jens Sudeikat. Auf dem Foto fehlen: Peter Schirmmacher, Torsten Pirker, Florian Heuer, Ingo Pomorin, Felix Allmann, Frank Moorstein, Michael Semrau, Hans Wittkopp.



Der JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen ist Lüneburger Bezirkspokalsieger der U 16-Junioren. Im Finale fertigte das Team von Trainer Torsten Eberst und Co-Trainer René Walter den VfL Guldernstern Stade mit 5:1 ab und bestätigte seine zuvor schon im Punktspielbetrieb demonstrierte Ausnahmestellung. In der Landesliga Lüneburg gewann der JFV alle 18 Saisonspiele bei einem Torverhältnis von 70:19. Die sechs Bezirkspokalendspiele der Jugend beim JFV Rotenburg/Wümme lockten insgesamt 500 Zuschauer an. Neben dem JFV A/O/H reihten sich in die Siegerliste ein: TuS Harsefeld (C-Juniorinnen), TSV Apensen (B-Juniorinnen), VfL Lüneburg (U 17-Junioren), JSG Elbdeich/LaBrönne (U 18-Junioren) und 1. FC Osterholz-Scharmbeck (U 19-Junioren). Sehr zur Freude des Bezirksjugendausschuss verliefen die sechs Endspiele alle in einem betont fairen Rahmen. Calvin Dieckhoff verdiente sich den besonderen Respekt des Bezirksjugendobmannes Uwe Norden (Verden). Der Schiedsrichter vom TV Hassendorf (Kreis Rotenburg) leitete durch den kurzfristigen Ausfall eines Unparteiischen gleich zwei Endspiele mit seinen Assistenten Christian Dolle und Wolfgang Pesch.

„Stets das Gefühl, mich für eine sinnvolle Sache einzusetzen“

Club 100-Mitglieder Tim Schwabe und Arnd Wedemeyer haben dem Ehrenamt viel zu verdanken

Wann immer Tim Schwabe die Anlage des FC Eintracht Northeim betritt, blickt er auf das gelungene Ergebnis seiner ehrenamtlichen Arbeit. Denn der Kunstrasenplatz, auf dem die Mannschaften des südniedersächsischen Klubs trainieren und spielen, ist gewissermaßen sein „Baby“. Als Projektleiter, der sich nicht zu schade war, auch Pflasterarbeiten zu übernehmen oder Banden anzubringen, koordinierte er knapp 100 Menschen und Unternehmen, die zusammen den ersten Kunstrasenplatz überhaupt im gesamten Landkreis Northeim errichteten.



Club 100-Mitglied 2016: Tim Schwabe, Ehrenamtspreisträger Northeim.

660.000 Euro kostete die Maßnahme, die im September 2015 mit dem symbolischen Spatenstich begann und im Juni 2016 mit dem Durchschneiden des Eröffnungsbandes ihren Abschluss fand. Drei Monate später wurde Tim Schwabe in Hamburg von DFB-Präsident Reinhard Grindel beglückwünscht. Anlass war seine Aufnahme in den „Club 100“ des DFB im Vorfeld des WM-Qualifikationsspiels Deutschland gegen Tschechien (3:0). „Ich freue mich einfach ein Teil von 100 Menschen zu sein, die etwas ganz Besonderes für den Fußball geleistet haben und die in Deutschland ganz, ganz wichtig dafür sind, dass Fußball so gelebt werden kann, wie er gelebt werden sollte“, erklärte der 28-Jährige hierzu im Video

auf DFB-TV, für das er als einer von drei Mitgliedern des „Club 100“ ausgewählt wurde.

In dem knapp dreiminütigen Beitrag blickt der BWL-Student auf die Anfänge seiner ehrenamtlichen Karriere zurück, die mit 14 Jahren als Trainer der Jugendmannschaft seiner Schwester begann. 2012 übernahm er die A-Junioren des JfV Northeim, mit denen er in die Niedersachsensliga aufstieg. Dieses Traineramt hat er inzwischen weitergegeben und verantwortet beim FC Eintracht, dessen Herrenmannschaft im Mai 2017 in der Relegation zur Regionalliga an Eutin 08 und Altona 93 scheiterte, die Bereiche Marketing und Organisation.

Durch seine ehrenamtliche Tätigkeit habe er gelernt, sich zu organisieren und zu strukturieren. Und darüber hinaus? Zur Frage „Was verdanke ich dem Ehrenamt?“ schreibt Tim Schwabe in einem Beitrag für das Fußball-Journal Niedersachsen:

„Wenn man sich mit der Frage näher beschäftigt fallen einem zunächst nicht viele, doch dann fast schon zu viele Dinge ein, die man mit seinen Tätigkeiten in den letzten Jahren verbindet.“

Meine Mitarbeit an vielen Projekten rund um den Fußball hat in erster Linie viele Freundschaften erschaffen und geprägt. Die unterschiedlichsten Menschen habe ich kennengelernt. Ob Alt oder Jung, talentiert auf dem Platz oder mit viel Leidenschaft daneben. In erster Linie durfte ich immer mit Menschen an Projekten zusammenarbeiten, die sich für das gemeinsame Ziel aufopferten und mehr als nur ‚Dienst nach Vorschrift‘ tun.

Projekte zu entwickeln, von einer Idee etwas Greifbares schaffen. Auch das ist ein lehrreicher Teil meiner ehrenamtlichen Arbeit. Mich in meiner Persönlichkeit zu entwickeln und mich in einem Umfeld versuchen zu können, das mich unterstützt, mir mit konstruktiver Kritik weiterhilft und immer eine helfende Hand anbietet – das verdanke ich dem Ehrenamt.“

Zu den Nachfolgern von Tim Schwabe im aktuellen „Club 100“ gehört Arnd Wedemeyer. Seit 1964 ist der Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Göttingen-Osterode Mitglied beim TSC Dorste. Sein Vorstand bezeichnet ihn als

besonders wertvollen und zuverlässigen Helfer in der Vereinsarbeit. Seit dem Ende seiner aktiven Karriere im Jahr 1977 hat Wedemeyer im TSC zahlreiche Positionen übernommen. Er trainierte verschiedene Juniorenmannschaften sowie das Herrenteam, mit dem er Ende der 1980er Jahre in die Bezirksklasse aufstieg.

Seit 1988 übt Wedemeyer den Vorsitz im Fachausschuss Fußball aus. In den beiden vergangenen Jahren setzte er sich vorbildlich für die Integration von Flüchtlingen ein. Neben der Vereinsarbeit engagierte er sich von 1989 bis 1994 als Beisitzer im Sportgericht Osterode und anschließend im Bezirkssportgericht Braunschweig, in dem er bis heute sitzt. Zur Frage „Was verdanke ich dem Ehrenamt?“ schrieb der 64-Jährige:

„Durch das Ehrenamt konnte ich vielfältige Kontakte aufbauen und interessante Menschen kennenlernen. Wenn mich ehemalige Spieler nach über dreißig Jahren zu meinem Geburtstag anrufen, empfinde ich das als große Wertschätzung. Ich hatte in meiner Freizeit nie Langeweile und stets das Gefühl, mich für eine sinnvolle Sache einzusetzen. Fußball bedeutet in neuester Zeit auch die Integration junger Menschen aus anderen Ländern und Kulturen. Diese neue Erfahrung hat mich persönlich bereichert.“

Manfred Finger



Club 100-Mitglied 2017: Arnd Wedemeyer, Ehrenamtspreisträger Göttingen-Osterode.



Die Ehrenamtspreisträger.



Die Fußballhelden.

Kreis Gifhorn sagt Danke

Den ehrenamtlichen Preisträgern wird eine eigene Veranstaltung gewidmet

Der NFV-Kreis Gifhorn hat erstmals seine Helden des Amateurfußballs im Rahmen einer eigenen Veranstaltung



Die Schiedsrichter.

ausgezeichnet: Um verdiente Ehrungen nicht mehr wie bislang „nebenbei“ auf dem Kreis- und Jugendfußballtag, Staffeltag oder auf der Schiedsrichterjahrestagung vorzunehmen, wurde jetzt der Kreisehrungstag ins Leben gerufen. Dort soll sich alles ausschließlich um die zu ehrenden Mitglieder drehen – egal, ob Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Vereinsmitarbeiter oder Platzwart. Bei der Premiere ging das Konzept auf.

„Der Kreis Gifhorn lässt es sich nicht nehmen, alle von den Vereinen vorgeschlagenen Kandidaten für den DFB-Ehrenamtspreis und für die Fußballhelden 2016 einzu-

laden. Ich möchte mich bei allen zu Ehrenden recht herzlich für die geleistete Arbeit in ihren Vereinen bedanken und hoffe, dass ihr euch noch lange für die Gemeinschaft in euren Vereinen zur Verfügung stellt“, sagte der Kreisehrenamtsbeauftragte und erste stellvertretende Vorsitzende Hans-Dieter Smilowski in seiner Rede.

Von der ersten Veranstaltung zeigte er sich begeistert: „Die begonnene Umgestaltung unseres Ehrungssektors wurde von den Teilnehmern begrüßt und die Resonanz war mit mehr als 30 Teilnehmern so groß wie noch nie.“

Sven Bärensprung

Die Geehrten

DFB-Ehrenamtspreis 2016:

Peter Herrewig vom VfL Wittingen/Suderwittingen wurde als Kreissieger ausgezeichnet und kann sich über ein Wohlfühlwochenende im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen freuen. **Weiterhin wurden geehrt:** Torsten Gerke (VfL Wahrenholz), Axel Busse (TuS Seershausen Ohof), Herbert Cohrs (SC Hagen Bokel), Maik Brandes (FSV Adenbüttel-Rethen), Dirk Asmus (JSG Isenhagen), Ivonne Lütge (JfV Kickers/Hillerse/Leiferde), Jens Schulze (SV Tü-lau-Voitze), Thomas Leiding (FSV Adenbüttel-Rethen), Guido Werner (SV Wagenhoff), Frauke Uhde (JfV Kickers/Hillerse/Leiferde), Henrik Bartens (FSV Adenbüttel-Rethen), Stefan Deppe (JfV Kickers/Hillerse/Leiferde) und Rene Rowohlt (FC Brome).

Fußballhelden 2016: Kreissieger wurde Manuel Rücker vom TuS Seershausen-Ohof, der sich über eine Reise nach Barcelona freuen darf.

Weiterhin wurden geehrt:

Max Jeep (JSG Hankensbüttel/Knesebeck), Julius Fricke (HSV Hankensbüttel), Florian Borchers (VfL Wittingen/Suderwittingen), Niklas Reihl (JSG Hankensbüttel/Knesebeck), Arvid Körner (HSV und JSG Hankensbüttel) und Ayala Beuermann (JfV Kickers/Hillerse/Leiferde).

Silberne Schiedsrichter-Nadel (10 Jahre):

Felix Saucke (SV Gifhorn) und Michael Bahr (TSV Großendorf).

Verdienstnadel des Verbandes (15 Jahre):

Stefan Kalberlah (TSV Hillerse) und Thorben Rutsch (VfL Rötgesbüttel).

Goldene Schiedsrichter-Ehrennadel (20 Jahre):

Kai Wesche (TSV Rothemühle).

Silberne Verdienstnadel des Verbandes (25 Jahre):

Lars Matschinko (Wesendorfer SC).

Schiedsrichter-Kreisehrung (30 Jahre):

Edward Schulz (VfL Vorhop) und Roland Effe (TSV Fortuna Bergfeld).

Goldene Verdienstnadel des Verbandes (40 Jahre):

Werner Fey (SV BW Rühren).

Wedemeyer sei Dank: Mini-Jugendtore für TSC Dorste

Ehrung für verdientes Club 100-Mitglied



Ehrungstermin beim TSC Dorste (von links): Gerhard Lüer, Hartwig Launhardt, Stefan Eberhardt, Club 100-Mitglied Arnd Wedemeyer und Thomas Hellmich.

Als Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Göttingen-Osterode und gleichzeitiges Club 100-Mitglied ist Arnd Wedemeyer für den TSC Dorste ohnehin schon unbezahlbar. Sein Wirken hat sich jetzt einmal mehr nachhaltig ausgezahlt. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des vereinseigenen Sportheims übergaben der Kreisehrentamtsbeauftragte und stellvertretende Kreisvorsitzende Thomas Hellmich sowie der Kreisgeschäftsführer Gerhard Lüer ihm und „seinem“ TSC jetzt zwei Mini-Jugendtore. Diese hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) dem Verein wegen Wedemeyers Club 100-Mitgliedschaft für die Jugendarbeit zukommen lassen. Zudem gab es noch einige Fußballbälle für den Verein. Die Präsentate wurden Jugendwart Stefan Eberhardt im Beisein des Vorsitzenden Hartwig Launhardt überreicht.

Gerhard Lüer

Junior-Coach-Lehrgang in Walkenried

Zertifikat für Nachwuchstrainer

Erfolgreicher Junior-Coach-Lehrgang in Walkenried: Zehn Teilnehmer aus dem NFV-Kreis Göttingen-Osterode haben die viertägige Veranstaltung erfolgreich mit einem Zertifikat abgeschlossen. Das Junior-Coach-Projekt ermöglicht es

jungen Trainern und Anwärtern im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, begleitet die ersten Schritte in ihrer Übungsleiter-Laufbahn zu gehen.

Den Ablauf und den Inhalt des Lehrgangs gestalten in Walkenried die Lehr-

gangsleiter Peter Heinrich und Sebastian Baar.

An den ersten beiden Tagen stand jeweils von 8 bis 16 Uhr eine interessante Mischung aus Theorie und praktischen Trainingseinheiten auf dem Programm. Am dritten und vierten Tag kamen dann noch Einheiten mit Demo-Teams aus dem F-, E- und D-Jugendbereich der JSG Südharz/Sachsa/Zorge dazu. Hier zeigte sich, dass einige der Anwärter bereits praktische Erfahrungen als Co-Trainer

im Verein erworben haben. Die Organisatoren hoffen nun, einige neue Jungtrainer für die Vereine gewinnen zu können.

Folgende Teilnehmer aus dem Kreis Göttingen-Osterode erhielten ein Zertifikat: Michel Köttner, Domenik Neidhardt, Nick Diener, Jonas Bethe, Maxi Tschierschke, Felix König, Till Baumann, Leon Igney, Ronan Rimpler (alle SV Südharz) und Johannes Knapp (SSV Neuhof).
Steffen Bethe



Die Teilnehmer des Junior-Coach-Lehrgangs in Walkenried mit den Trainern Sebastian Baar (hinten links) und Peter Heinrich (hinten rechts).

Lotto/NFV-Promiteam siegt in Rosdorf

Auf dem Sportplatz der Justizvollzugsanstalt Rosdorf (Göttingen) kam es anlässlich des 10-jährigen Bestehens zu einem Freundschaftsspiel mit dem Lotto/NFV-Promiteam, das zum Großteil aus ehemaligen Bundesligaspielern besteht. In der ersten Halbzeit traten die Promis gegen eine Gefangen-, im zweiten Durchgang gegen eine Bediensteten-Auswahl an. Der erste Durchgang endete nach den Toren von Wolfgang Grohe und Patrick Grün (2) mit 3:0 für die Traditionsmannschaft. Nach dem Seitenwechsel gab es dann ein 1:1-Unentschieden gegen die Bediensteten. Martin Groth erhöhte auf 4:0, Manuel Melnarowitsch sorgte schließlich für den Endstand.



Für das Lotto/NFV-Promiteam liefen Aleksandar Lazic, Patrick Grün, Georgi Tutundjiev, Mathias Weise, Michael Küpper, Jörg Kretzschmar, Peter Lübecke, Martin Giesel, Timo Ochs, Wolfgang Grohe, Martin Groth, Asmus Weber und Martin Andermatt auf.

Gelungene Integration: HSC Leu 06 „erhöht“ auf 2:0

Seit Oktober 2015 bindet der Braunschweiger Verein Flüchtlinge ein

„2:0 für ein Willkommen“: Der HSC Leu 06 Braunschweig erhält für sein

Engagement bei der Integration von geflüchteten Menschen 500 Euro. Geld, für das

es schon praktische Verwendung gibt und das auch gebraucht wird: In der A-Ju-

gend und Herren-Reserve sollen Flüchtlinge unter anderem mit Trainingsanzügen und Sporttaschen ausgestattet werden. „Seit Oktober 2015 spielen Flüchtlinge bei uns Fußball, aber nicht alle sind komplett ausgestattet“, erklärt der stellvertretende Fußball-Abteilungsleiter Mathias Fuchs das HSC-Engagement und den Bedarf.

Thomas Klöppelt, Vorsitzender des NFV-Kreises Braunschweig, freute sich bei der Scheckübergabe über die integrative Kraft des Fußballs, das Engagement des Vereins und die tolle Betreuung, die die Mannschaften beim HSC Leu bekommen. Er zeigte sich darüber hinaus begeistert, dass die Aktion „1:0 für ein Willkommen“ vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) und der DFB-Stiftung Egidius Braun fortgeführt und quasi auf „2:0“ erhöht wird. Die Aktion geht über eine Soforthilfe hinaus und will das Engagement von Vereinen unterstützen. Stephen Virchow



Vorbildliche Integrationsarbeit beim HSC Leu 06 Braunschweig: Dafür gab's im Rahmen der Aktion „2:0 für ein Willkommen“ jetzt einen Scheck in Höhe von 500 Euro, den Braunschweigs Kreisvorsitzender Thomas Klöppelt überreichte.

Dreitägiges Fußballcamp beim SC Gitter: Für 70 Mädchen und Jungen standen spannende Trainingseinheiten inklusive Zeltlager an, das allen Beteiligten viel Spaß bereitete. Das Trainerteam um die Organisatoren Mike Rietpietsch und Kay Höttge sorgte für viel Abwechslung. Zum Trainerteam gehörten neben dem früheren U 21-Nationalspieler Rietpietsch (Bayer Leverkusen) und Höttge (SV Osnabrück) auch die Übungsleiter und Ex-Profis Björn Joppe (VfL Bochum), Thorsten Judt (Fortuna Düsseldorf), Tim Stein (VfL Osnabrück), Pat Naumann (Dynamo Dresden) sowie Rafael De Olivera.

Foto: Schacht





Finale verloren, aber Sympathien gewonnen. Die „Panthers“ – eine Mannschaft aus dem Kreis Nordharz, die ausschließlich von Flüchtlingen gebildet wird – haben es als SG Lucklum-Veltheim II in das Finale des Kreispokals der 3. Nordharzklasse (Fußball-Spezialist-Goslar-Pokal) geschafft. Gegen den VfL Salder III unterlag das erst seit einem Jahr am Spielbetrieb teilnehmende Team mit 1:2. Wenn es auch nicht zum Pokalgewinn gereicht hat, Sympathien haben die „Panthers“ in ihrer Premieren-Saison auf jeden Fall gewonnen. Nach der Niederlage beglückwünschten sie das siegreiche Team aus Salzgitter und stellten sich stolz zu einem gemeinsamen Foto auf.

Foto: Brandes

Nordharz-Schiedsrichter legen Leistungsprüfung ab

Rund 50 aktive Schiedsrichter des NFV-Kreises Nordharz haben am Pfingstsamstag in der Pausenhalle der

Werla-Schule in Schladen ihre jährliche Leistungsprüfung abgelegt. Sie besteht aus einem theoretischen Teil in

Form eines Regeltests sowie einem praktischen Part, der die Ausdauer- und Sprintfähigkeit überprüft.

Während sämtliche Fragebögen mit jeweils 30 Fragen durch die Mitglieder des

Kreisschiedsrichterausschusses (KSA) ausgewertet wurden, bereiteten sich die Unparteiischen schon auf den Ausdauer- und Sprinttest auf der benachbarten Kunststoffbahn vor. Danach trafen sich alle Schiedsrichter noch einmal zur gemeinsamen Besprechung der Leistungen und Auswertung der Fragebögen.

Hans-Heinrich Brandes



Für die Schiedsrichter des NFV-Kreises Nordharz stand bei der Leistungsprüfung in Schladen nicht nur ein Ausdauer- und Sprinttest auf dem Programm ...



..., darüber hinaus galt es auch noch den Regeltest zu bestehen.



VGH-Girls-Cup

Zwischenrunde in Flachstöckheim

Der FC Eintracht Northeim und der spätere Gesamtsieger VfL Wolfsburg haben bei der Zwischenrunde des VGH-Girls-Cup der Region Braunschweig in Flachstöckheim die vorderen Plätze belegt. Unter der Regie des Vorsitzenden des Bezirksjugendausschusses, Jens Schulze, und unter den Augen zahlreicher NFV-Stützpunkttrainer sowie zahlreicher Zuschauer präsentierten sich die sieben qualifizierten Teams vom FC Northeim I und II, TSV Nesselröden, VfL Wolfsburg, WSV Wendschott, JfV Kickers Hillerse-Leiferde und dem Lehdorfer TSV bei dem Turnier.

Hans-Heinrich Brandes

Pokalsieger im Kreis Helmstedt stehen fest

Den A-Pokal holt sich der FC Nordkreis, den B-Pokal schnappt sich der TSV Grasleben II – Bei den Altherren siegt der TSV Germania Helmstedt – Der Helmstedter SV gewinnt bei den Frauen

Nach spannenden Pokalendspielen des NFV-Kreises Helmstedt in Barmke stehen die Sieger für die Krombacher-Pokalsaison 2016/17 fest: Im Endspiel des Herren-B-Pokals, bei dem der VfL Rottorf/SV Mariental auf den TSV Grasleben II traf, behielt die Zweitvertretung mit 2:1 die Nase vorn, während die „Erste“ des TSV Grasleben im A-Pokal-Endspiel dem FC Nordkreis klar mit 0:3 unterlag.

Im Krombacher Pokal der Altherren siegte der TSV Germania Helmstedt gegen den Helmstedter SV mit 4:2.

Bei den Frauen holten die Helmstedterinnen vom Bötschenberg gegen den TTC Rieseberg/Scheppau den Kreispokal mit 1:0. Das Tor des Tages erzielte Celine Soika.

Spielerisch nicht immer hochklassig wurden die Spiele durch Kampf, Spannung und Dramatik für die



Der FC Nordkreis freut sich über den Gewinn des A-Pokals.



Im B-Pokal durfte der TSV Grasleben II jubeln.

zahlreichen Zuschauer interessant. Der NFV-Kreisvorsitzende Werner Denneberg und Pokalspielleiter Dirk Rack waren sich einig: „Der Gastgeber TSV Barmke um seinen Vorsitzenden Rudi Sorge hat wunderbare Rahmenbedingungen geschaffen. Ein großartiges Team hat dafür gesorgt, dass das 111. Barmker Vereinsjubiläum seinen Höhepunkt erlebt hat.“

Karsten Bock

Kreispokal, Frauen:

Helmstedter SV – TTC Rieseberg /Scheppau 1:0.

Krombacher-Pokal:

A-Pokal: FC Nordkreis – TSV Grasleben 3:0.

B-Pokal: VfL Rottorf/SV Mariental – TSV Grasleben II 1:2.

Altherren: Helmstedter SV –TSV Germania Helmstedt 2:4.



Bei den Altherren schnappte sich der TSV Germania Helmstedt den Pokal.



Der Helmstedter SV gewann bei den Frauen.



Sieger bei den Herren: Der TSV Eintracht Dungenberg.

Pokale gehen nach Dungenberg

Finalspiele im Kreis Peine: TSV Eintracht Dungenberg siegt bei den Herren, die SG Schmeddenstedt/Dungenberg bei den Frauen

Große Freude bei den Herren des TSV Eintracht Dungenberg und Frauen der SG Schmeddenstedt/Dungenberg. Beide Teams gewannen die Endspiele des „Volksbank-BraWo“-Pokals des NFV-Kreises Peine.

Bei den Herren besiegte der TSV Dungenberg den

TSV Schwicheldt mit 1:0. Ein Freistoß von Julien Kahnt entschied die Partie. Der Gewinner durfte sich über 1.000 Euro freuen, der Verlierer erhielt 500 Euro.

Zuvor hatten die Frauen der SG Schmeddenstedt/Dungenberg die SG Solschen

mit 5:4 nach Elfmeterschießen besiegt. Nach 90 Minuten hatte es 1:1 gestanden. Dabei avancierte Daniela Wolff zur Matchwinnerin. Trainer Carsten Aurisch hatte sie gegen den Willen des Teams ins Tor gestellt – sie ersetzte die reguläre Torhüterin.

Wolff parierte zwei Elfmeter und verwandelte den entscheidenden Strafstoß schließlich selbst.

Beide Teams feierten noch bis spät in die Nacht auf dem Dungenberger Festplatz, wo gerade das Dorf-fest stattfand.

Peter Baumeister



Gewinn bei den Frauen: Die SG Schmeddenstedt/Dungenberg.

Fotos (2): Günter Brand

Jugendförderpreis für JFV Kickers

Der erst sieben Jahre alte Verein stellt 15 Jugendmannschaften von der A- bis zur G-Jugend

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Gifhorn, Ralf Thomas, und Kreisjugendobmann Uwe Wolter haben den JFV Kickers Hillerse/Leiferde/Volkse/Dalldorf mit dem Jugendförderpreis der DFB-Stiftung Egidius Braun und des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) für herausragende soziale Jugendarbeit ausgezeichnet. Der 2010 gegründete

Jugendfußballverein hat 320 Mitglieder und 15 aktive Jugendmannschaften von der A- bis zur G-Jugend, die von zwölf Trainern mit NFV-Lizenzen im Juniorenbereich betreut werden. Der Verein ist zudem Kooperationspartner der niedersächsischen Bundesligisten VfL Wolfsburg und Eintracht Braunschweig.

Sven Bärensprung



Auszeichnung für den JFV Kickers Hillerse/Leiferde/Volkse/Dalldorf (von links): Gifhorns Kreisjugendobmann Uwe Wolter, Kreisvorsitzender Ralf Thomas, JFV-Vorstandsmitglied Frauke Uhde und JFV-Vorsitzender Can Özcan.

Foto: Bärensprung



Integrations-Team tritt als TuS Ehra-Lessien II an. „Neuzugang“ im Spielbetrieb des NFV-Kreises Gifhorn: Ab nächster Saison startet auf Kreisebene eine Mannschaft, die ausschließlich aus Bewohnern der Flüchtlingswohnanlage in Lessien besteht. Unter der Anleitung von Trainer Heiko Kiene (hinten rechts) und Co-Trainer Christian Benecke (hinten links) geht das Team als TuS Ehra-Lessien II in der 3. Kreisklasse auf Punktejagd. Möglich macht das die Unterstützung des Fördervereines „Ehra-Lessien, ein Dorf – ein Team“, der die Mannschaft mit Trainingsmaterialien und Spielkleidung unterstützt, die aus Spendengeldern finanziert werden.

Foto: Bärensprung



Vorbildliche Integrationsarbeit im Kreis Gifhorn. Mit dem FSV Okertal und TSV Rothemühle haben die Vereine Nummer sieben und acht aus dem NFV-Kreis Gifhorn an der Flüchtlingsinitiative „1:0 für ein Willkommen“ der DFB-Stiftung Egidius Braun teilgenommen. Der Kreisvorsitzende Ralf Thomas übergab beiden Vereinen für ihr Engagement in der Integrationsarbeit bei einem Ortstermin einen Scheck über jeweils 500 Euro. Die DFB-Aktion wird künftig als Folgekampagne unter dem Titel „2:0 für ein Willkommen“ weitergeführt.



Das erfolgreiche Mädchenteam der Bördeschule Schellerten-Dinklar wurde Kreismeister beim „Tag der Bewegung und Integration“. Mit der Mannschaft freut sich auch der Sportlehrer Olaf Becker.

„Tage der Bewegung“

Grundschulturnier mit 550 Jungen und Mädchen

Bei guten äußeren Bedingungen tummelten sich 550 Jungen und Mädchen der Grundschulen aus Hildesheim und aus dem Landkreis bei

der Kreismeisterschaft auf den Sportanlagen des PSV Grün-Weiß Hildesheim und MTV 48 Hildesheim. 35 Mannschaften mit 350 Jun-

gen und 20 Teams mit 200 Mädchen trugen den Wettbewerb auf sechs bzw. vier Spielfeldern aus.

Als „Tage der Bewegung“ standen die Turniere auch und besonders im Zeichen von Integration. Unterstützt wurden die beiden Kreismeisterschaften von der Stadt und dem Landkreis Hildesheim, von der Niedersächsischen Lotto-Sportstiftung, dem Kreissportbund Hildesheim und dem NFV-Kreis Hildesheim.

Als Kreismeister bei den Jungen wurde die Regenbogenschule Sarstedt mit dem Siegerpokal ausgezeichnet. Die Mannschaft trat beim Bezirksentscheid am 13. Juni 2017 im Hindenburgstadion in Alfeld an.

Den zweiten Platz belegte die Didrik-Pining-Schule Hildesheim. Rohan Terkin, Co-Trainer der Mannschaft, hatte an diesem Tag Geburtstag. Der Schüler, der durch eine Krankheit an den Rollstuhl gebunden ist, wurde mit einem Fußball als Geschenk überrascht.

Beim Mädchenturnier spielten 20 Grundschulen in der Vorrunde auf vier Plätzen gleichzeitig. In der Endrunde setzte sich die Bördeschule Schellerten/Dinklar als Kreismeister durch und trat beim

Bezirksturnier am 14. Juni 2017 in Stadthagen an.

Jürgen Nowak, Bereichsleiter Schule und Sport der Stadt Hildesheim, Vivien Leifholz von der Sportjugend Hildesheim, Annette Leifholz vom Kreissportbund und Günther Schaper, Beauftragter für Schulfußball, räumten der Kreismeisterschaft bei der Siegerehrung den Stellenwert ein, den sie verdient.

Der Dank galt den Sanitätern, den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, den gastgebenden Vereinen PSV Grün-Weiß Hildesheim und MTV 48 Hildesheim, dem NFV-Kreisvorstand und dem Team Schulfußball sowie dem Stadionsprecher Joachim Stafeldt vom Kreissportbund Hildesheim. Ohne diese Ehrenamtlichen wäre ein Fußballturnier dieser Größenordnung nicht möglich, bestätigte auch Jürgen Nowak bei seiner Begrüßung.

Für alle Teams gab es Erinnerungsmedaillen und Urkunden, zudem wurden die ersten sechs Plätze mit Pokalen und Bällen belohnt. Bälle gab es auch für die drei letzten Teams des Turniers – „fürs Üben, damit sie im nächsten Jahr besser abschneiden“, schmunzelte Günther Schaper. *Burghard Neumann*



Bei den Jungen wurde die Regenbogenschule Sarstedt verdienter Kreismeister. Fotos: Neumann

„Sommer-Cup“ in Alfeld

500 Nachwuchskicker der U 6 und U 7 tummeln sich im Hindenburgstadion



Mit viel Spaß am Ball: Spieler der Teams TuS Himmelsthür und JSG Warnetal.

Wenn Finger erst in die Handschuhe des Torwarts sortiert werden müssen und die Schnürsenkel der Fußballschuhe von Eltern festgezurrzt werden, dann ist klar: Die Allerkleinsten stehen auf dem Fußballplatz. Rund 500 Nachwuchsspieler aus dem U 6- und U 7-Bereich trafen jetzt im Alfelder Hindenburgstadion aufeinander.

Geladen hatte der NFV-Kreis Hildesheim zum „Sommer-Cup“. Dieser Staffelspieltag der ganz jungen Fußballspieler war der erste dieser Art in Niedersachsen. 35 Mannschaften traten auf vier Feldern bei diesem Pflichtspieltag gegeneinander an. Dabei stand der Spaß am Spiel im Vordergrund und nicht Punkte, Tore oder Tabellenplatz. Deshalb wurde bei der Einteilung der U 7-Mannschaften darauf geachtet, dass gleichstarke Teams in derselben Gruppe spielten.

Der Fair-Play-Gedanke wurde hier umgesetzt: Die Kinder auf dem Platz mussten im Spiel selbst entschei-

den. Die Schiedsrichter Eleftherios Lazaridis (TSV Giesen), Jan-Lukas Sickfeld (TSV Sibbesse), Nils Reichert, Jasmin Bormann (BW Neuhof), Chantal Hartrampf (TuS Nettlingen) und Anastasija Bykanov (SG Frankenfeld) beobachteten das Geschehen vom Spielfeldrand aus, griffen aber nur in Notfällen ein. Die Trainer und Eltern waren aufgefordert, sich mit ihren Anweisungen und Kommentaren zurückzuhalten – das schafften die meisten. Die Trainer wurden in sechs Infoveranstaltungen darauf vorbereitet. „Damit die Kinder das Sagen auf dem Platz haben, gehörte auch eine Eltern-Fan-Zone dazu“, sagte Dirk Holzhausen, Staffelleiter von der U 6 bis zur U 9 im NFV-Kreis Hildesheim.

Ein Jahr hatte Holzhausen mit seinem Team für die Vorbereitung und Umsetzung dieses Staffelspieltages gebraucht. Unterstützt wurde er dabei von verschiedenen Sponsoren, der Stadt Alfeld und den Vereinen SV Alfeld,

TSV Warzen und dem TSV Föhrste. Sie sorgten unter anderem für das Rahmenprogramm.

Großes Lob für diese Veranstaltung erhielt Holzhausen auch von zwei Mitgliedern des Jugendausschusses vom NFV-Bezirk Hanno-

ver. „Das ist der ideale Weg, ganz junge Kinder für den Fußball zu begeistern“, sagte Herbert Schaper, der stellvertretende Vorsitzende des Jugendausschusses. Auch Wolfgang Starke, Staffelleiter C-Jugend im Bezirk Hannover, zeigte sich erfreut über die vielen Kinder, die sich auf dem Platz tummelten. „Wir werden Dirks Idee für andere Fußballkreise aufnehmen“, sagte er.

Beim NFV-Kreis Hildesheim ist man überzeugt, dass der Fußball nur mit Spaß am Spiel für die Kinder attraktiver gemacht werden kann. „Und das ist in Zeiten sinkender Mannschaftszahlen entscheidend für den Fußball“, weiß Dirk Holzhausen. Er ist zu Recht stolz, denn erst durch diese Veranstaltung konnte die U 6-Staffel entstehen. Damit hat sich sein Engagement in den vergangenen Jahren schon bezahlt gemacht.

Neben dem Alfelder Bürgermeister Bernd Beushausen und dem NFV-Kreisvorsitzenden Detlef Winter wurde der „Sommer-Cup“ von einiger Prominenz verfolgt. Da das Wetter mitspielte, wurde der Staffelspieltag zu einem spannenden und entspannten Familienfest mit insgesamt über 2.000 Besuchern.

Bettina Reese



Dirk Holzhausen (Mitte) bekam viel Lob von Wolfgang Starke (rechts) und Herbert Schaper (links) vom NFV-Bezirk Hannover für den „Sommer-Cup“.

Fotos: Reese

Double für den TuS Sulingen



TuS Sulingen sicherte sich mit einem 2:0-Sieg beim TSV Pattensen im letzten Punktspiel der Landesliga im NFV-Bezirk Hannover die Bezirksmeisterschaft und freut sich auf den damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga Niedersachsen. Bezirksvorsitzender Auwi Winsmann nahm die Meisterehrung vor und gratulierte der Mannschaft um Dennis Neumann.



Bisher war es keiner Mannschaft im NFV-Bezirk Hannover gelungen, den Pokalsieg zweimal in Serie zu gewinnen. Bezirksvorsitzender Auwi Winsmann gratulierte auch dazu dem TuS Sulingen und freute sich mit Manuel Meyer (links) und der Mannschaft.



Der TuS Sulingen hat im Krombacher Bezirkspokalendspiel beim SV Gehrden mit 1:0 seinen im Vorjahr gewonnenen Titel erfolgreich verteidigt. Damit schafften die Sulinger nach der Bezirksmeisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga das Double. In einem sehr guten Pokalspiel war vor 4000 Zuschauern zunächst die Mannschaft von TuS-Trainer Maarten Schops tonangebend. Zügig vorgetragene Angriffe wurden von der Gehrden Defensive aber souverän abgearbeitet. Langsam fanden dann aber auch die Burgstädter zu ihrem Spiel. Nach der Pause wurde die Begegnung trotz hoher Temperaturen noch intensiver. Die Gehrden hatten die Kabinensprache ihres Trainers Michel Costa offensichtlich gut verinnerlicht. Ihre Angriffe auf das Tor von TuS-Keeper David Schröder wurden immer gefährlicher. Es kam aber, wie es kommen musste. In einer Drangphase der Gehrden erzielte der Sulinger Atuschi Waki, der in der 62. Minute eingewechselt worden war, in der 75. Minute die Führung für die Gäste. Danach ließen die Sulinger nichts mehr anbrennen. In einer von beiden Seiten sehr fair geführten Partie hatten der scheidende Schiedsrichter Taner Yalcin und seine Assistenten Kerim Yalcin und Lukas Meyer keine Mühe mit der Begegnung. Der SV Gehrden hat an diesem Tag für ein wirkliches Highlight im Bezirkspokal gesorgt. Die Gastgeber traten souverän auf und hielten das Spiel sehr lange offen. Dies war auch der Tenor bei der Siegerehrung durch den Bezirksvorsitzenden Auwi Winsmann und den Vorsitzenden des Bezirksspielausschusses, Thorsten Schuschel.



Hochklassigen Frauenfußball zeigten bei hochsommerlichen Temperaturen Gastgeber SBV Erichshagen und Hannover 96 im Bezirkspokalendspiel. Die Trainer beider Mannschaften hatten ihre Spielerinnen offensiv eingestellt – und so wurde den 355 zahlenden Zuschauern eine unterhaltsame Partie geboten. Mitte der ersten Halbzeit zog Hannover 96 ein wenig an und erhöhte den Druck auf das Erichshagener Tor. Aber die an diesem Tag gut aufgelegte Torhüterin Janina Seib brachte die 96er zur Verzweiflung. So ging es torlos in die Pause. Auch in der zweiten Halbzeit gab es Chancen hüben und drüben. In der 53. Minute brachte Saskia Tietz Hannover 96 mit 1:0 in Führung. Die Gastgeberinnen drückten danach zwar auf den Ausgleich, aber 96 stand hinten gut und kam in der 72. Spielminute wiederum durch Saskia Tietz zum 2:0-Endstand. Schiedsrichterin Iman-Moa Youssef leitete mit ihrem Geppan diese Begegnung sehr souverän und sorgte damit für einen entspannten Fußballnachmittag. Bei der Siegerehrung lobte der Bezirksspielausschuss-Vorsitzende Thorsten Schuschel beide Mannschaften für dieses gelungene Pokalfinale. Es sei eine hervorragende Werbung für den Frauenfußball gewesen.

Axel Rose

SV Newroz schafft das „Double“

850 Zuschauer sehen unterhaltsames Kreispokal-Finale – Duci Kreshnik erzielt fünf Tore

Die Fußballer des SV Newroz Hildesheim haben es geschafft: In einem sehenswerten Kreispokal-Finale bezwangen sie den VfB Bodenburg mit 6:3 (3:1) und schafften somit das „Double“. Rund 850 Zuschauer sahen in Nordstemmen über weite Strecken ein Finale mit hohem Tempo und großem kämpferischen Einsatz. Allein aus Bodenburg waren rund 250 Fans in das Stadion am Schlingweg gekommen und hatten ihre Mannschaft mit Trommeln und Hupen lautstark unterstützt.

Nach der Kreismeisterschaft waren die Newroz-Kicker als großer Favorit in das Finale gegangen. Obwohl sie ersatzgeschwächt das Spiel bestreiten mussten, der Mannschaft fehlten drei wichtige Spieler, schien das an diesem Tag bedeutungslos. Mit fünf Treffern wurde Duci Kreshnik zum „Match-Winner“ seiner Mannschaft. Ihm gelang fast alles. Seiner Schnelligkeit und Spieltechnik hatten die Bodenburger wenig entgegenzusetzen.

Nach dem Schlusspfiff lagen sich die Newroz-Spieler und Fans in den Armen. Auch Trainer Serhan Kaplan war beeindruckt von der Spielweise des fünffachen Torschützen. „Aber insgesamt war es eine Mannschaftsleistung“, sagte der Coach. Damit war auch die Hinausstellung des Spielers Murat Salar vergessen. Er hatte die Rote Karte wegen Meckerns (89.) erhalten.

VfB-Trainer Daniel Peschke erwies sich als fairer Verlierer. „Newroz war die bessere Mannschaft“, bestätigte der Bodenburger.

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Kreisvorsitzende Detlef Winter bei den Mannschaften für ihre insgesamt faire Spielweise und sprach von einem würdigen Finale und einem torreichen sowie unterhaltsamen Fuß-

ballnachmittag, der auch von der guten Leistung des Schiedsrichtergespanns geprägt gewesen sei.

Unter großem Jubel überreichte er die „Siegenschale“ an den SV-Mannschaftsführer Nasir Bero. Isabell Hartmann, Vorsitzende im Spielausschuss, überreichte beiden Mannschaften Bälle und die NFV-Wimpel.

Burghard Neumann



Großer Jubel beim SV Newroz: Mit dem Gewinn des Kreispokals holte die Mannschaft das „Double“.
Foto: Neumann



Nach einem torreichen Finale freuen sich die E-Junioren von TB Hilligsfeld über ihren Triumph im Kreispokal.

Alle schaffen das Double

Meister gewinnen auch Pokalendspiele der Junioren im Kreis Hameln

Die Junioren-Kreismeister des Fußballkreises Hameln-Pyrmont haben auch im Kreispokal nichts anbrennen lassen. Alle aktuellen Titelträger stellten in Klein Berkel auch die Pokalsieger: der TB Hilligsfeld (E-Junioren), die JSG Halvestorf/TCHameln/Preussen (D), der TSV Klein Berkel (C), die JSG Reher/Aerzen/Groß Berkel (B) und die JSG Lauenstein/Wallensen/Osterwald (A) feierten jeweils das Double.

Die vielen Zuschauer erlebten in Klein Berkel Tage hoch interessanter Spiele. Dabei mussten in zwei Finals die Favoriten lange um den Siegbang. Bei den E-Junioren dominierte Kreismeister TB Hilligsfeld, doch im Gegensatz zu den klar gewonnenen Punktspielpartien hatten es die Jungs von Lutz Klingen diesmal wesentlich schwerer, um die JSG Halvestorf/TC Hameln zu besiegen. Die 2:0-Führung des TB glich Thorsten von Oesens Elf aus, und auch nach dem 2:4 gab der Nachwuchs vom Piepenbusch nicht auf und musste sich am Ende mit 4:5 nur knapp geschlagen geben.

Noch umkämpfter war das Finale der A-Junioren. Zur Pause sah die bis dahin klar bessere TSG Emmerthal nach Treffern von Dejan Jazic und Jonas Balke schon

wie der klare Sieger aus, doch in Abschnitt zwei war plötzlich Kreismeister JSG Lauenstein/Wallensen/Osterwald Herr im Haus, und in der elften (!) Minute der Nachspielzeit krönte Marcel Tost mit dem Siegtreffer zum 3:2 die tadellose Leistung der Ostkreiself. Zuvor hatten Tim Maslona und Felix Busch für den Ausgleich gesorgt.

Dagegen ließ der TSV Klein Berkel bei den C-Junioren von Beginn an der JSG Hilligsfeld/Afferde/Tündern II nicht den Hauch einer Chance. Das 6:0 durch die Tore von Serwan Adirbelli und Maxi Farofonov (je 2), Daniel von der Linde und Mason Just war auch in dieser Höhe verdient und bedeutet nach den Meisterschaften in der Halle und in der Kreisliga Titel Nummer drei in dieser Saison.

Bei den D-Junioren beendete die JSG Halvestorf/TC Hameln/FC Preussen eine perfekte Saison mit dem dritten Titel. Der Kreismeister setzte sich im Finale gegen die JSG Deister-Süntel United klar mit 5:0 durch. Für die Truppe von Mirko Magritz trafen dabei Bennet Winter, Sebastian Schäfer, Inter Hosea Garbe, Nico Habenicht und Juan Kolonowski.

Weit ausgeglichener als erwartet verlief das ab-

schließende Finale der B-Junioren. Der favorisierte Kreismeister aus Reher, Aerzen und Groß Berkel entschied das gutklassige Spiel nach dem 1:0 von Nils

Albrecht und einem Eigentümer bei einem Gegentreffer von Baris Iskender gegen die JSG Halvestorf/TCH/FCP mit 2:1 für sich.

Henner-E. Kerl



Hannover 96 hat auf der Sportanlage des SC Uchte bei der Altherrenmeisterschaft des Bezirks nichts anbrennen lassen. Als einzige Mannschaft gewannen die 96er alle fünf Spiele mit einem Torverhältnis von 10:0 Toren. Die weiteren Plätze hinter dem neuen Bezirksmeister belegten TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, SF Anderten, SC Twistingen, SC Uchte und TSV Bemerode.

Pokalendspiele im NFV-Kreis Nienburg



Kreispokalsieger 2017 der Damen in Nienburg wurde die SG Rehburg/Loccum. Die ehemalige Landtagsabgeordnete Marie-Luise Hemme übergibt den nach ihr benannten Kreispokal an Mannschaftsführerin Julia Laufer.

Fotos: Lucenz

Der NFV-Kreis Nienburg spielt traditionell am Pfingstmontag seine vier Kreispokalsieger (Altsenioren, Altherren, Damen und Herren) in Marklohe auf der Schulsportanlage aus. Das diesjährige Event lockte bei herrlichem Sonnenschein wieder über 1.000 Zuschauer an. Bei den Damen behielt die SG Rehburg/Loccum die Oberhand und siegte in einem spannenden Elfmeterschießen mit 7:6 (2:2/2:1) gegen den SC Marklohe. Bei den Herren setzte sich die in der 1. Kreisklasse spielende Reserve des Landesligisten SVBE Steimbke gegen den klassenhöheren TSV Eystrup mit 3:1 (2:0) durch. Dreifacher Torschütze war Jan Rieckhof.

Jens Lucenz



SVBE Steimbke II stellte den Kreispokalsieger 2017 der Männer in Nienburg. Kleines Bild: Der Bundestagsabgeordnete Maik Beer-mann (rechts) übergibt dem dreifachen Torschützen Jan Rieckhof den Pokal.



„Fohlen“ stürmen zum Landesentscheid

Gymnasium Himmelsthür stellt Siegerteam beim Jtfo-Bezirksentscheid der WK IV



Alle Mädchen zeigten fairen kämpferischen Einsatz.

Die Fußballerinnen der Wettkampfklasse IV des Gymnasiums Himmelsthür haben nach dem Titelgewinn beim Hildesheimer Kreisentscheid im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (Jtfo) auch auf Bezirksebene in Algermissen souverän den Turniersieg errungen. Im Finale bezwangen die Fußball-„Fohlen“ die Vertretung des Schiller-Gymnasiums Hameln mit 2:0. Finja Dittel hatte zwei Mal getroffen.

Das erste Spiel gegen das Gymnasium Limmer wurde durch Tore von Tessa Blumenberg mit 2:0 gewonnen. Gegen Hameln hieß es erneut 2:0. Beide Treffer fielen durch Julia Meißner. Die nächste Partie gegen das Gymnasium Sulingen endete torlos, aber zum Gruppensieg reichte es.

Im Viertelfinale wurde das Team des Gymnasiums Seelze mit 6:0 abgefertigt. Es trafen: Finja Dittel (2), Tessa Blumen-

berg (2), Mia Engelke und Julia Meißner. Das Halbfinale bescherte den „Fohlen“ erneut Sulingen als Gegner.

Beim Schlusspfiff hieß es 3:0. Die Schützzinnen waren Finja Dittel und zweimal Tessa Blumenberg. Damit war der Ein-

zug in das Finale gesichert, gegenüber stand der bekannte Gegner Hameln. Die Mädchen waren mittlerweile so gut eingespielt, dass Finja Dittel auch hier zwei Mal traf, einmal nach Vorarbeit von Tessa Blumenberg.

„Große Unterstützung haben wir von den Eltern, die als ‚Fankurve‘ stark vertreten waren, und von Frank Meißner, der das Coaching übernommen hatte, erhalten. Die Bilanz sind 15:0 Tore, mehr als verdient geht es jetzt zum Landesentscheid nach Barsinghausen. Hier wartet zusätzlich ein Technikprogramm auf unsere Fußball-„Fohlen“, für das wir fleißig trainieren“, blickte die Sportlehrerin Silke Wiesner optimistisch nach vorn.

Die Schiedsrichter hatten keine Probleme mit den Spielleitungen. Alle Lehrerinnen und Lehrer zogen an einem Strang und sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Turniers. Das bestätigte auch der Beauftragte für Schulfußball, Günther Schaper.

Burghard Neumann

Endstand der WK IV-Mädchen:

1. Gymnasium Himmelsthür
2. Schiller-Gymnasium Hameln
3. Gymnasium Sulingen
4. IGS Obernkirchen
5. Gymnasium Limmer
6. Goethegymn. Hildesheim
7. Gymnasium Stolzenau
8. Gymnasium Seelze



Die erfolgreichen Fußballerinnen aus Himmelsthür (von links): Safia Talkhi, Carlotta Linder, Rosa Morlock, Finja Dittel, Mia Engelke, Sara Schonebek, Julia Meißner, Lena Freyer, Tessa Blumenberg; dahinter Silke Wiesner und der Betreuer Frank Meißner.

Fotos: Neumann

Demonstration ostfriesischer Einigkeit

Reibungslose Fusion der vier Fußballkreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund zum Großverband Ostfriesland – Winfried Neumann erster Vorsitzender



Der Vorstand des neuen Fußballkreises Ostfriesland, hinten von links: E. Schüler, R. Fimmen, R. Hoffmann, G. Rosendahl, M. Voss, F. Schulte, W. Neumann. Vorne: H. Weiland, H.-H. Heinen, C. Tschöke, A. Harberts, J. Schön, T. Hinrichs, R. Schultz. Foto: Mentrup

Von ERWIEN SCHÜLER

Spätestens seit dem 17. Juni, 11.55 Uhr, sind auch die allerletzten Zweifel daran beseitigt, dass der Zusammenschluss von Fußball-Ostfriesland zu einem gemeinsamen Dachverband der richtige Weg ist. Die bisherigen vier Fußballkreise haben sich aufgelöst und auf dem Gründungskreistag in der Gaststätte Meta in Hesel (Landkreis Leer) ihren Anschluss zum neuen NFV-Kreis Ostfriesland in die Wege geleitet. Was in vielen kleinen förmlichen Schritten vollzogen werden musste, geriet dabei zu einer Demonstration ostfriesischer Einigkeit: Sämtliche Abstimmungen erfolgten ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen – also einstimmig.

Viermal nacheinander vollzog sich die immer gleiche Prozedur: Der Vorsitzende eines bisherigen Fußballkreises ließ einen Bericht der Kassenprüfer verlesen. Für den NFV-Kreis Aurich machte dies beispielsweise Bernd Hasbach (Concordia Suurhusen), für Emden Hans-Joachim Bakker (RSV Emden). Im Falle ausbleibender Beanstandungen – was bei allen vier Kreisen der Fall war – beantragten sie die Entlastung des Vorstands. Denn die anschließend vorgesehene Auflösung des Kreises wäre mit einem belasteten Vorstand nicht möglich gewesen. Nach erfolgter Entlastung stellte der jeweilige Kreisvorsitzende in Hesel den gleichlautenden Antrag, wie ihn Rainer Hoffmann für Emden vortrug: „Die Delegierten des

NFV-Kreises Emden mögen beschließen, den Fußballkreis Emden mit Ablauf des 30. Juni 2017 aufzulösen und zum 1. Juli 2017 durch Zusammenschluss der NFV-Kreise Aurich,

Aufbruchstimmung, als ob etwas ganz Neues entstehe. Auch ausgelöst durch den Tod des Altbundeskanzlers Helmut Kohl, der am Tag zuvor im Alter von 87 Jahren ver-

Rothmund spürt starke Aufbruchstimmung

Emden, Leer und Wittmund in den neuen Fußballkreis Ostfriesland aufzugehen.“

Für jeden bisherigen Kreis gab es eine eigene Stimmkartfarbe. Zuerst lösten die Auricher Delegierten mit ihren blauen Stimmkarten ihren NFV-Kreis auf. Es folgten die

storbener, fühlte Rothmund sich ein bisschen an die Stimmung nach der Wiedervereinigung erinnert: „Ich hoffe, dass die Euphorie auch in vier, fünf Jahren noch besteht.“

Zum neuen ostfriesischen Vorsitzenden wählten die 168 Delegierten den bisherigen Auricher NFV-Chef, Winfried Neumann. „Ich werde mich mit aller Kraft für unsere Interessen einsetzen“, versprach der 59-Jährige. Mit 45.843 Mitgliedern und 167 Vereinen zählt der von ihm geführte Kreis nun zu den größten in Niedersachsen. Dies gilt auch für die Fläche: Der Fußballkreis Ostfriesland erstreckt sich über 3142 Quadratkilometer (NFV-Schnitt: 1097 qkm).



Winfried Neumann.

Emder mit grünen Stimmkarten, anschließend Leer mit orange, bevor Wittmund das Ende mit gelben Stimmkarten markierte. Mit den vier Auflösungsabstimmungen war die förmliche Gründung bereits vollzogen. Untermauert wurde sie anschließend in den Wahlen zum neuen ostfriesischen Kreisvorstand. Der geschäftsführende und der erweiterte Kreisvorstand wurden Position für Position in direkter offener Wahl gewählt. Für die Wahl des Vorsitzenden übernahm NFV-Präsident Karl Rothmund die Leitung der Versammlung. Er nutzte die Gelegenheit, um den ostfriesischen Fußballern „noch einmal ein ganz großes Kompliment zu machen“.

Der NFV-Präsident war sichtlich von der Einmütigkeit der Entscheidungen beeindruckt. Er spüre eine starke

Gold für Schön und Ockenga

Zwei besondere Ehrungen hatte der ohnehin schon historische Kreistag in Hesel zu bieten. Johann Schön und Karl-Heinz Ockenga erhielten aus den Händen von Karl Rothmund und NFV-Betriebschef Dieter Ohls jeweils die goldene NFV-Ehrendadel. Während Schön in den vergangenen 13 Jahren Vorsitzender des NFV-Kreises Leer war, führte Ockenga 17 Jahre lang die Fußballer in Wittmund. Im Gegensatz zu Schön wird Ockenga aber im neuen Fußballkreis Ostfriesland keine Funktion mehr übernehmen.

Vorstand NFV-Kreis Ostfriesland

Geschäftsführender Vorstand, Vorsitzender: Winfried Neumann. **Erster stellvertretender Vorsitzender:** Johann Schön. **Stellvertretende Vorsitzende:** Alwin Harberts, Rainer Hoffmann, Reinhard Schultz, Hermann Weiland. **Schatzmeisterin:** Claudia Tschöke. **Schriftführer:** Theo Hinrichs.

Dem **erweiterten Vorstand** gehören die Vorsitzenden der Ausschüsse Herrenspielausschuss (Frank Schulte), Jugend (Alwin Harberts), Frauen und Mädchen (Rolf Fimmen), Schiedsrichter (Markus Voss), Qualifizierung (Hans-Hermann Heinen) und Öffentlichkeitsarbeit (Erwien Schüler) an. Zudem der Vorsitzende des Kreissportgerichtes, Günter Rosendahl.



Interessierte Schiedsrichter bei der Werksbesichtigung der Firma Krone in Werlte.

gratulieren: Tobias Stobbe (Bramsche), Alexander Thole (Brockdorf), Maximilian Stargardt (Kroge-Ehrendorf) und Sebastian Lampe (Kamperfehn). Den Sprung in die Landesliga schafften: Hendrik Dettmer (Ankum), Andre Eikens (Dalum), Louis Frederick Kunst (Brake) und Maximilian Nie-Hoegen (Altlingen).

Als Abschluss des Lehrgangs hatte sich Werner Brinker diesmal etwas Besonderes einfallen lassen. Er organisierte eine Werksbesichtigung bei der Firma Krone in Werlte. Nach einer sehr freundlichen Begrüßung durch den Leiter KAM/Krone Fleet/Krone Used, Ingo Geddes, verschafften sich die Schiedsrichter Einblicke in den Bereich Nutzfahrzeuge. Nach einem kleinen Imbiss wurde anschließend die Heimreise angetreten. Von dieser Stelle aus noch einmal einen herzlichen Dank an die Firma Krone für dieses tolle Event. *Werner Brinker*

Landesliga-Schiris auf dem Prüfstand

30 Schiedsrichter des NFV-Bezirks Weser-Ems nahmen Anfang Mai am obligatorischen Landesliga-Schiedsrichter-Lehrgang in der Sportschule Sögel teil. Der Vorsitzende Georg Winter (Wildeshausen) konnte neben den

Unparteiischen den Vorsitzenden des Bezirkssportgerichtes Peter Bartsch (Emden) und den Vorsitzenden des Bezirksspielausschusses Stefan Brinker (Werlte) als Gäste begrüßen, die auch zu aktuellen Themen Stellung bezogen.

Bezirksschiedsrichterlehrwart Werner Brinker (Werlte) hatte wieder ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. Neben der praktischen und theoretischen Prüfung berichteten die Ansetzer Bernd Garen (Emden) und Andreas Robke (Osterfeine) aus ihren Arbeitsbereichen. Am Ende des Lehrgangs konnte Winter folgenden Schiedsrichtern zum Aufstieg in die Oberliga

Olympiareif

In Leer (Jungen) sowie in Lohne (Mädchen Wettkampfklasse 2) und Oldenburg (Mädchen Wettkampfklassen 3 und 4) hat

der Bezirk Weser-Ems im Mai die Sieger im Schulturnier „Jugend trainiert für Olympia“ ermittelt. Die sechs Siegerteams qualifizierten sich für die Landesentscheide in Barsinghausen. Insgesamt nahmen 36

Teams an den Bezirksscheidungen teil.

Bei den Jungen siegte in der WK 2 das Gymnasium Lohne, in der WK 3 das Bardelgymnasium Bad Bentheim sowie in der WK 4 das Ernst Moritz Arndt Gymna-

sium Osnabrück. Bei den Mädchen gewannen das Gymnasium Leoninum Handrup (WK 2), das Gymnasium Georgianum Lingen (WK 3) sowie das Gymnasium Eversten Oldenburg (WK 4).



Die SG Nortmoor/Brinkum/Holtland stellt den Meister der C-Juniorinnen im Bezirk Weser-Ems. Nachdem sie das Bezirkspokalfinale gegen den TuS Büppel noch verloren hatten, erhielten sie jetzt aus den Händen von Staffelleiter Rolf Fimmen ihren Meisterteller. Zusätzlich überreichte der Vorsitzende des NFV-Kreises Leer, Johann Schön, der Meistermannschaft einen Ball.

Rolf Fimmen



Der 1. FC Ohmstede hat in einem spannenden und fairen Finale Seriensieger BW Bümmerstede im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt als Krombacher-Ü 40-Pokalsieger abgelöst. Bümmerstede ging nach einem berechtigten Strafstoß durch Sven Brose zwar in Führung, doch danach drehte Ohmstede mächtig auf und kam kurz vor der Pause zum verdienten Ausgleich durch Stefan Hasse. Der FC drückte im zweiten Durchgang weiter und ebenfalls per verwandeltem Strafstoß erzielte Bernhard Hanneken den 2:1-Siegtreffer. Denn bis zum Schluss verteidigte Ohmstede dann geschickt den knappen Vorsprung und holte sich verdient den „Pott“! Glücklicherweise nahm Mannschaftskapitän Reiner Smidt schließlich aus den Händen von Horst Rickels und Peter Köhler (beide Kreisspielausschuss) den Pokal entgegen.

Kreisligist VfR Wardenburg hat das Finale des Krombacher-Kreis Pokals der Senioren des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst gewonnen und damit den Titel verteidigt. Auf der eigenen Sportanlage gab es einen 5:3-Sieg nach Elfmeterschießen gegen den TSV Ippener und damit die erneute Qualifikation für den Bezirkspokal 2017/18. Ihrem scheidenden Trainer Jörg Beckmann bereiteten die Wardenburger damit ein schönes Abschiedsgeschenk. Bei der anschließenden Siegerehrung durch den Kreisvorsitzenden Erich Meenen und Jens Dzatkovsky (Gebietsvertreter Krombacher Brauerei) konnte sich der TSV Ippener dennoch über einen 80-Liter-Krombacher Pils-Gutschein freuen. Der Sieger VfR Wardenburg erhielt neben der Siegetrophäe einen 100-Liter-Krombacher Pils-Gutschein. – In der Neuauflage des Finals 2016 der Alt-Senioren konnte sich der VfL Stenum mit einem knappen 1:0-Sieg gegen den TV Falkenburg durchsetzen und sich so für die Finalniederlage 2016 revanchieren. Thomas Baake erzielte in der 11. Minute das Tor des Tages.

Text und Foto: Andre Bakenhus



SV Eintracht Oldenburg hat sich nach der Meisterschaft in der Kreisliga jetzt auch den Sieg im Krombacher Pokal geholt. Mit einem 4:2 im Elfmeterschießen besiegte Eintracht den TuS Eversten vor einer tollen Kulisse in einem packenden und spannenden Finale. Beide Spitzenteams aus der Oldenburger Kreisliga schenken sich nichts. Eversten konnte die erste Halbzeit für sich verbuchen und vergab in der 45. Spielminute einen Strafstoß. Mit Beginn der zweiten Hälfte setzte der SV Eintracht den TuS dann zeitweise mächtig unter Druck, entscheidende Akzente konnte aber keine Mannschaft mehr setzen. So fiel die Entscheidung dann am Ende im Elfmeterschießen. Aus den Händen des Krombacher-Repräsentanten Ralf Deters und NFV-Spielausschussobmann Horst Rickels erhielt der Mannschaftsführer von SV Eintracht, Hendrik Wiemken, die begehrte Trophäe.



Ottmar Bittner

GS Staakenweg siegt beim Jungenturnier

Grundschulen ermitteln Fußballmeister

Bereits zum zwölften Mal organisierten die IGS Flöteich, die GS Klingenbergstraße, die GS Röwekamp und der 1. FC Ohmstedt das Jungen-Fußballturnier der Oldenburger Grundschulen. In zwei Qualifikationsturnieren hatten sich von den 28 Oldenburger Grundschulen zwölf Teams für die Endrunde auf dem Sportplatz an der Rennplatzstraße qualifiziert.

Nach spannenden und fairen Spielen, mit denen die IGS-Schiedsrichter keine Probleme hatten, besiegte die GS Staakenweg im ersten Halbfi-

nale die GS Ofenerdiek mit 1:0. Im zweiten Halbfinale konnte die GS Dietrichsfeld die GS Auf der Wunderburg mit 3:0 bezwingen. Im Finale bestätigte die GS Staakenweg dann ihre durchweg guten Leistungen und setzte sich gegen die GS Dietrichsfeld mit 2:0 durch. Dritter wurde die GS Ofenerdiek vor der GS Auf der Wunderburg.

Freuen konnten sich alle Teams über einen Pokal. Erstmals war der NFV-Kreis Oldenburg-Stadt als Sponsor der Veranstaltung gewonnen worden. Schatzmeister Ott-



So sehen Sieger aus – die Erfolgsmannschaft der GS Staakenweg mit ihrem Lehrer und dem Schatzmeister des NFV-Kreises Oldenburg Stadt Ottmar Bittner (im Hintergrund).

mar Bittner nahm mit den Schülerinnen und Schülern der IGS Flöteich und ihrem Sportlehrer Benjamin Drewniok die Siegerehrung vor. Nach sechs Jahren Organisa-

tionsarbeit gibt die ehemalige Bewegungsklasse der IGS aus Altersgründen nun die Planung und Durchführung des Turniers an eine andere Klasse ab.

Umschaltspiele im Jugendtraining

Trainerfortbildung im NFV-Kreis Emsland

Der Lehrstab des NFV-Kreises Emsland führte auf dem Sportgelände des SV Eintracht Berßen eine Trainerfortbildung zum Thema „Umschaltspiele im Jugendtraining“ durch. Trainer Stefan Lammers vom Jugendleistungszentrum Emsland konnte 25 Teilnehmer begrüßen. In der kurzen theoretischen Einführung wurden Themen wie Kriterien des Umschaltens, Umschaltverhalten von Angriff auf Abwehr, Umschaltverhalten von Abwehr auf Angriff sowie allgemein gültige Trainingsinhalte (Kräfti-

gung, Koordination) besprochen.

Anschließend gab es dazu verschiedene praktische Umsetzungen auf dem Sportplatz. Die B-Jugend des Heimvereines SV Eintracht Berßen demonstrierte hier unter Anleitung von Stefan Lammers viele Szenen zum Thema Passspiel, Gegenpressing, das gegenseitige Sichern und Umschalten nach Ballverlust sowie das Umschaltverhalten nach Ballgewinn.

Anschließend durften auch die Trainer ihre frisch erworbenen Kenntnisse auf dem Fußballfeld umsetzen. In



Die Teilnehmer der Trainerfortbildung in Berßen.

der abschließenden Zusammenfassung ging Referent Stefan Lammers dann noch einmal auf den grundsätzlichen Trainingsaufbau im Jugendtraining sowie auf mögliche Schwerpunktthemen dieser Altersklasse ein.

„Es ist schön zu sehen, dass viele Trainer mit und oh-

ne Lizenz sich für unsere angebotenen Themen in den Kurzschulungen interessieren und sich fortbilden wollen. Viele Trainer wollen auch bei der nächsten Fortbildung wieder mit dabei sein und das freut mich natürlich“, bilanzierte Referent Stefan Lammers. *Heinz Hemelt*



Titel für die Emsland-Mädels. Die Kreisauswahl der D-Juniorinnen des Landkreises Emsland hat bei der Bezirksmeisterschaft der Kreisauswahlen in Engter unter elf Kreisauswahlmannschaften des NFV-Bezirks Weser-Ems den Titel errungen. In der Vorrunde mit zwei Gruppen traf die emsländische Mannschaft in Gruppe B auf die Auswahlen von Vechna (0:0), Oldenburg Stadt (1:0), Ammerland (0:0) und Grafschaft Bentheim (1:0). Damit war der Gruppensieg mit acht Punkten in vier Spielen perfekt. In Gruppe A behauptete sich die Auswahl von Leer als Gruppensieger. Im Finale gegen die starke Kreisauswahl des Landkreises Leer zeigten die Emsland-Mädchen ihre beste Turnierleistung und erzielten schnell eine 2:0-Führung. Mit dem Anschlusstreffer zum 2:1 wurde es zwar noch einmal spannend, aber der Turniersieg geriet letztlich nicht mehr in Gefahr. *Heinz Hemelt*

Pott für TuS Lehmden.

Mit dem Pokalendspiel in Gristede zwischen der SG Elmen-dorf/Gristede und dem klas-senhöheren Kreisligisten TuS Lehmden, der in dieser Saison nur knapp den Aufstieg in die Bezirksliga verpasst hatte, wurde die Spielzeit 2016/2017 bei den Herrenkickern im Am-merland abgeschlossen. Die Lehmden konnten sich vor knapp 500 Zuschauern erst nach hartem Kampf in der Schlussphase mit 5:2 durchsetzen. Ein großes Kompliment verdienten sich die Gristeder Verantwortlichen, die mit einer tollen Organi-sation dem Ganzen einen würdigen Rahmen verliehen.



Foto: Jürgen Hinrichs

„Eine unglaublich tolle Woche“

Fußballtrainerin aus Westerstede mit Reise nach Spanien belohnt

Nach fünf ereignisreichen Tagen in der kataloni-schen Metropole Barcelona ist die Fußballheldin Imke Heibült vom FSV Westerstede hochzufrieden und mit tollen Eindrücken und Erlebnissen wieder in das Ammerland zurückgekehrt. Seit 2008 trainiert die 22-Jährige Mädchenmannschaften des FSV und wurde als Lohn für ihre vielfältigen Aktivitäten neben 200 anderen Siegern aus dem gesamten Bundes-gebiet auf Einladung des Deutschen Fußball-Bundes und der gemeinnützigen Ge-sellschaft KOMM MIT zu der Reise nach Spanien eingela-den.

Frauen-Bundestrainerin Steffi Jones stimmte die Fuß-ballheldinnen und -helden während der Begrüßungsver-

anstaltung auf die kommen-den Tage ein. Mit DFB-Vize-präsident Dr. Rainer Koch wurde eine Podiumsdiskus-sion zur aktuellen Situation und Zukunft des Amateur-fußballs durchgeführt. Mit dem ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Knut Kircher konnte Imke Heibült gemein-sam frühstücken, bevor er einen sehr interessanten Vor-trag zum Thema „Freude am Entscheiden“ hielt. Am vor-letzten Tag durften sich die Teilnehmerinnen und Teilneh-mer auf einen Ausflug nach Barcelona mit einer Stadt-rundfahrt und der Besichti-gung des Camp Nou – dem Stadion des FC Barcelo-nas – freuen. Der letzte Pra-xistag wurde mit einer Futsaleinheit, die der Trainer der Nationalmannschaft Mar-

cel Loosveld leitete, in einer wahnsinnig großen Futsalhal-le mit vier Feldern gestartet.

„Für mich war es eine un-glaublich tolle Woche, die ich so schnell nicht wieder ver-gessen werde. Ich durfte so

viel Neues lernen und freue mich wahnsinnig darauf, dies mit meinem Team und in der Jugendabteilung des FSV um-zusetzen. Ein riesiges Danke-schön geht an meinen Verein, der mir diese Reise überhaupt erst ermöglicht hat“, lobte Imke Heibült die Bildungsreise nach Barcelona.

Jürgen Hinrichs



Imke Heibült war begeistert vom einwöchigen Aufenthalt in Spanien. Alles stimmte: Hervorragendes Fortbildungsprogramm, Sonne pur sowie ein toller Strand. Foto: DFB

TuS BW Lohne (Foto) und die JSG Ohmstede/Friedrichs-fehn standen sich in Lohne im Bezirkspokalfinale der B-Junio-rinnen gegenüber. Den besse-ren Start hatten zunächst die Gäste. Nach 13 Minuten war es Greta Meinke, die die JSG in Führung brachte. Danach fand auch Lohne besser in die Partie und kam in der 28. Minute durch Ida Ruholl zum verdien-ten Ausgleich. Erneut ging die JSG in der 59. Minute durch ein Tor von Tomke-Maria Heeren in Führung. Aber abermals gelang Lohne in der 68. Minute durch Ida Ruholl der Ausgleich. Bei diesem Unentschieden blieb es dann bis zum Ende. Im anschließenden Elfmeterschießen hatte Lohne das glücklichere Ende und siegte mit 5:4. Anschließend wurde die Ehrung durch Thomas Eilers und Rolf Fimmen vom Bezirksfrauen- und Mädchenausschuss durch-geführt.



Rolf Fimmen

Ehrenvorsitz für Karl-Heinz Ockenga

Auf dem letzten Ehrungstag vor der Fusion zum Großkreis Ostfriesland zeichnete der Fußballkreis Wittmund verdienstvolle Mitarbeiter aus.

So erhielten mit Friedhelm Janssen für 16 Jahre als Schriftführer, Ullrich Schierz für 20 Jahre als Schiedsrichterobmann und 22 Jahre als Schulfußballreferent sowie Heinz Donker für 16 Jahre als 2. Vorsitzender und Staffelleitertätigkeit (1989) gleich drei Vorstandsmitglieder eine besondere Ehrung. Zusätzlich

wurden alle drei mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Zum Ehrenvorsitzenden wählte die Versammlung bei stehenden Ovationen den amtierenden 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Ockenga. Seit 2002 hatte er den Vorsitz inne. Zuvor war der Geehrte bereits als Schriftführer (1995), Jugendobmann (1985) und Staffelleiter (1995) tätig. Mit der Fusion endet jetzt seine 32-jährige Funktionärstätigkeit.

Reinhard Schultz



Standen beim Ehrungstag des NFV-Kreises Wittmund im Mittelpunkt: (v.l.) Heinz Donker, Karl-Heinz Ockenga, Friedhelm Janssen und Ullrich Schierz. Foto: Jens Schipper



Der Eisenbahner Sportverein Wilhelmshaven konnte zum Saisonbeginn eine neue 3. Herrenmannschaft im Verein begrüßen. Verlor sie noch zwei der drei Testspiele zu Beginn der Saison, sollte die nächste und dann einzige Saisonniederlage in allen Wettbewerben erst im Pokalhalbfinale des Krombacher Pokals gegen einen höherklassigen Verein folgen. In den Punktspielen legte das Team eine beispiellose, noch nie da gewesene Serie von 22 Siegen in 22 Spielen hin. Dabei wurden 100 Tore bei nur 15 Gegentoren erzielt. Mit der Pokal- und Urkundenübergabe durch Staffelleiter Werner Eden wurde das Meisterteam verdient geehrt.



„Fußballheldin 2016“. Es war eine der letzten offiziellen Amtshandlungen von Rainer Hoffmann als Vorsitzender des Fußballkreises Emden. Auf der Mitgliederversammlung des Vereins SuS Emden zeichnete er die vom Fußballkreis auserwählte „Fußballheldin 2016“ Svenja Ross mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß noch einmal gesondert aus und überbrachte ihr für eine unmittelbar bevorstehende Reise an die spanische Mittelmeerküste die besten Wünsche. Zwei Tage nach der Versammlung trat Svenja Ross, die sich seit Jahren für die Mädchenmannschaft von SuS Emden bzw. des zwischenzeitlich gegründeten Jugendfördervereins Eintracht Emden JFV engagiert, mit rund 200 weiteren Fußballhelden aus dem gesamten Bundesgebiet eine fünftägige Bildungsreise in die Nähe von Barcelona an, von der sie mittlerweile mit vielen nachhaltigen Eindrücken zurückgekehrt ist. Foto: Bartsch

Titel für SV Gödens. Das friesländische Endspiel im Krombacher Pokal zwischen SV Gödens I und dem Heidmühler FC II musste im Elfmeterschießen entschieden werden. Pünktlich piff Schiedsrichter Leonhard Nagl, begleitet von seinen Assistenten Jannik Janßen-Christ und Maximilian Milbrath, die von beiden Seiten stets fair geführte Begegnung ab. Im Elfmeterschießen zeigten sich die Schützen nervenstark und verwandelten sicher. Einmal aber war der Gödenser Keeper Nicolai Iken zur Stelle und sicherte seinem Team mit einer Glanzparade den 5:4-Erfolg und somit auch den Krombacher Pokal 2016/2017. Der Jubel der Mannschaft um Trainerikone Hans Hermann Mindermann war riesengroß, als sie den Pokal vom Kreisvorsitzenden Heinz Lange (2.v.r.) und vom stellvertretenden Spielausschussvorsitzenden Tobias Zahn (r.) entgegennahm.



Text und Foto: Dieter Engel



Abschied vom Pokalfinale. Zum letzten Mal veranstaltete der Fußballkreis Wittmund seinen Sparkassen LeerWittmund Kreispokal. Jörg Herden (rechts), der die Pokalspielrunden 26 Jahre lang organisierte, beendete gleichzeitig seine Funktionärstätigkeit als Pokalspielleiter, da er dem neuen Fußballkreis Ostfriesland nicht mehr zur Verfügung steht. Herden bedankte sich besonders bei der Sparkasse LeerWittmund, die in den letzten Jahren die Pokalspielrunden zuverlässig und großzügig begleitete. Ein dickes Lob bekam der SV Blomberg/Neuschoo, der als Ausrichter des Endspiels für allerbeste Bedingungen sorgte. Das Endspiel gewann der TuS Esens II gegen den TuS Holtriem mit 4:0. Auf dem Abschiedsfoto mit den Pokalspielorganisatoren sind zu sehen (von links): Spielausschussobmann Tjark Heinks, Martin Ullrich (Sparkasse), Reinhard Schultz (2. Vorsitzender), Karl-Heinz Ockenga (1. Vorsitzender) und Jörg Herden.

Reinhard Schultz/Foto: Jens Doden

Egon Klawitter (SV Manslagt) hat über 20 Jahre lang Schiedsrichter für die Spiele im Jugendbereich des NFV-Kreises Aurich angesetzt, aber fast genauso lange auch für Freundschaftsspiele im Herrenbereich. Unter dem Strich waren es mehr als 10.000 Begegnungen. Jetzt ist Klawitter aus dem Schiedsrichterausschuss verabschiedet worden. Seine Meinung und Erfahrung war bei vielen Entscheidungen rund um das Schiedsrichter-Wesen immer wichtig und gefragt. Er war nicht nur bei den Unparteiischen, sondern auch bei den Verantwortlichen der Vereine ein kompetenter und beliebter Ansprechpartner. Ein wichtiger Satz, der aussagt, warum Klawitter dieses Amt so viele Jahre mit so viel Herzblut ausgeübt hat: „Man muss auch mal vergessen können!“ Das kann lange nicht jeder, aber das Wort „nachtragend“ kommt in Egon Klawitters Wortschatz so gut wie gar nicht vor. Das Foto zeigt bei der Verabschiedung (v.l.) Alwin Harberts, Auguste und Egon Klawitter, Bernhard Priebe, Thorsten Boogaarden und Markus Voss.

Erwien Schüler



Im Finale wie entfesselt

Kreisauswahl Vechta gewinnt den Wiesenhof-Fußballcup in Rechterfeld

Die Kreisauswahl Vechta des Jahrganges 2007 hat mit zwei Teams am Wiesenhof-Fußballcup in Rechterfeld teilgenommen. In der spielerisch starken Gruppe 2 gelangen der Mannschaft A nach einem

3:0-Auftaktsieg gegen die Kreisauswahl Bielefeld und einem schmeichelhaften 0:0 gegen Diepholz zwei weitere Siege gegen Osnabrück-Land und Emden, ehe es zum Duell mit Cloppenburg kam. Im ent-

scheidenden Spiel um den Gruppensieg trennten sich beide Mannschaften nach hart umkämpften zwölf Minuten 1:1. Ungeschlagen zogen die Jungs der Kreisauswahl Vechta nun in die Endrunde ein.

Nach einem 1:0-Erfolg gegen die bis dahin ungeschlagene Kreisauswahl aus Steinfurt und einem 0:0 in der zweiten Partie gegen Werder Bremen war das letzte Spiel gegen Aurich dann ein echtes Endspiel um den Turniersieg. Nachdem ein sehenswerter Freistoß von Ole Kühling vom starken Auricher Keeper noch entschärft werden konnte, sorgte Justin Klausner dann mit einem Rechtsschuss für das 1:0. Wie entfesselt spielten die Jungs aus Vechta nun eine Chance nach der anderen heraus und kamen durch Ole Kühling zum 2:0. Sehenswert war das 3:0, das Mats Wegner mit einem Schuss in den Winkel erzielte. Den Schlusspunkt setzte Jan-Luca Leson mit dem 4:0.

Sichtlich erschöpft, aber überaus glücklich nahmen die Jungs aus Vechta nach 90 Minuten Gesamtspielzeit den Pokal für den Turniersieg entgegen. *Christoph Riesselmann*



Stolze Turniersieger: Die erfolgreiche Auswahl des NFV-Kreises Vechta.



FC Lastrup ist neuer Kreispokalsieger in der Kreisspielgemeinschaft Cloppenburg/Vechta. Gegen den neuen Kreismeister, die SG Holdorf/Handorf-Langenberg, gab es im Finale vor rund 300 Zuschauern einen 2:1-Erfolg. Es war auch das Duell der besten Torschützinnen der Kreisliga, Anna Kemper (Holdorf/27 Tore) und Sarah Lübke (Lastrup/20 Tore). Beide gingen allerdings leer aus. In einem kampfbetonten Spiel ging die SG Holdorf/Handorf-Langenberg in der 47. Minute durch einen Kopfball von Monika Thyen nach einer Ecke in Führung. Den Ausgleich erzielte die Heimmannschaft nach 65 Minuten durch Lena Koopmann, die per Weitschuss ins untere Eck traf. Als sich alle bereits auf ein Elfmeterschießen einstellten, erzielte Jana Schulte in der 84. Minute im Anschluss an eine Ecke das Siegtor. Nach dem Spiel übergab Pokalspielleiter Ralf Busse den Pokal an die Spielführerin Annika Wienken. Schiedsrichter der Begegnung war Hendrik Plate, als Assistenten fungierten Jakob Lückmann und Redor Nimr. *Ralf Busse/Foto: Sonja Rohe*



Die SG Holdorf/Handorf-Langenberg ist neuer Kreismeister der Frauen in der Kreisspielgemeinschaft Cloppenburg/Vechta. Bis zum letzten Spiel lieferte sich die SG ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem TuS Lutten. Am Ende stand sie dank der besseren Tordifferenz auf Platz 1 und steigt in die Bezirksliga auf. Das letzte Spiel fand vor der großen Kulisse von ca. 300 Zuschauern in Handorf-Langenberg statt und hatte damit auch den entsprechenden Rahmen für die Meisterfeier. Angeführt von der Torschützenkönigin der Kreisliga (Anna Kemper, 27 Tore in der abgelaufenen Saison) schaffte es die Mannschaft aus dem Süden des Kreises Vechta zum ersten Mal, in den Bezirk aufzusteigen. Nach dem letzten Spiel übergab Staffelleiter Ralf Busse den Meistertpokal an die Mannschaftsführerin Ela Gungl.

Ralf Busse/Foto: Handorf-Langenberg

VGH Girls-Cup. Beim SV Bethen fand ein Kräftermessen von 20 D-Juniorinnen-Mannschaften aus den Landkreisen Cloppenburg und Vechta statt, die sich für die Zwischenrunde des niedersächsischen „VGH Girls-Cup“ in Schöninghsdorf qualifizieren wollten. Im hart umkämpften Finale konnte dabei die erste Mannschaft des SV Bösel ihre Gegner von der Spielgemeinschaft Holdorf-Langenberg knapp mit 2:1 besiegen. Am Ende des zuvor durchgeführten „kleinen Finales“ um Platz 3 hatte dafür eine Mannschaft aus dem Landkreis Vechta die Nase vorn: Die Mädchen aus Dinklage bezwangen die D-Jugend-Spielgemeinschaft Lastrup/Kneheim/Hemmelte glatt mit 2:0 und sicherten sich damit ebenfalls die Teilnahme an der Zwischenrunde in Schöninghsdorf, wo wiederum die Tickets für die Finalrunde vergeben wurden. Bei den E-Juniorinnen setzten sich ebenfalls zwei Mannschaften aus dem Kreis Vechta durch. BW Lohne und TV Dinklage (Spielszene) standen sich im Finale gegenüber, mit einem knappen 1:0 setzte sich BW Lohne durch. Der Sieger gewann eine Trainingseinheit mit qualifizierten Trainerinnen.

Christoph Riesselmann



Tell Bau GmbH

BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des

www.tellbau.de



Das Bild zeigt alle Geehrten zusammen mit Heinz Feldmann und Hermann Wilkens.

Ehrenamt im Fokus

Letzter Ehrungstag im Fußballkreis Leer

Der Fußballkreis Leer hatte seine Vereine zu seiner letzten Zusammenkunft vor der Fusion zum Fußballkreis Ostfriesland in das Forum der Sparkasse LeerWittmund in Leer eingeladen. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse LeerWittmund, Heinz Feldmann, stellte in seinem Grußwort die vielfältige Unterstützung der Sparkasse im Fußballbereich vor. Anschließend übergab er an die Vereine JfV Leer, Fresena Ihren und den JfV Oberrheiderland den Sparkassen Jugend-Förderpreis, der mit jeweils 300 Euro für die Jugendarbeit dotiert ist.

Der Kreisvorsitzende Johann Schön bedankte sich bei den Vereinen und den

Kreismitarbeitern für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit in der Ära des Fußballkreises Leer von 1946 bis 2017. Diese Dankbarkeit kam auch in den vielen erteilten Ehrungen für wertige ehrenamtliche Arbeit zum Ausdruck. Vom Platzwart über Trainer, Staffelleiter und auch Vereinsvorsitzende waren alle Bereiche des Fußballs vertreten.

Als Gäste wurden der NFV-Landesbeauftragte für das Ehrenamt, Hermann Wilkens, und der Beauftragte des Bezirkes Weser Ems, Alwin Harberts, begrüßt. Wilkens nahm die DFB-Ehrungen für die Jahre 2016 und 2017 vor. Schön ehrte

zahlreiche Fußballer mit der Silbernen Ehrennadel des Kreises, die Übergabe der Goldenen Kreisehrennadeln nahm Feldmann vor.

Joachim Bugiel erhielt als Ehrenamtspreisträger 2016 einen Glaspokal. Überraschend für ihn bekam Vorjahressieger Holger Hokema Ersatz für den bei der Übergabe in 2016 zu Bruch gegangenen Glaspokal.

Die Ehrungen im NFV-Kreis Leer:

DFB-Ehrung mit Uhr

Bettina Hartema (Germania Holterfehn), Teelke Heyen (FTC Hollen), Norbert Hartwig (Concordia Neermoor), Jens Grafenburg (Concordia Neemoor), Matthias Schulte (TuRa Westrhauderfehn), Holger Hanken (Stern Schwerinsdorf), Martin Tammen (Fortuna Veenhusen), Michael Geib (VfB Rajen),

Holger Janßen (TSV Idafehn), Gerhold Wilken (SV Holtland).

Silberne Ehrennadel des NFV-Kreises Leer

Esther Buss (SV Nortmoor), Johann Vehndel (Fresena Ihren), Anita Schmidt-Jelting (Frisia Völlenerkönigsfehn), Wolbert Kirchhoff (Concordia Neermoor), Lothar Buscher (Heidjer SV), Hermann Groeneveld (Frisia Loga), Carsten Kempen (BSV Bingum), Bernhard Rieks (Teutonia Stapelmoor).

Goldene Ehrennadel des NFV-Kreises Leer

Johann Boelsen (Blau-Weiss Filsum), Reinhold Klatt (VfR Eintracht Völlen), Karl-Heinz Schüür (TuS Weener), Johannes Frerichs (FC Oldersum), Karl-Heinz Groß (SV Holtland), Willi Kubin (Frisia Loga), Günther Rosendahl (SV Warsingsfehn).

Hermann Weiland

Ehrenvorsitz für „Jonny“

Im Rahmen des letzten Ehrungstages hat der NFV-Kreis Leer seinen Vorsitzenden Johann Schön zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Hermann Weiland verlas einen entsprechenden Antrag des Vereins SV Ems Jemgum. Die Laudatio gab Auskunft über die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von „Jonny“ Schön. Sie begann 1966 mit der Schiedsrichtertätigkeit bis in die Bezirksliga. Schön war Fußballobmann in Hesel, Sportgerichtsvorsitzender, 2. Kreisvorsitzender und Kreisvorsitzender von 2004 bis 2017. Seit 2012 ist er zudem als 2. Vorsitzender des KreisSportBundes für die Sportstättenförderung zuständig. Die Zustimmung für den Antrag war einstimmig und „Jonny“ Schön nahm, sichtlich überrascht und gerührt, die Ehrung zum Ehrenvorsitzenden des Fußballkreises Leer mit Wirkung zum 1. Juli entgegen.



Hermann Weiland übergibt Johann Schön (l.) die Urkunde zur Wahl zum Kreisehrenvorsitzenden. Fotos: Harberts



Der 1. FC Nordenham hat im Finale den TuS Elsfleth aus der 1. Kreisklasse mit 4:1 besiegt und damit den Krombacher-Kreispokal im Fußballkreis Wesermarsch gewonnen. Vor knapp 300 Zuschauern erzielten Kevin Pütz (2), Ingo Weiss und Suayb Gürbüz bei einem Gegentreffer von Malte Knop die Tore. Der 1. FC Nordenham trat mit einer Mischung aus der ersten, zweiten und dritten Mannschaft an. Ein Großteil des Kaders der ersten Mannschaft war auf der Hochzeit eines Sportkameraden. Der TuS Elsfleth muss weiter auf einen Kreispokalsieg hoffen, nachdem er wie im Vorjahr (seinerzeit gegen die SpVgg Berne) im Finale unterlegen war.

Klaus Diekmann

Neun gegen neun

SV Phiesewarden II für Fairness geehrt

Die Fußballer des SV Phiesewarden II sind im Zuge der Aktion „Fair ist mehr“ des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet worden. Thorsten Böning, Vorsitzender des NFV-Kreises Wesermarsch, ehrte die Mannschaft auf dem Sportplatz in Phiesewarden für eine sehr bemerkenswerte, nicht alltägliche Geste.

In einer Partie der 3. Kreisklasse Wesermarsch hatten

sich die Phiesewarder vor Spielbeginn dazu entschlossen, mit neun Feldspielern anzutreten, weil der Gegner SV Kleinensiel II ebenfalls nur neun Spieler zur Verfügung hatte.

Doch es folgte eine noch größere Geste. Zum Kleinensiel-Team gehört Dennis Tripmaker, der das Down-Syndrom hat. Wie schon im Pokalspiel zu Beginn der Saison habe die Phiesewarder Mannschaft ihn in einer Szene mal nicht ange-

griffen, als er am Ball gewesen sei, erzählt Uwe Fuhrken, Vorsitzender des SV Kleinensiel. Dennis Tripmaker nutzte seine Chance und lupfte den Ball von der Strafraumgrenze über den Torwart ins Tor.

Alleine die anschließende Freude über sein Tor habe für die 2:18-Niederlage der „Zweiten“ entschädigt, sagte Fuhrken und lobte das Verhalten der Phiesewarder Mannschaft.

Die Phiesewarder erhielten vom NFV einen Ball und einen Gutschein über 25 Euro. Der Kreisfußballverband Wesermarsch unterstützt das Team zudem mit drei Fußballen.

Inzwischen, so berichtet Fuhrken, haben andere Mannschaften sich Phiesewarden als Beispiel genommen. Dennis Tripmaker hat mittlerweile schon fünf Tore geschossen. Klaus Diekmann



Die fairen Kicker vom SV Phiesewarden II mit Thorsten Böning (r.), dem Vorsitzenden des Fußballkreises Wesermarsch.



Der TSV Abbehausen (Foto) und die SG Timmel/Moormerland standen sich im Bezirkspokalfinale der Frauen gegenüber. Die Gäste aus Timmel/Moormerland waren von Beginn an hellwach und gingen folgerichtig in der 7. Minute auch durch Kim Wilhelms verdient mit 1:0 in Führung. Mit einem Doppelschlag konnte die Heimelf dann aber im zweiten Durchgang das Spiel drehen. Zunächst war es Kim Kaemena (63.), die den Ausgleich erzielte. In der 66. Minute brachte dann Sabrina Hannebohm Abbehausen sogar in Führung. In der Folge versuchten die Gäste noch einmal alles, aber es blieb beim 2:1 für den TSV, der damit auch den Bezirk Weser-Ems 2017/18 im Verbandspokal vertreten wird. Den Pokal erhielten die Siegerinnen aus den Händen vom Vorsitzenden des Bezirksfrauen- und Mädchenausschusses, Thomas Eilers, sowie von Pokalleiter Rolf Fimmen.

SV Heidekraut-Andervenne

(Foto) und die JSG Ohmstede/Friedrichsfehn standen sich in einem hochklassigen Finale um die Bezirksmeisterschaft der B-Juniorinnen gegenüber. Auf dem Sportplatz des SV Bösel ging Heidekraut schon früh in Führung und wählte sich nach einem Doppelschlag von Ida Marx (2. und 6. Minute) bereits auf der Siegerstraße. Aber die JSG Ohmstede/Friedrichsfehn steckte nicht auf. Rosanne Anders gelang mit Toren in der 18. und 27. Minute der Ausgleich. Kurz vor dem Pausenpfeiff traf dann aber Heidekraut erneut. Torschützin in der 40. Minute war Leonie Kottmann. Auch in der 2. Halbzeit schenkten sich beide Mannschaften nichts, aber es sollte beim 3:2 bleiben. Anschließend überreichte Staffelleiter Rolf Fimmen den Meisterteller an das siegreiche Team.



Schwarz-Rot Esenshamm, auf dem Foto vertreten durch Spielführer Bünyamin Kapakli, wurde als Vizemeister der Kreisliga II von Heino Tönjes, Spielausschussvorsitzender im NFV-Kreis Wesermarsch, vor dem Heimspiel gegen die SG Wangerland/Tettens als bestes Kreisligateam und damit Kreismeister der Wesermarsch geehrt. Klaus Diekmann

Amtliche Mitteilungen

Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme der folgenden Vereine als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **FC Fatih Salzgitter e.V.**, vertreten durch **Burak Atak**, Braunschweiger Str. 65 A, in 38259 Salzgitter, NFV-Kreis Nordharz
- **Turn- und Sportverein Immer-Bürstel e.V.**, vertreten durch **Holger Kreye**, Stüher Str. 6 in 27777 Ganderkesee, NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst
- **Turnverein Pente e.V.**, vertreten durch **Andre Soßna**, Zitterweg 22 in 49565 Bramsche, NFV-Kreis Osnabrück-Land
- **FC Oldenburg e.V.**, vertreten durch **Tim Müller**, Osterkampsweg 188 in 26131 Oldenburg, NFV-Kreis Oldenburg-Stadt
- **FSG Sturmvoegel Hilten-Lemke e.V.**, vertreten durch **Johann Vischer**, Schüürmannsweg 6 in 49828 Neuenhaus OT Hilten, NFV-Kreis Bentheim Karl Rothmund, Präsident

Einladung

zum **14. ordentlichen Bezirkstag des NFV-Bezirks Braunschweig am Sonnabend, 9. September, um 11 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus in, 38312 Groß Flöthe, Westergraseweg 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Ehrungen
5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse und des Rechtsorgans .
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplans im ordentlichen Haushalt für das Jahr 2018

8. Anträge
9. Wahl des Versammlungsleiters
10. Entlastungen
11. Neuwahlen
12. Bestätigung der Mitglieder des Bezirksjugendausschusses
13. Verabschiedungen
14. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 8 dieser Tagesordnung sind bis zum **19. August** an den Bezirksvorsitzenden Egon Trepke, Zum Ise-tal 4, 38518 Gifhorn zu richten.
Egon Trepke
Bezirksvorsitzender

Einladung

zum **ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Wolfsburg am**

Donnerstag, 14. September, um 18.30 Uhr in der EisArena (Nafi's Catering, Am Allerpark 5, 38448 Wolfsburg).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
3. Grußworte der Gäste
4. Gedenken der Verstorbenen
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und seiner Ausschüsse
7. Aussprache zu den Berichten
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Genehmigung der Haushaltspläne 2017/18, 2018/19 und 2019/20
10. Anträge*
11. Wahl des Versammlungsleiters

12. Entlastung des Vorstandes
13. Wahlen des geschäftsführenden Vorstandes, der Ausschüsse, des Sportgerichtes, der Kassenprüfer und Bestätigung des Jugendausschusses

14. Verschiedenes

* **Anträge** zum Kreistag sind bis zum **23. August** schriftlich (auch per E-Mail) an die Geschäftsstelle des NFV-Kreises Wolfsburg in der Dieselstraße 18 zu richten. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der NFV-Satzung. Ein/e Delegierte/r kann nur das Stimmrecht für einen Verein ausüben. Der Kreistag ist eine Veranstaltung mit der Teilnahmepflicht für die Vereine. Stefan Pinelli
Vorsitzender



Einladung

zum

45. ordentlichen Verbandstag

des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V.

am **Sonnabend, 21. Oktober 2017, Beginn 10.00 Uhr**

in der Sportschule des NFV, Bergstraße 54, 30890 Barsinghausen

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Ehrungen
5. Rechenschaftsbericht des Präsidenten
6. Neuwahl eines Präsidenten
7. Verabschiedung des bisherigen Präsidenten – Pause –
8. Rechenschaftsberichte des Präsidiums, der Verbandsausschüsse und der Verbandsrechtsorgane
9. Bericht der Revisionsstelle
10. Beschlussfassung über die Jahresrechnungen 2014, 2015 und 2016
11. Anträge auf Änderung der Satzung
12. Anträge auf Änderung der Ordnungen
13. Sonstige Anträge
14. Festsetzung der Beiträge
15. Genehmigung des Haushaltsplanes 2018 ordentlicher und außerordentlicher Haushalt
16. Entlastung des Präsidiums, der Verbandsausschüsse und des Vorstandes
17. Wahl bzw. Bestätigung des Präsidiums gemäß § 27 Abs. 1 a) – d)
18. Wahl bzw. Bestätigung der Verbandsausschussvorsitzenden
19. Wahl des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandssportgerichtes und Obersten Verbandssportgerichtes
20. Wahl der Revisoren
21. Verschiedenes

Delegierte zum Verbandstag

Die Anzahl der zum Verbandstag zu entsendenden stimmberechtigten Delegierten richtet sich nach § 19 Abs. 3 der Verbandssatzung. Die Delegierten sind dem Verband spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag namentlich zu benennen. Jeder Delegierte des Verbandstages hat eine Stimme.

Anträge zum Verbandstag

Anträge zum Verbandstag sind gemäß § 20 Abs. 4 der Verbandssatzung bis zum 8. September 2017 schriftlich der Verbandsgeschäftsstelle einzureichen.

Karl Rothmund, Präsident

Geburtstage

15. Juli bis 15. August

Rainer Hoffmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Emden, wird am 16. Juli 50 Jahre alt.

August-Wilhelm Wismann, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Hannover, wird am 17. Juli 63 Jahre alt.

Maria Klewe, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 19. Juli ihren 88. Geburtstag.

Frank Schmidt, Präsidiumsmitglied des NFV, Vorsitzender des Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung sowie der Kommission Vielfalt und Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt, wird am 22. Juli 57 Jahre alt.

Thomas Klöppelt, Vorsitzender des NFV-Kreises Braunschweig, feiert am 30. Juli seinen 52. Geburtstag.

Winfried Hanschke, Ehrenmitglied des NFV, wird am 10. August 84 Jahre alt.

Hans-Dieter Dethlefs, Vorsitzender des NFV-Kreises Göttingen-Osterode, feiert am 14. August seinen 68. Geburtstag.

Sportschul-Termine

30. Juni bis 2. August 2017

Talentförderung

Fr. 30.6.	bis So. 2.	U 15-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Mo. 17.	bis Mi. 19.	U 12-Talentferiencamp 1
Mi. 19.	bis Fr. 21.	U 12-Talentferiencamp 2
Fr. 21.	bis So. 23.	U 15-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 28.	bis So. 30.	U 18-Juniorinnen-Auswahllehrgang
Mo. 31.	bis Mi. 2.8.	U 13-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
		U 13-Talentferiencamp 2

Schiedsrichter

Mo. 3. bis Do. 6. Jung-Schiedsrichter-Lehrgang

Trainerausbildung

Mo. 3.	bis Fr. 7.	Junior-Coach, Teil 2
Mo. 10.	bis Mi. 12.	Lehrgang für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter, Spielen und Bewegen mit Ball, Teil 1: Einführung in einfache und aktuelle Spielformen des Kinderfußballs
Mo. 10.	bis Fr. 14.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Reihe V, Teil 2
Mo. 24.	bis Fr. 28.	Junior-Coach, Teil 3 inkl. Prüfung

Vereinsmitarbeiter

So. 9. Staffeltag A- und B-Junioren-Niedersachsenliga
Sa. 15. Staffeltag Oberliga Niedersachsen der Herren

Ferienangebote

Fr. 30.6.	bis Mo. 3.	Sparkassenfußballschule Nr. 10
Mo. 3.	bis Fr. 7.	Sparkassenfußballschule Nr. 11
Fr. 7.	bis Mo. 10.	Sparkassenfußballschule Nr. 12
Mo. 10.	bis Do. 13.	Sparkassenfußballschule Nr. 13
Do. 13.	bis Mo. 17.	Sparkassenfußballschule Nr. 14
Mo. 17.	bis Fr. 21.	Sparkassenfußballschule Nr. 15
Fr. 21.	bis Mo. 24.	Sparkassenfußballschule Nr. 16
Mo. 24.	bis Do. 27.	Sparkassenfußballschule Nr. 17
Do. 27.	bis Mo. 31.	Sparkassenfußballschule Nr. 18

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Verantwortlich für den Inhalt:
Bastian Hellberg

Redaktion:
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für
Amtliche Mitteilungen:**
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Sedai Druck GmbH & Co. KG
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Aufnahmegesuche

Folgende Vereine bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

• **Verdener Türksport e.V.**, vertreten durch **Turgay Ünlü**, Stoffers Moor 10, 27283 Verden, NFV-Kreis Verden

• **Inter Roj Wunstorf e.V.**, vertreten durch **Delal Basak**, Graf-Ludolf-Straße 23, 31515 Wunstorf, NFV-Kreis Hannover-Land

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund
Präsident

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Amtlichen Mitteilungen
ist der
10. Juli 2017.

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.169,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.358,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., freisichtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

NEU: RUBBELLOSE jetzt auch im Internet!



Unter www.lotto-niedersachsen.de
und in Ihrer Annahmestelle.

Vitamalz auf die Brust!

**Trikotsatz bestellen
und 45% sparen.***

In vielen
Vereinsfarben
erhältlich.



Original Vitamalz Trikotsätze:

- Hochwertige Marken-Trikots inkl. Beflockung, Hosen und Stutzen
- 10er Kinder-Set ab 169,99 €
- 14er Erwachsenen-Set ab 264,99 €

Details und Bestellung unter
www.vitamalz-trikots.de



DAS ORIGINAL
ALKOHOLFREI

NATÜRLICH ERFRISCHEND